

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 574. Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Sonntag, den 9. Dezember.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1894.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen **bevorstehendem Umzug** nach Langgasse 33/37 (Neubau)

Ausverkauf

sämmtlicher

 **Damen - Kleiderstoffe** 

zu **ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Auf einen grossen Posten schwarzer und farbiger reinwollener Stoffe  **nur prima Waaren,**  zu

 **Weihnachts-Geschenken** 

sehr geeignet, **abnorm unterm Preis**, mache ich ganz besonders aufmerksam.

 **Meine Schaufenster bitte zu beachten.** 

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler,

Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.

Hotel-Inventar-Versteigerung.

Dienstag, den 11. Dezember cr., Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, und die folgenden Tage versteigere ich im Auftrage des Herrn Georg Mondorf wegen Verkauf und Abbruch des

 **Hotel zum Einhorn,** 
30. Marktstraße 30,

das aus 50 Zimmern zc. bestehende Inventar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

60 compl. Betten, Waschkommoden und Nachttische, ein- und zweithür. Kleider-, Bücher- und Eckschränke, Salon-Garnituren und einzelne Canapés in Plüsch-, Rips- und Damastbezug, Chaiselongues, Schreib-, runde, ovale, viereckige u. Ausziehtische, Schreibsecretäre, Kommoden, Consolen, 1 sehr guter **Concertflügel (Bechstein)**, Kleider- und Schirmständer, Kofferböcke, Büffet, Gläser- und Eisschrank, Wirthstische, Eichen- und andere Wirthstühle, Zeitungshalter, Gaslüstres, ein-, zwei- und fünfflammig, und Wandarme mit **Auer'schen** Patentbrennern, Hänge- und Stehlampen, Spiegel mit und ohne Trümeaux, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Portièren, Vorhänge, Bilder, Oelgemälde, Uhren, Regulateure, Waschgarnituren, Anseer-Cimer, Badewanne, Tisch-, Bett- und Kommodendecken, Deckbetten, Plümeaux u. Kissen, **Weißzeug**, als: Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Hand- und Gläsertücher, Betttücher, Plümeaux- und Kissenbezüge zc., Glas- und Porzellan, **Silberfachen**, als: ca. 100 Stück runde, ovale, große, mittlere und kleine Platten, 24 versch. Suppenterrinen, 25 große und kleine Vorleg-Löffel, 12 Snilliers, 12 Zahnstocherhalter, 12 Streichholz-Ständer, 8 Champagnerkühler, div. Flaschenhalter, 2 Tafelaufsätze, 40 silb. Leuchter, 60 versch. große und kleine Kaffee-, Thee- und Milchkannen, 24 Kaffeetabellen, 6 Brodkörbe, 18 versch. Zuckerschalen, 6 Eierbecher, 6 Duzend Tisch- und Auster-Gabeln, div. Tisch- und Kaffeelöffel, vollständige Küchen-Einrichtung, bestehend aus mehreren Küchenschränken, Anrichten, Tischen, Backlof, Lampen, Decimals u. and. Waagen, einer großen Parthie gutem Kupferneu, mess. u. anderem Küchen- und Kochgeschirr, Gartenmöbel, als: Tische und Stühle, die gesammte elektrische Leitung, ein großes Eishaus (Vorrathskammer mit Einrichtung), Vorräthe von deutsch. und franz. Champagner, Weiß- und Rothwein, Cigarren, eingemachte Früchte, als: Aprikosen, Birnen, Mirabellen, Kirschen, div. Keller-Utensilien, als: Flaschengestelle, Wasch- und Schwenkbütten, 2 Hotelfarren, Treppenleitern und sonst noch Vieles mehr.

F 350

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Donnerstag, den 13. Dezember, von Vormittags 9¹/₂ Uhr an, kommen Silber, Weißzeug, die vorhandenen Vorräthe an Champagner, Wein, Cigarren und eingemachten Früchte zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäftslokal: Adolphstraße 3

Grosser Weihnachts-Ausverkauf
zurückgesetzter
Waaren.

Ausstellung praktischer Geschenke von 25 Pf. bis Mk. 4.	×	Nützliche Wohlthätigkeits-Geschenke in Auswahl.
×		

Carl Claes,
3. Bahnhofstrasse 3.
Wiesbaden.

13680

Wegen Umzug nach Webergasse 14:

Grosse Preisermässigung

auf sämtliche

Kleiderstoffe, Leinen-, Baumwoll- und
Weisswaaren,

Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

Gr. Burgstrasse 4. **A. Münch,** Gr. Burgstrasse 4.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

13690

Um meinen Umzug nach Langgasse 5 zu erleichtern, habe ich sämtliche, von meinem Vorgänger, Herrn **Fleischmann**, übernommenen Waaren einem

gänzlichen Ausverkauf

unterstellt, und gebe dieselben zu und unter dem Selbstkostenpreis ab.

13699

Das Lager enthält:

Herren- und Damen-Uhren in Gold, Silber und Metall, Regulateure, Stand-, Wand-, Wecker- und Aufwuchs-Uhren, Reise-Uhren, Musikwerke etc., ferner Goldwaaren, als: goldene und silberne Armbänder, Ohrringe, Brochen, Kreuze, Ringe, Trauringe etc., Ketten u. Medaillons in Gold, Silber, Zalmi und Nickel.

Sämmtliche Uhren sind von guter Qualität, gut abgezogen und genau regulirt. Garantie 2 Jahre. Hochachtend

Jul. Mössinger,

7. Langgasse 7. vormalig C. Fleischmann, 7. Langgasse 7.



Passende Weihnachts-Geschenke!



Phot.-Albums von 50 Pf. bis 25 Mk. Großes Format in eleganter Ausführung schon für 1 Mk., feinste Leder- und Seidenblüsch-Albums mit reichem Beschlag zu 3 Mk. Rechte Leder-Albums, großes Format, von 2.25 Mk. an.

Poesie-Albums und Tagebücher von 50 Pf. bis 4 Mk.

Schreibmappen mit und ohne Einrichtung von 50 Pf. an bis 12 Mk. in großer Auswahl.

Damentaschen in Leder u. Blüsch, außergewöhnliche Sachen, zu 1 Mk. bis 25 Mk. Große prima Ledertaschen nur 3 Mk.

Reiseneffaires in eleganter Ausstattung von 3 bis 25 Mk.

Dreitheilige Toilettespiegel in großem Format mit eleganten Rahmen nur 1 Mk., feinere Sorten bis 20 Mk.

Phot.-Rahmen, neue Muster in größter Auswahl, außergewöhnlich billig. Rechte Bronze-Rahmen zu 50 Pf. und 1 Mk.

Gandshuflasten, Schmuckkasten, Necessaires, Schatullen (Blüsch und Holz) in eleganter Ausführung zu 50 Pf., 1, 1.50, 2 und 3 Mk. bis 12 Mk.

Schreibtisch-Garnituren in echter Bronze, Schreibzeuge in hübschen neuen Mustern von 50 Pf. bis 15 Mk.

Briefleger (Thiere etc.), reizende Neuheiten, von 1 Mk. an.

Tafel-Aufsätze, Fruchtsthalen, Visitenkartenschalen, großartige Muster, zu 1, 2 und 3 Mk. bis 20 Mk.

Feine Bier-Service: Krug, 6 Gläser und Teller, zu 3 Mk. bis 25 Mk. Vollständige Liqueur-Service von 1 Mk. an.

Hübsche Bierseidel und Bierkrüge mit feinem Beschlag schon zu 1 Mk. bis 8 Mk.

Rauch-Service in größter Auswahl, hübsche Neuheiten, zu 50 Pf., 1 Mk. bis 10 Mk.

Prachtvolle Wandplatten, Wandteller in Terracotta etc. von 1 Mk. an bis 15 Mk. (Neuheiten.)

Hochfeine Garnituren, 2 Basen und 1 Jardinière, groß und elegant, alle 3 Stücke zusammen 3 Mk.

Großartige Basen, Jardinières, Römer und Pokale etc., für Wandbretter, zu 1, 1.50, 2 und 3 Mk. per Stück.

Feine Eichenholz-Cassetten, Eig.-Kasten, Phot.-Kasten, Toilette-Kasten etc. mit antiken Beschlägen von 1.50 Mk.

Wirklich gehende Taschenuhren nur 3 Mk. 1 Jahr Garantie. Schönstes Geschenk für Schulknaben.

Elegante Cigarren- und Brieftaschen mit und ohne Stickerien von 50 Pf. bis 12 Mk. Portemonnaies, Visites etc.

Bauertische und Nipptische von 3 Mk. an bis 20 Mk.

Salon-Säulen und Büsten dazu 3, 4, 5, 6 Mk. etc.

Rauchtische, hochlegant, zu 3 Mk., feinere Neuheiten bis 25 Mk.

Gausapotheken und Eig.-Schränke, großartige Sorten, zu 1, 2, 3 Mk. bis 20 Mk.

Räfigständer, Schirmständer von 3 bis 12 Mk.

Rotenständer, Nähständer, Papiertische etc.

Wandmappen und Garderobehalter in großer Auswahl. Ofen-schirme zur Anbringung von Stickerien oder Malereien, nur 3 Mk.

Regenschirme mit den neuesten Stöcken zu 3 Mk. etc.

Diaphanien zu 1.50, 2, 3 Mk. bis 12 Mk.



Alle Neuheiten

in großartigster Auswahl, passend für alle Stände. Zur Beurteilung der Preiswürdigkeit lohnt es sich, die

15 Colossal-Schaufenster

zu besichtigen.

Caspar Führer's Riesenbazar

(Inh. J. F. Führer).

In allen Räumen des Hauses: 34. Kirchgasse 34.

Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Platz.

Telephon 309.

Weihnachts-Geschenke.

Enorm grossartige Auswahl in:

Portemonnaies, 200 verschiedene Muster, in allen nur denkbaren Ledersorten.

Welt-Portemonnaie aus einem Stück Luchtenleder, sehr elegant, unzerreissbar, Bügel und Schloss vergoldet. Preis per Stück 4 Mk.
Moderne Damen-Portemonnaies, Offizier-Portemonnaies etc.

Das Neueste in:

Brief- u. Banknoten-Taschen — Cigarrenetuis — Schreibmappen — Handtaschen — Visitenkarten-Taschen — Umhänge-Taschen etc.

In den von mir gekauften Portemonnaies etc. wird auf Wunsch der vollständige Name des Empfängers in feinem Golddruck eingepreßt. Eine Preiserhöhung findet nicht statt.

Complete Toilette-Koffer und Toilette-Necessaires für Damen und für Herren — Rasir-Necessaires — Bürsten-Garnituren in Elfenbein, Schildpatt und Holz — Kamm-Garnituren etc.

Deutsche, englische und französische Toilette-Seifen von den einfachsten Haushaltungs-Seifen bis zu den allerfeinsten Toilette-Seifen.

3 Stück feine Toilette-Seifen in einem eleganten Kästchen 50 Pf.

3 Stück feine Toilette-Seifen in einem eleganten Carton, mit Weihnachtsbildern ausgestattet, 80 Pf.

6 Stück feine Haushaltungs-Toilette-Seifen in eleganten Cartons und in sechs verschiedenen Gerüchen assortirt 1 Mk.

Aechte Schildpatt-Frisirkämme à Stück 5 Mk., 7 Mk., 9 Mk., 12 Mk., 14 Mk., 16 Mk., 18 Mk., 20 Mk., in geraden u. geschweiften, schmalen u. breiten Formen.

Aechte Schildpatt-Staubkämme à Stück 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk., 6 Mk. und 7 Mk.

Neuheiten in Schildpatt-Aufsteckkämmen, Schmucknadeln, Façon-Kämmen, glatten Nadeln etc. in grossartigster Auswahl und zu äusserst billigen Preisen.

Elegante Taschen-Flacons für Parfüms u. Riechsalze in grosser Auswahl.

Räucher-Apparate in Bronze, zum Parfümiren der Zimmer, à 4 Mk., 6 Mk., 8 Mk., 10 Mk.

Neuheiten in eleganten Puderboxen in weissem und farbigem Porzellan, Britannia-Metall, in farbigem Glas, glatt vernickelt etc., von 1 Mk. an bis 8 Mk.

Puderboxen in Elfenbein, Schildpatt und Silber von 28 Mk. bis 50 Mk.

Refrachisseurs-Zerstäuber mit dauerhaften Gummibällen für Eau de Cologne und alle Arten Zimmerparfüms von 1 Mk. 60 Pf. an.

Kopfbürsten in verschiedenen Grössen, Härten und Weichen — nur beste Qualität — à Stück 1 Mk. 40 Pf., 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk. bis zu 15 Mk.

Die neuesten Odeurs für Kleider und Taschentücher in ca. 100 verschiedenen Gerüchen à Flacon 50 Pf., 75 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk. bis 12 Mk.

Elegante Odeur-Kasten, Flaconständer, 2 und 3 der neuesten und beliebtesten Parfüms enthaltend, zu 1 Mk., 50 Pf., 2 Mk., 3 Mk., 4 Mk. bis 35 Mark.

Flacon-Etuis, Flaconständer in Bronze, Leder, Seidenplüsch in den reizendsten Formen und zierlich geschliffenen Krystall-Flacons und feiner Füllung in Parfüm, von 6 Mk. bis 35 Mk.

Einfache Cartons mit zwei feinen Odeurs von 2 Mk. 50 Pf. an.

Cartonnagen, gefüllt mit diversen Parfümerien, von 5 Mk. an.

Riechkissen-Sachets zum Parfümiren der Kleider, Wäsche, Taschentücher etc. von 1 Mk. an.

Parfümirte Atlas-Sachets von 1 Mk. 80 Pf. an bis 7 Mk. per Stück.

Krystall-Toilette-Flaschen u. -Büchsen von 1 Mk. 20 Pf. an bis zu 15 Mk.

Toilette-Spiegel mit feinsten Gläsern, als:

Handspiegel in Holz von 1 Mk. 40 Pf. an.

Rasirspiegel mit Gläsern auf beiden Seiten, ein Glas vergrössert, von 6 Mk. an.

Toilette-Spiegel mit beweglichem Patentgriff von 2 Mk. an.

Klapp-Spiegel in Holz und in Leder in allen Grössen von 3 Mk. an.

Dreitheilige grosse Frisirspiegel zum Anhängen u. Aufstellen, für das Haus u. die Reise, von 16 Mk. an.

Ed. Rosener,

Kranzplatz 1.

Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 42.

Magazin für Parfümerie, Luxus- und Lederwaaren.

zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine grosse Auswahl in **ächten und Galvano-**

Bronzen,

als: Statuetten, Gruppen, Büsten; ferner: Uhren, Candelaber, Jardinières und Schreib-Garnituren
in **neuen aparten Formen**, elegante Salon-Boudoir- und Ständerlampen,
sowie sonstige 14227

Kunst- und Luxus-Gegenstände

in Onyx, Emaillé und feinen Porzellanen,

ferner die neuesten

Fächer

aus Strauss- und Marabout-Federn, Spitzen, Gaze etc.

zu ausserordentlich billigen Preisen.

L. D. Ben Soliman,

Alte Colonnade 1,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Grosse Weihnachts-Ausstellung I. Etage

Ecke der Grossen u. Kleinen Burgstrasse 2.

Jacob Zingel Wwe.,

Königl. Hoflieferant.

Weihnachts-Neuheiten in
feinen Bronze-, Portefeuille- u. Lederwaaren,
Gebrauchs- und Decorations-Gegenständen,
Reise- und Toilette-Artikeln — Fächern —
Boudoir-, Tisch-, Salon- u. hohen Bodenlampen.

Prachtvolle Neuheiten

in japanischen Wandschirmen, Vasen, Garnituren etc. etc.,
in kleinen Wiener Bronze-Thieren und Gruppen.
in echten Bronzen, Büsten und Statuetten.
Eine grossartige Auswahl der schönsten **Papeterie.** Brief-, Billet- und Fantasie-Papiere.
Neujahrs- und Gratulationskarten. Monogramm-Prägung, Menus u. Tischkarten.

!! Ausserordentlich billige Preise !!

Offene Auszeichnung.

Berlin. Gustav Cords. Paris.
Grösstes Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe
in Wolle, Seide und Sammet.

Musterlager in Wiesbaden: Louisenstrasse 35. L. Herdt.
 Der Weihnachts-Ausverkauf hat begonnen.

18786

Erstes Special-Neu-Geschäft
D. Biermann,

Inhaber R. Helbing,

4. Bärenstraße.

Bärenstraße 4.

Weihnachts-Ausverkauf

von

**Kleiderstoffen, Baumwoll- u. Leinen-
 waaren, Wäsche-Gegenständen.**

Ein vollständiges Kleid, abgepaßt, kostet:
 in Halbwole à 2.25, 2.50, 3.— u. 3.50 Mk.,
 in rein Wolle à 4.50, 5.— und 6.— Mk.,
 in reinwollenen Cheviots, Pannamas und
 Diagonals in 12 verschied. Farben à 4.50,
 6.— und 6.50 Mk.,
 in schwarz reinwollenen Cachemires u. Fantasie-
 stoffen à 4.50, 5.—, 6.— bis 10.— Mk.
 Hochfeine Nouveautés in rein Wolle, die Robe
 7.—, 8.—, 9.— bis 12.— Mk.
 Ballstoffe, reinwollener Crêpe, p. Kleid à 5.40,
 6.— und 7.— Mk.
 Ballstoffe, Wolle m. Seide, reizende Dessins,
 à Robe 6.—, 7.—, 8.— bis 10.— Mk.

Fertige Betttücher in Vieber à 1.— bis 1.80 Mk.
 Leinene " " à 1.60 " 3.75 "

Siamosen-Kleider, Stofflänge 6 bis 7 Meter, per
 Kleid à 2.70, 3.—, 3.50 Mk.
 Blandrind-Kleider à 2.50, 3.— und 3.50 Mk.
 Baumwoll-Flanell, bedruckt, à 2.70, 3.—,
 3.50 Mk. per Kleid.
 Weiße Taschentücher, glatt, weiß und mit bunten
 Kanten, per Dtz. —.70, 1.—, 1.30, 1.50,
 2.—, 2.50, 2.75, 3.—, 4.— bis 6.— Mk.
 Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten, prachtvolle
 Qualitäten, à Gedeck 2.50, 3.—, 3.50 bis 5.50.
 Fertige Damenwäsche sehr billig.
 Fertige Morgenröcke à 4.—, 4.50, 5.— und 6.—.
 Fertige Schürzen in jeder Preislage von 50 Pf.
 an.
 Fertige Unterröcke von 1 Mk. an.

Verandt nach außerhalb nur gegen Nachnahme.
 Aufträge über 20 Mk. portofrei.

Für Vereine und Wohlthätigkeits-Anstalten bieten sich besondere
 Vortheile, da große Posten kleinerer Reste und Restbestände spottbillig abgegeben werden.

12985

W. Thomas, Webergasse 6.

Um meiner sehr geehrten Kundschaft bei Weihnachts-Einkäufen ganz besondere Vortheile zu bieten, bewillige ich von jetzt bis Weihnachten auf sämtliche Artikel meines grossen Waarenlagers

10 Procent Rabatt

auf die an jedem Stück deutlich verzeichneten reellen Preise.

Unterkleider, Strümpfe, Socken,

Herren-Westen, Damen-Westen, Kragen, Kopftücher, Shawls, Kinder-Kleider, Knaben-Anzüge, Paletots, Hauskleider, Morgenkleider, wollene Blousen, seidene Blousen, Sammet-Blousen, Tricot-Taillen, Anstandsrocke, Jupons, Schürzen. 13691

Cravatten, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Cachenez, Schirme, Handschuhe, Reisedecken, Plaids.

Auf Damen-Costumes, Kinder-Jaquettes und Mäntel gewähre ich 25 % Rabatt.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich

Robe Merveilleux noir, **reine** Seide, 12/13 Mtr. von Mk. 17.50 an,

„ Damassé „ „ „ 12/13 „ „ „ 25.50 „

Foulards u. Blousen-**Reste** bedeutend unterm Preis.

13821

Weihnachts-Ausverkauf

in

Damen-Kleiderstoffen u. Baumwollwaaren

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25.

14240

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 574. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Rheinische Braunkohlen-Briket-Niederlage Max Clouth, Wiesbaden.

Gebrauchs-Anweisung.

Das **Rheinische** Braunkohlen-Briket lässt sich **in jedem** Ofen verwenden und entwickelt eine angenehme, stets gleichmässige Wärme ohne Russ und Schlacken zu hinterlassen. Die Brikets verbrennen, worauf besonders zu achten ist, **völlig geruchlos**, da dieselben **ohne jeden Zusatz** von Pech oder Harz fabricirt werden, nur ist darauf zu achten, dass **möglichst enge** Roste von höchstens 5 bis 6 Mm. Roststabweite verwandt werden, um zu verhindern, dass unverbrannte Kohlentheilchen in den Aschenraum fallen und dort weiter verkohlen. Solche Roste beschaffen wir unseren Kunden auf Verlangen gern zum Selbstkostenpreis. Sodann halten die Brikets lange glühende Kohle, so dass das Feuer, wenn man will, nie erlischt. Zu diesem Zwecke sind die Zugöffnungen des Ofens nach dem Anfeuern zu schliessen und das Stochen mit dem Eisen ist zu unterlassen, die Gluth hält alsdann mit wenigen Brikets viele Stunden lang an, ohne dass der Ofen der geringsten Wartung bedarf. Die Heizung mit Brikets ist **sehr reinlich** und **staubfrei**, der Verbrauch **sehr sparsam** und durch Nachzählen der Stückzahl leicht zu überwachen.

Die Braunkohlen-Brikets sind daher das **reinlichste** und **bequemste**, **sparsamste** und daher auch das **billigste** Brennmaterial für Wohn- und Schlafzimmer, Küchen, Hôtels, Säle und Werkstätten.

Grosse Verwendung finden die Braunkohlen-Brikets u. A. in **Bäckereien**, **Conditoreien**, **Metzgereien** und **Kaffeeröstereien**, wo sie durch langes Flammen und gleichmässiges Brennen der Steinkohle vorzuziehen sind.

Diese **Rheinischen Brikets** tragen die folgenden **3 Schutzmarken**:



und sind **die anerkannt besten Brikets**, deren Güte von keiner anderen Marke erreicht werden kann. 1401!

Den Gross- und Klein-Verkauf besorgt die

Rheinische Braunkohlen-Briket-Niederlage
Max Clouth in Wiesbaden,
Contor: Webergasse 16, I. Etage, Eingang: Kleine Webergasse 6.

Christofle- Bestecke

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 4060) F 3

Zum Christfeste

empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen in



Schutzmarke.

Wollstoffen, schwarz und farbig,
Schlafrockstoffen,
Wollflanell, Woll-Mousselin,

Elsässer Waschstoffen,
Kattun, Batist,
Satin u. s. w.

Karl Perrot,

Elsässer Zeugladen,

Kl. Burgstrasse 1, Ecke der Gr. Burgstrasse.

14006

Die Porzellan-, Krystall- und Glaswaaren-Handlung Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a,

empfeilt zu **Weihnachts-Geschenken** in grosser Auswahl:

Kaffeeservice (9-theilig, von Mk. 5.50 an), Theeservice, Dessertservice,

Tafelservice 90-theilig, in Steingut von Mk. 45.— an, die neuesten Formen und Muster.

Tassen, Dessertteller, Kuchenteller, in ächt Porzellan von Mk. 70.— an,

Wasch-Garnituren, Toilette-Garnituren,

Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster (Fabriklager).

Krystall- Trinkservice, Bowlen, Bierservice, Liqueurservice, Wein-gläser, Champagnergläser, Römer, Pokale, Stammseidel, Aufsätze, Fruchtschalen, Compotschalen, Compotteller.

Etagèren mit Küchen-Einrichtungen. 14104

Figuren, Vasen, Jadinièren, Wandplatten.

Kinder-Kaffeeservice, Tafelservice, Waschtischchen.

Beste Waare.

Billigste Preise.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth.

Otto Siebert, Marktstrasse 12. F 135

Unentgeltlich

verfendet Anweisung zur Rettung v. Trunksucht mit auch o. Vorwissen. (E. 2783) F 165

M. Falkenberg, Berlin, Steinwegstrasse 29.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

Feine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 12000, per

Franz Schirg,

Webergasse 1,

empfiehlt zu herabgesetzten **Weihnachts-Preisen** sämtliche Phantasie-Artikel, als:

Tücher, Kragen, Capotten, Westen, Röcke, Blousen, Tricottailen etc.

Ferner habe ich **Restparthieen** von

Unterzeugen, Strümpfen, Socken, Handschuhen etc.,

die sich zu praktischen Geschenken für Dienstboten, arme Leute etc. eignen, in Anbetracht des guten Zweckes von heute an zu ausserordentlich billigen Preisen ausgestellt.

1402

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.
Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.

9946

Weihnachts-Ausverkauf.

Derselbe bietet dem geehrten Publikum besonders günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen in

fertigen Herren- und Knaben-Kleidern.

Auf die schon herabgesetzten **Etiquette-Preise** gewähre ich noch einen Extra-Rabatt von

10 Procent.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

3523

Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den **neuesten**, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle beehens.

Katenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10543

500 Postfächchen u. Schachteln,

per Stück von 5 Pf. an Webergasse 12.

14002

Die weltbekannte **Berliner Nähmaschinenfabrik M. Jacob-**

sohn, Berlin N., Linienstr. 126, berühmt durch
langjährige Lieferungen an Lebrer-, Militär-,
Krieger- u. Beamtenvereine, liefert neueste hoch-
armige **Singer-Nähmaschinen**, elegant, mit Fuß-
betrieb, für 50 Mk. (übl. Ladenpreis 80—90 Mk.).
Maschinen sind in allen Orten zu beschaffen.
Cataloge kostenlos. Alle Sorten Handwerks-
maschinen, auch **Koll-, Wasch- und Bring-**
maschinen und **Fahrräder** zu Fabrikpreisen.
4-wöchentl. Probe, 5 Jahre Garantie. Nicht
convenirende Maschinen nehme anstandslos auf
meine Kosten zurück. Jeher d. Ztg. erhalten
den gleichen Rabatt wie obengenannte Vereine. F 45

Junge fette Gänse, sauber gerupft, 8—10 Pfd. schwer,
à Pfd. von 48 Pf. an verschiedel
franko gegen Nachnahme
Gutsbesitzer **H. Klimat, Moltweihen (Ostpr.).**

Handschuhe

denkbar grösste Auswahl!

für Damen, Tricot, d. Pr. 30, 40, 75 Pf. u. höher.
 für Damen, gestrickt, „ 40, 75, 120 „ „ „
 für Kinder, Tricot, „ 20, 35, 50 „ „ „
 für Kinder, gestrickt, „ 15, 25, 40 „ „ „
 für Herren, Tricot, „ 50, 85, 120 „ „ „
 für Herren, gestrickt, „ 50, 75, 125 „ „ „

Carl Claes, 3. Bahnhofstr. 3.
 Strumpf-, Wollwaaren u. Tricotagen. 13201

Photographie

31 Rheinstrasse, **Karl Schipper,** Rheinstrasse 31,
 Hofphotograph

Sr. Hoheit des Herzogs Paul Friedrich von Mecklenburg-Schwerin, sowie
 Ihrer Hoheit der Herzogin-Mutter Adelheid von Schleswig-Holstein,
 Höchst ehrenvolle Auszeichnungen von Sr. K. K. Hoheit Erzherzog Joseph von Oesterreich-Ungarn und
 Sr. Hoheit Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg,

Preisgekrönt

Brüssel 1891,

Magdeburg 1893,

Bordeaux 1894,

empfiehlt

13070

sein mit den neuesten Apparaten und besten Errungenschaften der modernen Photographie ausgestattetes Atelier zur Anfertigung
 von Photographien in jeder Art u. allen Grössen. Die Ausführung der Bilder ist bekanntlich eine ganz vorzügliche. Preise billigst

1 Dutzend Visit von Mk. 8.— an.

Neu!

Naether's Reform-Universal-Kinderstuhl!

Absol. Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes aus d. hohen
 Stuhl durch Selbstöffnen des Tisches oder Nach-
 lassigkeit der Bedienung! Voller Ersatz des
 Kindervagens i. Zimmer. Gross, Spieltisch i.
 jeder Stellung! Der beste u. preiswürdig.
 Kinderstuhl!



Zu benutzen als Liegewagen, als ein- od. zweisitziger Fahrstuhl u. als hoher Stuhl,
 mit grossem Tisch, reizender Spielvorrichtung und humoristischen Silhouetten!
 Abnehm. Polster! Unzerbrechl. Nachtgeschirre! Leichte sofortige Umwandlung!

Billigste Bezugsquelle

10. Saalgasse 10.

Adolf Alexi

empfiehlt sein reich ausgestattetes Lager in nur Specialitäten von Reform-
 Kinderstühlen; alle Arten kleine Kinderstühle und Tische, Sports-
 Kinderwagen und Puppenwagen, Kinderschaukeln und Triumph-
 stühle (in alle Lagen selbst zu verstellen), sowie verstellbare Schreibpulte für
 Groß und Klein.

Alle Reparaturen werden in eigener Werkstätte prompt u. billigt ausgeführt.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Veränderung.

Besonders günstige Gelegenheit

reelle Waaren zur Hälfte zu kaufen.

Josef Roth, Langgasse 28.

Der Laden (fünf Schaufenster) mit Wohnung zu vermieten.

13964

Nähmaschinen

aller Fabrikate zu äusserst billigen Preisen
 und wöchentlichen Abzahlungen.

Franz Dahm,
 Nerostrasse 1.

Hand-Maschinen sind stets zu verleihen.



Bilderbücher

in einfacher und feinsten Ausstattung mit ausgesuchten
 Text.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Weihnachts-Ausverkauf.

Das gesammte Waarenlager in

Kleiderstoffen,
Damen - Confection,
sowie Weisswaaren, Leinen, Gebild,

Damen-Wäsche,

Gardinen, Portièren, Tischdecken haben wir **bedeutend** im Preise ermässigt. 13283

Es bietet sich hierdurch Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen.

N. Goldschmidt Nachfolger,

36 Langgasse.

„Zur Krone“.

Kleine Capitalisten

erhalten auf Anfrage gern kostenlose Auskunft, wie man sich durch die Benutzung einer besonderen Einrichtung an den von einer Bankfirma ausgeführten Börsenoperationen betheiligen kann. Geringste Einlage Mk. 50.—. Kein weiteres Risiko. Ausnutzung der kleinsten Kursschwankungen ist Grundsatz. Derselbe macht es allein möglich, daß mit einer Einlage von Mk. 50.— jährlich Mk. 100.— und mehr verdient werden können. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Alle Anfragen finden discrete Erledigung. Briefe sub 123 D. M. befördern Robert Exner & Co., Annon.-Expd., Berlin S.-W. 19. (E. 3615/16/17) F 155

Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam mit 1a lein. Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich bekanntlich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und verwende nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe. 13047

Nachthemden, sowie Militär-Hemden

aus gutem Cretonne **per Stück 3 Mark.**

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32, im Adler.

Langgasse 32, im Adler.



Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermiethbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

10545

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.



Hoflieferant Ihrer Königl. Hohelt
der Frau Prinzessin Friedrich Carl v. Preussen.
und vieler anderer hoher Fürstlichkeiten.

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf der renommirten, auf der Chicago-Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen prämiirten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschine noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich

oder

4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung und Mark 1,50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigenthum des Käufers über. 10865

G. Neidlinger,

Marktstrasse 32. WIESBADEN, Marktstrasse 32.

Laubjägeholz, Holz zu Werkschneiderei und Holzbrand billigt bei 13115
K. Blumer, Holzschniderei, Friedrichstraße 37

Einmalige, grosse

Schneidemühler Geld-Lotterie.

5830 Gewinne. 1 à 100,000 Mk., 1 à 50,000 Mk.,
1 à 20,000 Mk., 4 à 5000 Mk., 3 à 3000 Mk.,
10 à 1000 Mk. etc.

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Nassauische Lotteriebanc, Inh. Zietzoldt, Langgasse 51, am Kranzplatz.

Ziehung schon am
13. u. 14. Dezember 1894

Loose à 3 Mk., 11 für 30 Mk.,

empfiehlt

das Bankgeschäft

Carl Heintze,

Berlin W.,

Unter den Linden 3.

Nur Sonntags bis Weihnachten geöffnet.

Japan-

Zimmer in Sonnenberg, Wiesbadenerstrasse 18, 1. Etage. 10-jährige Privatsammlung. Zu wohlthätigen Zwecken bis Weihnachten nur der



Sonntags zu besichtigen. — Ausgestellt sind u. A.: jap. Kriegerrüstung, jap. Gewehre, Säbel, Dolche, Lanzen, Amulett, Jinriksha, Kulisandalen, Kappen, Kimono, Seidenbilder, Koto, Figuren, Stöcke, Bücher, Decken, Vasen, Pflanzen, Fächer, Schirme, Kannen, Tassen, Töpfe, Teller etc. etc. — Entree 50 Pf., Schüler und Schülerinnen höh. Lehranstalten 25 Pf., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.

NB. Bei eintretender Dunkelheit: Beleuchtung.

Für Weihnachts-Geschenke:

ein acht farbiger Gloria-Regen-Schirm	14149
ein schöner solider Knaben-Sut	Mk. 2.80,
ein schöner Herren-Sut (schwarz und farbig)	" 1.80,
Knaben-Mütze 50 Pf. bis 4 Mk.,	" 2.80,
ein schönes gesticktes Stülpchen in schwarz, Tuch oder Sammet	1.80.

H. Profitlich, Meßgergasse 20.



Zu Bescheerungen

für arme Leute empfehle in größter Auswahl die passendsten Artikel, als: Ober- u. Unterröcke, farbige und weiße Frauen- und Kinder-Gewänder, Kinderkleider (v. 1—10 J.), Socken u. noch vieles Andere. Sämmtliche Waaren sind hier angefertigt und außergewöhnlich billig.

P. H. Müller, Schürzen-Fabrik,
Michelsberg 18.

13904

Deutscher Keller,

Rheinbahustraße.

Tägl. frische Muster vorzüglichster Qualität à Dgd. 2 Mk.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus dem Lande der Magyaren.

(58. Fortsetzung.)

Roman von Julius Rasch.

(Nachdruck verboten.)

So lag sie eine geraume Zeit, immer in denselben Klagen, derselben Verzweiflung, um immer wieder zum Gebete zu flüchten, dem einzigen Troste der Verlassenen. Da brang ein Ton an ihr Ohr. War es nicht eine Leier, die in zitternden, leisen Akkorden zu ihr heraufstünd? Schüttelte der Herr seine Engel, um sie zu trösten? Wie schmeichelten sich die Töne an ihr krankes Herz! Woher kamen die seligen Harmonien, die sie hörte? Sie schlich an das Fenster, um es zu öffnen. Ein Gesang begleitete das Spiel. Sie erkannte die Stimme, es war diejenige Mirzas. Ganz deutlich hörte sie die halb gesungenen, halb gesprochenen Worte:

Der Sturmwind raß über die Haide hin,
Aufwirbelnd den Staub in die Lüfte.
Was athmet und lebt, das verweht er dahin,
Verleitet es in moderne Grüfte.
O Blume der Haide, komm', flüchte zu mir,
Ein schüßendes Bläschen, ich zeige es Dir!
Es umkreist der Wolf in mordender Eile
In nächtlichem Dunkel die Haide.
Die Hürde durchbricht das wüthende Thier,
Es fliehen die Schafe ins Weite.
O Lammlein der Haide, komm', flüchte zu mir,
Ein schüßendes Bläschen, ich zeige es Dir!
Der Geier drohend in den Lüften schwirrt,
Zu suchen sich fette Beute.
Voll Wangen die Schaar der Vögel irrt
In zitternder Angst in die Weite.
O Vögelin der Haide, komm', flüchte zu mir,
Ein schüßendes Bläschen, ich zeige es Dir.
Doch drausende Wetter, die Thiere wild,
Was können wohl All' sie Dir schaden?
Das Schrecklichste ist eines Menschen Bild,
Der mit Schaul sein Herz will beladen.
Drum Kind der Haide, komm', flüchte zu mir,
Ein schüßendes Bläschen, ich zeige es Dir!

Wie jubelte Irma auf! Es bot sich ihr Rettung! Die Thiere riefen sie! Ihr Bruder wollte sie schützen. Kein Zweifel, die Hilfe wurde ihr von oben gesandt, ihr Gebet war erhört! Ja, sie wollte diesem Rufe folgen! Sie wollte mit ihrem Kinde flüchten, weit weg von den Menschen, die sie verfolgten, ihr so tiejes Un-

recht thaten! Sie wollte fliehen von dem Manne weg, der sie so lieblos verbannte, so grausam ihrer Mutterrechte berauben konnte.

Eine Art von wildem Troste bemächtigte sich ihrer. Sie fühlte sich als Tochter ihres Vaters, die sich aus dem Verbanne der Menschen lösen mußte, um sich in die ungebundene Freiheit einer selbstgewählten Existenz zu stürzen. Sie hatte keine Wahl, es mußte so sein! So wollte es ihr Geschick, dem sie sich nicht entziehen konnte.

Glend oder Glück, wir müssen es tragen, wie es die Sterne über uns beschließen.

Sie rief leise hinab: „Ich komme.“

Schnell warf sie einige Zeilen auf Papier, in denen sie József Lebewohl sagte. Sie schrieb ihm: „Mich von Dir verachtet und verstoßen zu sehen, meines Kindes beraubt, das mir Gott geschenkt, ich konnte es nicht ertragen. Ich fliehe dahin, woher ich stamme, ein Kind der freien Natur! Vergesse mich und suche mich nicht zu verfolgen! Für all das süße Glück, das Du mir einst geboten, sage ich Dir meinen Dank! Möge der Himmel Dir das Leid vergeben, welches Du Derjenigen zufügest, die nie aufhören wird Dich zu lieben.“ Die weiteren Worte waren verwischt, von Thränen unkenntlich.

Irma warf nun einen Mantel um ihre Schultern, schlang ein Tuch um ihren Kopf, hob das schlafende Kind sachte aus seinem Bettchen, küßte es warm und schüßend ein, schlich sodann leise über den Gang und die Veranda nach dem Garten zu, wo Mirza ihrer harnte.

Die Zigeunerin umfing sie mit ihren Armen und zog die an allen Gliedern bebende aus dem Garten. Die Thür schloß sie hinter sich ab und warf den Schlüssel über die Mauer. Einige Schritte entfernt von denselben wartete Irma mit feinem Wagen. Es war ein Gefährte mit zwei Pferden bespannt, das er führte und welches, mit starkem Leder überzogen und geschlossen, vollständigen Schutz gegen jede Witterung gewährte.

Mirza, welche die Wankende immer noch unterstützen mußte, flüsterte: „Beruhigt Euch, Herrin. Ehe der Morgen tagt, sind

wir auf Wegen, wo uns Niemand verfolgen wird. Wir trennen uns von den Gefährten, die nach der Türkei ihren Weg nehmen. Wir aber flüchten auf unbetretenen Wegen nach den Karpathen. Die hohe Tatra soll uns für den Sommer Schutz gewähren. Niemand wird ahnen, wohin wir ziehen."

Irma stieg, von Imre unterstützt, der keines Wortes mächtig war und nur ihre Hände mit Klüssen bedeckte, in den Wagen. Mirza folgte. Ein weiches Bett mit warmen Decken schlugte sie und ihr Kind vor der Nachtlust.

Vor den letzten Häusern der Stadt hielt der Wagen noch einmal stille. Mirza beruhigte die erschreckte Irma, indem sie ihr zuflüsterte: "Es ist der Zigeuner Milos, der zu Imre aufsteigt. Der Treue wird uns als Diener folgen." Imre hieb nun auf die kleinen Pferde, daß sie sich bäumten, und im rasenden Laufe ging's über die Haide.

Als die Sonne im Osten sich erhob, waren unsere Flüchtlinge schon lange aus dem Bereiche, von dem aus sie eine Entdeckung zu fürchten hatten. Sie eilten auf Feld und Nebenwegen, ohne Rast und Ruhe immer vorwärts.

Irma wurde jede nur irgend mögliche Bequemlichkeit zugewendet, und Bruder und Schwägerin waren ohne Unterlaß bereit, für sie und ihr Kind sorgen und behütend einzutreten. Mußte den Pferden, die übrigens an Ausdauer ihresgleichen suchten, eine kurze Rast gönnt werden, so geschah es auf offenem Felde, um bei etwaiger Verfolgung jede Entdeckung zu vermeiden. Imre schlug sodann mit Hilfe Mirzas ein Zelt auf, das er in Bereitschaft hatte, und schuf damit für die Frauen und das Kind ein Lager, das gegen die Nachtlust und die Feuchtigkeith des Bodens genügenden Schutz bot.

Irmas Seelenqualen wurden dadurch gelindert, daß die physische Schwäche sie übermannte. Sie verbrachte die Stunden und Tage der Reise in halb träumerischem Zustande.

Der kleine Guido hingegen gab sich mit aller jugendlichen Lust den Eindrücken hin, welche Abwechslung, sowie die Bewegung des Fahrens, die Frische und Stärkung der Luft bei ihm hervorriefen. Er jubelte von dem Schooße der Mutter dem sonnigen Maitage, den lauen Lüften, die ihn umspielten, der Fülle der Blumen, die ihn auf Feld und Flur begrüßten, mit Entzücken entgegen. Und Mirza war ihm eine so lustige Gespielin! Wie wußte sie hübsche Geschichten zu erzählen, schöne Lieder zu singen!

Mit Imre hatte er sich auch halb befreundet, der ihn stundenlang auf dem Schooße hielt, ihn die Zügel der Pferde halten ließ und mit der Peitsche knallen lehrte.

Wie sicher fühlte sich Irma in dieser liebevollen Umgebung! Trotzdem drängte sie weiter und weiter, immer eine Verfolgung fürchtend. Der Gedanke daran war für sie das fürchterlichste Gespenst, da er in dem Inbegriffe der Trennung von ihrem Kinde gipfelte. Oft fuhr sie mit verzweifelter Aufschrei aus dem Schlafe auf, nach ihrem Knaben suchend, den sie verloren glaubte. So fühlte sie sich erst ganz gesichert und geborgen, als sie in eines der Querthäler des Pappertthales einbogen, von wo aus man zu der Meerangenspitze der hohen Tatra gelangt. In der untersten Partie derselben, in jener Hochwaldregion, die, von der Ferne aus gesehen, wie ein mächtiger Wolkenschatten den Fuß der hohen Tatra umzieht, wollten die Flüchtlinge ihr erstes Asyl suchen.

Die Wanderer verließen alsbald die gebahnten Pfade, um auf immer mühsameren Wegen, zwischen Felsen und Dickicht sich durchzuwinden. Oftmals mußten sie aussteigen, Strecken zu Fuß gehen. Die nimmermüde Mirza trug dann Guido, während Imre seine Schwester mit kräftigen Armen unterstützte und Milos den Wagen mühsam durch alle die Bindungen hindurchzog.

Endlich langten sie an einer Stelle an, wo einzelne Holzhauerhütten mit kleinen Ansiedelungen ihnen einen möglichen Aufenthalt versprachen. Imre suchte eine dieser Hütten zu gewinnen, indem er den Inhaber derselben durch eine reiche Geldentschädigung zur Uebergabe seines Bodens bewog. Mit Hilfe Milos' und der praktischen Mirza war dieselbe auch bald zu einem wohnlichen Aufenthalte hergerichtet. Sie benutzten die Wagenüberspannung, um damit die Decken und Wände dichter auszugarniren und brachten für den aus Erde gestampften Fußboden so viel Holzwerk zusammen, als nöthig war, eine wärmere Unterlage herzustellen, indem der Ausstattung der Hütte Alles mangelte, um sie gegen die rauen Einwirkungen der Natur als wirklichen

Schutzort erscheinen zu lassen. Auch die Kisten und Kasten ihres Gefährtes mußten erhalten, um in Sitze umgewandelt zu werden und auf diese, wie auf die rauhen Böden breitete Mirza die Decken, um einen gewissen Komfort in die ländliche Behausung zu bringen.

Irma, welche alle diese Bemühungen beobachtete, fühlte mit Dankbarkeit, wie man es ihr zu Liebe that, um ihrer städtischen Verwöhntheit den Anblick der Dürftigkeit und des Naturlebens zu verdecken, in das sie eingezogen war. Vor Allem aber empfand sie die Treue und Liebe, die sie jetzt umgab, als beruhigende Arznei ihrer Seele. Das Herz des Menschen hat unergründliche Quellen, die, einmal geweckt, wunderbare Erquickung bieten, in einer Zeit, wo uns das Schicksal Alles abzuschneiden scheint, was das Leben an Trost und Hoffnung in sich barg. Irma fühlte in dieser großen mächtigen Natur eine Kraft in ihrer Seele erwachen, die sie stärkte gegen jede Entbehrung, sie mit Vertrauen einer düsteren ungewissen Zukunft entgegenblicken lehrte.

Welche andere Zuflucht hätte sie finden können vor der Sturmfluth der Vernichtung, die gegen ihr Glück und ihre Ehre dahergebraust kam? Hätte die Tochter des Verbrechers irgendwo Mitleid gefunden und Schutz, da der eigene Gatte sie verließ? Hätte sie bei ihrem Pflegevater, der sicher nichts von ihrer Herkunft wußte, diese erwarten können? Hätten dort ihre Tage nicht eine Kette gebildet von fortwährendem Kampfe gegen ungerechte Anklagen, um eines Schicksals willen, das die Natur ihr mit auf den Lebensweg gegeben? Vor wem hätte sie noch mit Stolz und Würde bestehen können, da man der Verachteten diesen Stolz und diese Würde niemals erlaubt hätte? Sie besaß nicht die Entsagung, die Rolle einer Paria in der Welt zu spielen, die mit ihren Lügen und Unwahrheiten allen Werth für sie verloren hatte. Ihr Entschluß blieb deshalb fest, vorerst ruhig in ihrem Versteck zu bleiben. Später wollte sie durch Brunrasa, den Pfarrer von Topolza, dem Gatten ein offenes Bekenntniß der Thatfachen geben. Ihrem Bruder, den ihr das Schicksal auf so eigenthümliche Weise, so verpätet in ihr Leben sandte, wandte sich ihr Herz mit großer Zärtlichkeit zu. Sie betrachtete ihn als das Vermächtniß eines Sterbenden. Hatte doch der Vater sie so sehr geliebt, seiner in Liebe zu gedenken. Jetzt konnte sie ja mehr, sie konnte in Liebe mit ihm leben.

Die Bande des Blutes waren in ihren Augen so heilige, daß sie sich gelobte, an Treue und Liebe, an Theilnahme und Hingebung Alles nachzuholen, was ihr das Schicksal ihren Angehörigen früher zu geben versagte. Dabei entdeckte sie an dem inneren Wesen ihres Bruders die sympathischsten Züge. Wie ihn der Priester geschilbert, war er, eine ungeläuterte, aber edle Natur. Das traurige Verhängniß seiner Geburt hatte viel an ihm verbrochen. Die edelsten Reime lagen unausgebildet oder waren auf falsche Bahnen geleitet. Es war ihr deshalb ein wahrer Trost, durch ihre liebevolle Leitung und ihren Einfluß aufs Beste und Veredelnde bei ihm wirken und nachhelfen zu können. Nach und nach ward sie auch unvermerkt Imres und Mirzas Lehrerin. Dem Bruder, der sie wie ein höheres Wesen verehrte, formte sie das Gemüth zu einer Veredelung, die erstaunlich war. Imre besaß, gleich seiner Schwester, ein großes musikalisches Talent. Wie es Mirza geweissagt hatte, bildete er sein Violinspiel in kürzester Zeit zu größter Künstlerschaft aus. Irma lehrte ihn die Noten, gab ihm theoretische Anleitungen in seiner Kunst, die ihn bald aus einem Naturalisten zu einem wirklichen Künstler erhoben. Wunderbar war es, wenn in dieser menschenleeren Ginde seine Geigentöne in die Lüfte schallten, von den Felsen zurückgetragen sich mit vielfachem Echo zu einem vollen Konzerte gestalteten. Irma lauschte entzückt den herrlichen Harmonien, und wenn sie minutenlang die Augen schloß, so wähnte sie oftmals, es seien überirdische Töne, welche sie umrauschten. Auch auf Mirza übte sie ihren wohlthätigen Einfluß aus. Diese lehrte sie mit Geduld und Regelmäßigkeit arbeiten, so daß nach kurzer Zeit dieselbe den kleinen Hausstand mit Hilfe Milos' so gut regierte, wie es jeder anderen geübten Hausfrau mit so dürftigen Mitteln möglich gewesen wäre. Den Ort zu verlassen und mehr hinunter in die wirthlichen Waldpartien zu ziehen, wagten sich noch nicht, da sie ab und zu von Miska Nachrichten erhielten, die sie zu fernerer Vorsicht und Zurückgezogenheit ermahnten.

(Fortsetzung folgt.)

2
No. 5
Bitte auf Irma zu achten.
R
täglich

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 574. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Bitte gefl. auf No. 22 zu achten.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Mehger Harth.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Mehger Harth.

Manufactur-, Weiß- und Bettwaaren.

Großes Lager in wollenen Damen-Kleiderstoffen, farbig und schwarz, doppelbreit, per Meter von 50 Pf. an.
Waschkleiderstoffe in Baumwollzeug, Druck, Baumwollflanell, Cretonne etc., garantirt waschacht, zu außerordentlich billigen Preisen.

Woll- u. Baumwollflanelle zu Hemden, Jacken, Beinkleidern etc. in riesiger Auswahl per Meter von 30 Pf. an.

Leinen u. Halbleinen in allen Breiten, Ia Qualitäten, per Meter von 48 Pf. an. Leinene Taschentücher per Dhd. von Mk. 2.00 an.

Madapolam, Cretonne, Dowlas in guten Qual. von 30 Pf. an. Weiße und farbige Tischzeuge, Servietten, Handtücher etc. Gardinen und Nouveautéstoffe.

Bettlamaste, weiß und roth, in verschiedenen Breiten.

Bettzeuge und Bettdeckungen in großer Auswahl.

Bettbarchent, gestreift und uni-roth, in allen gangbaren Breiten, garantirt federdicht, per Meter von 70 Pf. an. 14074

Bettdecke in großer Auswahl. Bettfedern und Daunen in verschiedenen Preislagen, schon von 70 Pf. an per Pfd.

Jagdwesten, gewebte Unterkleider etc.

Reste, Kleiderstoffe etc. zu und unter Einkaufspreis.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Mehger Harth.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse nur 22,
vis-à-vis v. Mehger Harth.

Bitte gefl. auf No. 22 zu achten.

Costumepuppen:

Tyrolerinnen, Bäuerinnen, Matrosen, hübsch gekleidet, St. 50 Pf., Rothkäppchen, Italienerinnen 1 Mk. und 2 Mk., hochgeleg. gekleidete große Puppen in Sammet, Atlas, Lawn tennis-Costume etc. St. 3 Mk. Puppen kauft man am allerbilligsten und geschmackvollsten nur im Präsent-Bazar v. Otto Mendelsohn, Wilhelmstr. 24.

Spielwaaren:

Baukasten, Zauberkasten, Geduldspiele, Bleisoldaten etc. in großen Cartons a 50 Pf., 1 Mk. und 3 Mk., Gesellschaftsspiele: Salma, Wettrennen, Schw. Peter, Geographisches Spiel, Rundreise etc. 50 Pf. u. 1 Mk., Stickerkasten, Bilderbücher mit bewegl. Figuren, Geschichtebücher 50 Pf. u. 1 Mk. am billigsten im Präsent-Bazar, Wilhelmstr. 24.

Restaurant „Waldhäuschen“

täglich, auch im Winter, geöffnet.

Pat.-Bettsofa „Unicum“ ist bei gefälligem Aussehen zugleich Bett mit Sprungfedern-Matratze und Kopfkissen. P. B. S. H. machen ein Schlafzimmer unnöthig. In einfacher und eleganter Ausführung zu haben bei F. Loew, Beckstrasse 2.

18928
10562

Zu Weihnachten empfehle Schlafröcke

Billigste streng feste Preise.



Auswahlsendungen nach hier und auswärts franco.

in allen Grössen von **12 Mark** an.
Nach Maass ohne Preiserhöhung.

A. Brettheimer,

Fabrik feiner Herren- und Knaben-Garderobe,
Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

Bis Weihnachten auch Sonntags
Nachmittags geöffnet. 18873

Pariser Neuwäscherei
für Kragen und Manschetten
A. Binder in Mainz,
in Wiesbaden: Friedrichstr. 45, 2.
Herstellung wie neu bei grösster Schonung.
Kragen 6, Manschetten per Stück 6 Pf.
Hemden per Stück 30 Pf.
Die Wäsche wird abgeholt und gebracht.

Geschäfts-Eröffnung.

Den hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Schuhmachermeistern
zur gefälligen Nachricht, daß ich am hiesigen Orte

42. Kirchgasse 42

eine

Schafftenmacherei

nach Maß eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, die mich
mit ihren werthen Aufträgen Beehrenden in jeder Weise zufrieden-
zustellen, sowohl in Qualität der Waare, wie im Preis und
pünktlicher Bedienung.

Hochachtungsvoll

Karl Triebert,

42. Kirchgasse 42.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1894.

Weihnachts-Ausstellung eröffnet in A. Württemberg's

Erstem Wiesbadener
30-Pf.-Bazar,
10. Ellenbogengasse 10.

Unstreitig billigste Bezugsquelle für
Weihnachts-Geschenke jeglicher Art.

Das Neueste in Spielsachen,

wie: Baukasten, Kegel, Hühnerhöfe, Schäferei,
magnetische Thiere, Eisenbahnen, Musikboxen,
Kaffeemühlen mit Musik, Musikkreisel, Kanfläden,
Puppenstuben, Handwerkskasten, Helme, Säbel,
Gewehre, Infantenmützen, Störche mit Kinder,
Sohn mit Stimme, Kuckuck, Kaffeeservice und
noch viele andere Artikel.

Bedeutende Auswahl in

Puppen, Puppenrumpfen, Köpfen mit Haar,
Eichenmöbeln mit Beschlag, Gesellschaftsspielen
für jedes Alter passend.

Erstaunliche Auswahl in
Schmucksachen, Lederwaaren, Nippisachen, Photo-
graphie-Album, Schulranzen etc.

Alle Gebrauchsartikel für Haus und Küche
in Porzellan, Glas, Holzwaaren, Messer,
Gabeln, Löffel in bester Qualität.

Kaffee-, Liqueur-, Bierservice in größter Auswahl
erstaunlich billig.

Römer mit Weinlaub per Stück 30 Pf.

Großer Gelegenheitskauf:
Puppen, unübertroffen, dafür separate Aus-
stellung mit Preisen für jedes Stück.

S. Ellenbogengasse 8.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
und Vereine.

Versandt nach auswärts geschieht prompt u. unter Garantie.

Costüm-Sammete der weltberühmten Mechanischen
Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise. Sammethaus Louis Schmidt,
Muster u. Aufträge franco. Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach Sohn etc. etc. 12539

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Für Weihnachts-Geschenke



empfehle mein Lager in alten ächten ital. und deutschen Meistergeigen und Cellis, sowie neue Violinen von den billigsten bis zu den feinsten, ebenso Bogen, Kästen, Pulle, Colofon, Christbaumunterfah mit Spielwerk, Accordeons, Zithern etc. nebst sämtlichen Bestandtheilen.

Vertretung der berühmten Zithern des R. Hof-Instrumentenmachers 12881 Haselwanter in München.

Vorzügliche Saiten aller Instrumente.

R. Weidemann,

Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbellager der

C

ewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862.

10. Kleine Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Arten Polster-, Kasten- u. Küchenmöbel, sowie in Stühlen, Spiegeln und fertigen Betten.

Ein grosser Theil der Möbel ist zu **bedeutend ermässigten Preisen** ausgestellt und somit Gelegenheit geboten, nur gut gearbeitete, selbstverfertigte, durch Begutachtungs-Commission geprüfte Möbel zu sehr billigen Preisen als passende Weihnachtsgeschenke zu kaufen.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt. F 247

Möbel, Betten, Spiegel,

die grösste Auswahl,

die billigsten Preise.

13569

Hebernahme ganzer Ausstattungen.

Garantie für jedes einzelne Stück.

Möbel-Ausstattungs-Geschäft

Philipp Lauth, 15. Mauergasse 15.

Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

System Gasglühlicht. System van Bork.

Vorzüge desselben: Eleganter Brenner und volle Leuchtkraft. Preis pro Stück Mk. 9.50 liefert 12636

Louis Conradi,

Kirchgasse 9 (Weinverkauf für Wiesbaden).

Jeder junge Mann, der

keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft. (Stg. opt. 47/10) F 91

N. Schlatterer, Cannstatt a. N.

Soeben erschien und ist durch den Verfasser zu beziehen:
„Kriegers Abschied und Wiedersehen“,
 patriotisches Gedicht mit 7 lebenden Bildern. Sehr geeignet zum Vortrag in Krieger-, Turn-, Gesang- etc. Vereinen, bei **Weihnachts- etc. Feiern**. Preis 50 Pf. Der Reinertrag ist zum Besten von Wittwen und Waisen deutscher Krieger bestimmt. 14095

J. Chr. Glücklich,

Wiesbaden, Nerostrasse 2.

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist ein photographischer Apparat.

Empfehle neueste Modelle 1894/95 Detectiv-Cameras.



Mars Mk. 15,
 Express Mk. 20, Alpha Mk. 25, Columbus Mk. 30, Mercur M. 30, Mercur II Mk. 37.50, Zeus Mk. 35, Columbus mit Auszug Mk. 40, Furros und Monopol Mk. 60, Edison Mk. 65, Edison Rapid Mk. 75, Edison mit Pariser Aplanat Mk. 100, Steinheil Mk. 150, Mk. 160, Mk. 185, Monopol mit Goerz Lyketoskop Mk. 150, Excelsior mit Goerz Lyketoskop Mk. 165, Anschütz, compl. Mk. 199, Edison Rapid m. Doppel-Anastigmat M. 200, Edison Universal Mk. 225.

Stativ-Cameras

für Plattengrösse 9x12 von Mk. 20, Mk. 65, 13x18 Tallert Mk. 31 1/2, Victor Mk. 40, Porta Mk. 36, Davy Mk. 60, Paris Mk. 75, Daguerre Mk. 105, Non plus ultra Mk. 110, Maray Mk. 68, Baldus Mk. 90 u. Mk. 110. Stative zu Mk. 4, Mk. 5, Mk. 9, Mk. 15, Mk. 21, Mk. 24, Mk. 30. Momentverschlüsse Mk. 4, Mk. 6, Mk. 10, Mk. 12 1/2, Mk. 18, Mk. 20, Mk. 22.50, Mk. 25, Mk. 40.

Alle photogr. Papiere, Trockenplatten, Entwickler, Schalen, Lampen, Copirrahmen, Retouchirpinsel in nur bester Waare. 14210

Chr. Tauber,

erstes internat. Geschäft für Amateur-Photographie, Kirchgasse 2a.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Beste Bedienung.

Zimmer-Decorationen

in Japan, China und Korea,

als

Waffen, Teller, Vasen, Schränkchen, Schirme, Fächer, Wandschirme, Theekannen, Theebüchsen, Ofenschirme, seidene Shawls empfehlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 8 u. 10

12302

Badhaus zur Krone.

Langgasse 36.

Bäder à 50 Pf.

zu jeder Tageszeit

12320

Lilien-Milch

erzeugt blendend weisse Haut, Sommerprossen, braune oder gelbe Haut und Flecken verschwinden schon nach ganz kurzer Zeit. Per 1/2 Fl. 1.30 in der Parfüm-Handl. von

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Adolf Geis, Wörthstrasse 18,
ertheilt Anleitung und giebt Vorschläge zu
Kunstgewerblichen Weihnachts-Arbeiten
in den verschiedensten Techniken, wie:

**Holzbrand Lederbrand
Kerbschnitt Lederschnitt**

und liefert alle dazu erforderlichen Materialien und Werkzeuge zu Fabrikpreisen.

In Verbindung mit **eigener Schreinerei** stellt derselbe ausserdem sämtliche Holzgegenstände nach Zeichnung oder Muster her und übernimmt das Fertigstellen — Poliren, Beizen, Mattiren etc. — unvollendeter Arbeiten preiswürdig.
Muster fertiger Möbelstücke (Tische, Stühle etc.), Dekorations-Gegenstände, Holz- und Ledersachen, mit und ohne Vorzeichnung, sind vorrätig.

Ausführung von Zeichnungen jeder Art auf Holz, Leder und Stoffe.

14157

10
MARK10
MARK

SENSATION

machen die neu erfundenen

Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren

(Savonnette) mit feinsten antimagnetischen Präcisions-Nickelwerken.

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von ächt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar eiselirten Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück 10 Mark.

Dieselbe Uhr (minderw. Gehäuse und Werk) nur 8 Mk. Bitte daher genau anzugeben, welche Sorte gewünscht wird!! Aechte Goldin-Uhrketten mit Sicherheits-Carabiner, Sport-, Marquis- oder Panzer-Façon, 3 Mark. Zu jeder Uhr gratis ein Lederfutteral.

Die Goldin-Uhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschliesslich zu beziehen durch das Central-Depot

Alfred Fischer, Wien I., Adlegasse 12.

Versandt per Nachnahme zollfrei.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir von jetzt ab alle noch auf Lager habende

Filzhüte für Damen und Kinder

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

13999

Puppenhüte in Stroh und Filz, sowie -Formen in grosser Auswahl.

Petitjean frères, Filz- und Strohhut-Fabrik,
Taunusstrasse 9.

Rochgeschäft von C. Kilian, Koch, Karlstrasse 7. 14224
Anfertigen v. kleinen u. größten Diners u. Soupers in u. aus. d. Hause.

Zwiebeln 10 Pfund 35 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Schmücke Dein Heim! Schmücke Dein Fenster!

mit



Diaphanien.



Kunstvolle und moderne Fenster-Decoration.

Grösste Auswahl in reizenden Neuheiten.

In feinsten künstlerischer Ausführung vorrätig zu Originalpreisen bei

14266

Wild & Nocker, Tapeten-Manufactur.

Neu eröffnet.
Photogr. Atelier H. Hies,
47. Taunusstrasse 47.

Aufnahmen zu jeder Tageszeit
bei billigen Preisen.

Die Platten von Herrn Kauer sind zu Nach-
bestellungen aufbewahrt. 12883

Photographie
Fritz Bornträger,
Wilhelmstraße,
am neuen Königl. Theater.

Aufnahmezeit von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr
Nachmittags.

Aufnahmen von Bist bis Lebensgröße. Specialität Ver-
größerungen und Coloritis auf glänzende und matte Papiere —
Platinographie. —

Preise der Bilder:

Cabinet	Duzend Mk. 24.—.
"	1/2 Duzend " 14.—.
Bist	Duzend " 10.—.
"	1/2 Duzend " 6.—.

Aufträge, welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte einer
orgfältigen Ausführung halber möglichst früh zu bestellen. 13449

Photographie
Mondel & Jacob

(Inh. E. Jacob),

Hof-Photographen Ihrer Majestät der Kaiserin und
Königin Friedrich,

Geisbergstrasse 30. — Dambachthal 11 a.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von
Porträts, Gruppenaufnahmen und Ver-
größerungen in jeder beliebigen Art und Grösse,
sowie zu Aufnahmen von Villen, Zimmern und
Architekturen.

Weihnachts-Aufträge bitten wir mög-
lichst frühzeitig aufgeben zu wollen. 14169
Billige Preise. — Prompte Bedienung.

Krystall-Petschafte

mit prachtvollem Schliff, in 3 Grössen, besonders billig.
Gravuren werden billigst geliefert.

Siegelgarnituren, enthaltend: Petschaft, Licht und Siegellack.

Feinst parfümirten Siegellack in 16 hochfeinen Farben
empfiehlt 14220

L. Blach, Webergasse 15.

Laubjägeholz,

sowie alle sonstigen Laubjägeuten-
sitten empfiehlt 13775
Hermann Weygandt, Wellrigstraße 5.

In der ersten Etage im Christ-
mann'schen Neubau, Ecke Webergasse
und Kl. Burgstraße, empfehle

Teppiche

aller Arten, in allen Grössen.

Portièren

zu Fenster- und Thür-Vorhängen.

Gardinen

in Englisch Tüll und Spachtel.

Steppdecken

in Baumwolle — Wolle — Seide. —

Ferner Tischdecken, Schlafdecken, Divan-
decken, Wollfries für Fenstermäntel
in allen Farben 130 Cmr. breit Nr. 4 Mk.

sehr billig.

Julius Moses,

früher Theilhaber der Firma

S. Guttman & Co.,

1. Etage im Christmann'schen Neu-
bau, 1. Etage, 12831
Ecke Webergasse u. Kl. Burgstraße.

Schuhwaaren.

Durch besonders günstigen Gelegenheitskauf von gediegener Waare
empfehle soweit Vorrath reicht: Herren-Schuhe, Zug- u. Schafte-
stiefel von 5 Mk. an, starke Arbeits-Schuhe von 4 Mk. 50 Pf. an,
Damen-Zugstiefel von 3 Mk. 50 Pf. an, ferner Knopf- u. Schnür-
stiefel von 5 Mk. an, Mädchen-Knopfstiefel mit u. ohne Lackblatt
(No. 31—35) von 3 Mk. 50 Pf. an, Knaben-Satenstiefel von 2 Mk.
50 Pf. an, Kinder-Halbschuhe von 1 Mk. 50 Pf. an. Außerdem ver-
kaufe Herren- u. Damen-Filz- u. Stoff-Schnürstiefel mit Leder-
besatz von 3 Mk. an und Filz-Pantoffel mit starker durchgenähter
Sohle von 1 Mk. 20 Pf. an. 13844

Kirchhofsgasse 5, Georg Kleisser, Kirchhofsgasse 5,
nahe d. Langgasse. vis-à-vis Tagbl.-Berl.

Schürzen-Fabrik

nur Michelsberg 18.

Grösste Auswahl in

Damen- und Kinder-Schürzen,
vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Eigene Zuschneiderei u. Anfertigung.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Ladens
führe ich

jämmtliche Wäsche

für Herren, Damen u. Kinder, Strumpf-
waaren, Wollwaaren, Trikotagen, Unter-
kleider etc. etc. in nur bekannt guter Waare.

P. H. Müller,

Michelsberg 18.

13850

Veritas.

Weinhandels-Gesellschaft,

Berlin SW., Zimmerstraße 3 u. 4.

Specialität: Franken- u. Kinderweine.

Sämmtliche Weine werden von bekannten Gerichte-Chemikern fortlaufend chemisch-analytisch untersucht und stehen deren Analysen-Atteste jedem Interessenten zur Verfügung.

Medicinal-Weine für Reconvalescenten, Schwächliche und Kinder; **Ruster-, Rener- und Tokayer-Ausbrüche**, Portwein, Sherry, Malaga; **Rothwein** für Zuckerfranke etc. etc.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren:

Dr. C. Cratz, Langgasse 29,

B. Henninger, Friedrichstraße 16,

Wellrig-Drogerie Fritz Bernstein, Wellrigstraße 25,

H. B. Kappes, Dohlemerstraße, Ecke Zimmermannstraße,

F. Miltz, Rheinstraße 79.

13223

Vorzüglicher Weißwein.

Laubenheimer	per Flasche	— 50 Mr.
Erbacher, 1890er	"	— 80 "
Riersteiner	"	1. — "
Geisenheimer	"	1.20 "
Rüdesheimer	"	1.50 "

Bei 12 Flaschen Abnahme 10 % billiger. 14223

Für Naturweine wird garantiert.

Karl Erb, Nerostraße 12.

Steeb's Kloostertropfen

(ein hochfeiner Magenliqueur)



regen den **Appetit** an
befördern die **Verdauung**
stärken den **Magen**
verhindern **Sodbrennen**
und sind von **grossartigem Geschmack**.

Ein **Gläschen** nach dem Genuss schwer-
verdaulicher Speisen genommen, verhindert
üble Nachwirkungen. 13114

Vielfach ärztlich empfohlen!

Ein Liqueurgläschen voll in einem Glas Wasser giebt ein erfrischendes wohlthuendes, gesundes, besonders nach Erhitzungen zu empfehlendes Getränk.

Mk. 2.50 p. $\frac{3}{4}$ -Ltr.-Fl., Mk. 1.35 p. $\frac{1}{2}$ -Ltr.-Fl., 75 Pf. p. Reisefläschen.

Überall zu haben; in Wiesbaden bei folgenden Herren:
C. Acker, Hoflieferant, **F. Blank**, Bahnhofstr., **Aug. Engel**,
Hoflieferant, **J. C. Keiper**, Kirchgasse, **F. Miltz**, Rheinstr. 79,
J. M. Roth Nachf., **G. Stamm**, Delaspestr. 5, **Julius**
Steffelbauer, Langgasse 32, **Oscar Siebert**, Taunusstr. 42,
F. Strasburger Nachf. (Emil Nees), Kirchgasse 12.

Cognac Albert Buchholz.

Allererste Marke.

Reines Weindestillationsprodukt.

Ärztlich empfohlen.

Höchste Auszeichnungen.

Zu Originalpreisen zu haben in
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen von Mk. 1.90
bis 4.50 bei

Gg. Bücher Neffl.

Wilhelmstrasse 18.

Champignons,

täglich frisch gepflückt, offerirt zu Marktpreisen 14130

Erste Wiesbadener Champignon-Züchterei

(Inhaber J. & G. Adrian).



14091

Trocken geriebene Mandeln,

geschält, sowie ungeschält, täglich frisch.
Feinster Puder-Zucker. — **Vanille-Zucker**.
Rosinen, Sultaninen. | **Seselnüsse, gerieben.**
Citronat, Orangeat. | **Reiner Bienenhonig.**
Citronen, Vanille. | **Prima Zucker-Syrup.**

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.
Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten etc.
Sämmtliche Gewürze. Streuzucker, weiß und bunt.
Keine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.

Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert. 13893

Louis Schild, Langgasse 3.

Feinstes Kuchen-

und
Confectmehl,

sowie alle zum Backen nöthigen Artikel, als:

Mandeln, Citronat, Orangeat, Anis,
Zimmet, rein gem. Zucker etc.

empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilh. Weber,

Westendstrasse 1, Ecke Sedansplatz.

Ungarisches Mehl,

ausgiebigstes Confect- und Backmehl

Marke 0

der Ersten Ofen-Pester Dampfmühlen-Aktiengesellschaft
und der Pester Victoria-Mühle

in 10-Pfd.-Packung Mk. 2.—.

Bei Abnahme ganzer Säcke Pester Marktpreise.

13539

W. Maldaner,

Marktstraße 25.

Vertrauen

Sie nicht jedem Angebot von

Christbaum-Confect.

Wenden Sie sich direct an die Fabrik von **Ed. Hering**,
Dresden, gr. Brüdergasse 25. Für Privat: **200 St.**
grosse H. Zucker- u. Chocladen-Figuren, Gefülltes
etc. Mk. 2.60 Nachh. 3. Kist. Mk. 7.50, extra feinste und grösste
Waare 100 Stück Mk. 3.00, 3 Kist. Mk. 8.50. Für Händler:
420 1 Pfg.-St. Mk. 2.50, 240 2 Pfg.-St. Mk. 2.80. 420 Stück
Conf. wie Concurrenz verschickt bei mir nur **Mk. 1.50.** F44

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiert.

dem französischen Cognac an Güte gleichstehend
und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über 5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734**Sehr alte Kornbranntwein,**

reell gebrannt aus Gerstendarmatz und Roggenkorn von

E. H. Magerfleisch, Bismar a. d. Ostsee.

Gründung der Kornbranntweinbrennerei u. Läger im Jahre 1734.

Pro 1/2-Literflasche zu Mk. 1.50 empfohlen:

C. Acker, Hoflieferant, am Markt.
C. Brodt, Albrechtstraße 16.
Fr. Blank, Bahnhofstraße 12.
C. Blücher Nachf., Wilhelmstraße 24.
J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
August Engel, Hoflieferant, Taunusstraße 4.
J. Haub, Mühlgasse 13.

J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße 1.
A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.
Oscar Siebert, Taunusstraße 42.
Fr. Strasburger, Kirchgasse 12.
J. W. Weber, Morisstraße 18.
Ad. Wirth Nachf., Kirchgasse 1.

(a 10865/11A.) F 92

Herrn-Mühle in Wiesbaden.

Dampf-Mahl- und Oel-Mühle.

Vom Markt aus.

Eingänge:Von der Grossen Burgstrasse
durch die Herrn-Mühlgasse.**Vorzügliche Confect- und Kuchen-Mehle.****Landesprodukte, Oel, Futterartikel.****Nur prima Qualitäten. — Streng reell billigste Preise.****Prompte Bedienung.****Gottfr. Theiss (Inh. Carl Finger).**

NB. An den Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein Ladenlokal ebenfalls während der gesetzlich freigegebenen Stunden bis Abends 7 Uhr geöffnet.

13973

Fernsprecher No. 184.

Hochheimer
Schaum-Weine

natürliche Flaschengährung.
Anerkannt gut und preiswerth für
Händler und Konsumenten.

F 39

Zum Confect-Baden

empfehle:

14111

**Feinstes Confect- und Kuchenmehl,
geriebene Mandeln, täglich frisch,**

Rosinen, Sultaninen,
Citronat, Orangeat,
Ammonium, Pottasche,
Citronen, Vanille,
Streu-Zucker, weiss und bunt,
Saffelkörner, gerieben,

reiner Bienenhonig, Zucker-
Syrup,
Rosenwasser, Bad-Obstaden,
sämmliche Gewürze,
feinster Puder-Zucker, Vanille-
Zucker.

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Butter- u. Anisgebäckenes, Speculatins (Specialität)
mit Mandeln, Macronen, Frankfurter Breuten, sehr fein,
sowie Macherer Printen in bekannter Güte empfiehlt

**Filiale der Oesterreichischen Feinbäckerei
(Carl Schwarte, Frankfurt a. M.),**

37. Friedrichstraße 37. 14216

Wahrheitsstraße 9 sind Stückfässer zu verkaufen. Näh. bei 11933
H. Stahlmann, Küfer.

Feinstes

**Confectmehl — Kaiserauszug,
feinstes Backmehl — Kaisermehl,**

süße Mandeln, täglich frisch
bittere „ gerieben,
Saffelkörner,
Vanille, Vanillin,
Pottasche, Kardamom,
Rosenwasser, Bad-Obstaden,

Citronat, Orangeat,
Anis, Zimmt, Citronen,
Mondamin, Maizena,
Rosinen, Korinthen, Sultaninen,
bester Cacao und Chocolate,
ff. Blütenhonig,

garantirt reines Schweineschmalz, Rollenfett,
Margarine, ff. Puder-Gries u. Kristall-Raffinade
in bester Qualität zum billigsten Preise empfiehlt 14159

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 12168

Photographie

L. Schewes, Tannusstrasse 3.

Bitte das geehrte Publikum die für Weihnachten bestimmten Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen. Gute Ausführung bei billigen Preisen.

D. D.

14007

Schreibmappen

von den billigsten bis zu den feinsten,

Juchten-, Capsasian-Mappen

für den Damen- und Herren-Schreibtisch und für die Reise, Reise-Tintenfässer, Tintenzuge in Krystall, Bronze und Majolika empfiehlt

14217

L. Blach,

Webergasse 15.

Außerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toilettenspiegel.	Decorations-Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Malplatten.
Selfbild-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Plüschr.-Rahmen.	Dreitheilige Spiegel.	Paravents.
Rignon-Rahmen.	Rastspiegel.	Portierhaken.
Gedörrte Rahmen.	Gewöhnl. Spiegel.	Passepartout u.

Stets das Neueste und Modernste.

Echte Florentiner Holzschnitzereien,

da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.

Bildereinrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.

Wanddecorationen. — Neuvergoldungen.

13635

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,

Tannusstraße 10.

Bitte um Beachtung!

Grosse Auswahl Spiegel-, Gemälde-, sowie Photographie-Rahmen u. dgl., Decorations-Gegenstände sind zu staunend billigen Preisen zum Verkaufe ausgestellt im Laden

14152

4. Wilhelmstrasse 4.

Schöne Christbäume (tausend Stück) gebe an Wiederverkäufer billig ab.

13400

Fritz Weck, 4. Brantenstraße 4.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Silbenräthsel.

Nun merke auf, laß dich verwirren nicht,
Ich flechte lose Silben zum Gedicht:
an, cris, dam, du, e, dri,
ei, fall, fond, gend, i, pi,
tu, rit, un, lich, sieb, ka,
tha, keit, lag, rich, ter, ha;
Daraus nun bilde du der Wörter zehn,
Was sie bedeuten, kannst du hier ersch'n:

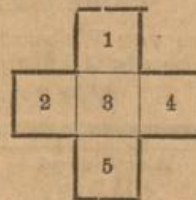
1. Wünscht jede tüchterreiche Mutter sich.
2. Kennst aus der Odyssee du sicherlich.
3. In Nordamerika ist's eine Stadt.
4. Ein Name, den so mancher Knabe hat.
5. Was jede Frau an ihrem Manne liebt.
6. Was stets man braucht, sobald man etwas sieht.
7. Gebirg und Fluß in einem mächt'gen Land.
8. Ein italien'scher Staatsmann, allbekannt.
9. Ein Kaiser aus uralter Römerzeit.
10. Was erst den Menschen wahren Werth verleiht.
Und wenn du Alles dir hast recht bedacht,
Und die zehn Wörter richtig 'rausgebracht,
Die Reichen lies am Anfang und am End':
Ein Sprichwort wird es, das ein Jeder kennt.

Delphischer Spruch.

Nimmer Lebend'ges umschließ' ich, doch bringet, was mich umschließet,
Mich verkehrt alsdann wieder lebendig hervor.

Kreuzräthsel.

Statt der Ziffern sind
Buchstaben zu setzen.
1 3 5 ist hart, 2 3 4 schließt,
1 3 4 bindet, 5 1 1 aligert,
1 3 2 1 macht hurtig,
3 4 1 1 wenn gut, dann selten,
1 2 5 1 und 2 3 1 5 1 weib-
lich, 5 1 3 2 lang und biege-
sam, 5 1 3 4 1 kostbar,
1 5 5 1 hoch, 5 1 1 2 1 un-
sterblich, 2 3 1 4 fangbar,
4 3 2 2 wächst, 2 1 3 4
schmerzt.



Auflösungen der Räthsel in No. 562.

Bilderräthsel:

Johanniter-Ritter.

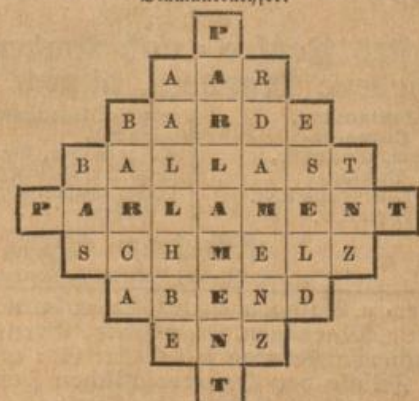
Räthsel:

Die Silbe un= (Ungemach, Unmenschen, Unsinn, Unbing, Unfall).

Allgebrauchtes Räthsel:

A gleich Vina, B gleich Mode, x gleich Limonade.

Diamanträthsel:



Richtige Lösung sandte ein: D. Gbl., Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 574. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Anerkannt bester und sicherster Brennstoff für Petroleumlampen und Kochmaschinen.



KORFF'S KAISER-OEL

amtlich und
assuranzseitig
empfohlen.

Unübertroffen in Bezug auf Sicher-
heit gegen Explosion u. Feuergefahr
Hervorragende Leuchtkraft.
Krystallklar u. geruchlos.
Brennt sparsamer.

Nicht explosirendes Petroleum

Entzündungspunkt auf dem amtlichen Reichstest-Apparat
50° Cels. Entzündungspunkt ca 75° Cels oder ca 175° F) gegen
35-40° C. bei anderen sog. Sicherheits- oder Salomolen.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Die **Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Öl vermittelt eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen in mit **Bleiverschluss**, sowie mit **Schutzmarke und Firma** versehenen Kannen.

Das **Korff'sche Kaiseröl** wird von den Verkaufsstellen zu dem **Fabrikpreise** u. zwar in Kannen mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.40,
" 10 " " " " 2.80

abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden zum **Selbstkostenpreis** berechnet und wieder zurückgenommen. 11337

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage Wiesbaden,

Emserstrasse 16. Telephon No. 152.

Nur ächt,

wenn in mit Firma, sowie mit Plomben und Schutzmarken versehenen Kannen.

Zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstrasse.
Ed. Bühm, Adolphstrasse.
Th. Büttgen, Friedrichstrasse.
Gg. Bücher Nachf., Ecke Wilhelm- u. Friedrichstrasse.
J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse.
Chr. Cramer, Ecke Steingasse und Röderstrasse.
Pet. Enders, Michelsberg.
Fr. Frankenfeld, Ecke der Gustav-Adolf- u. Hartingstrasse.
J. Frey, Ecke der Schwalbacher- u. Louisenstrasse.
D. Fuchs, Saalgasse.

Fr. Groll, Goethestrasse.
Th. Wendrich, Dambachthal.
J. Huber, Bleichstrasse.
K. E. Kappes, Zimmermannstr.
Carl Marb, Röderstrasse.
J. C. Meiper, Kirchgasse.
Ph. Missel, Röderstrasse.
Wilh. Mies, Moritzstrasse.
K. Klitz, Rheinstrasse.
Aug. Mortheuer, Nerostrasse.
E. Kräuter Wwe., Moritzstrasse.
Louis Lendle, Stiftstrasse.
Carl Linnenkohl.
A. Lötter, Wörthstrasse.
Chr. Meyer, Nerostrasse.

Gg. Müller, Albrechtstrasse.
Ph. Nisch, Karlstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
A. Nicolai, Karlstrasse.
W. Noll, Herrngartenstrasse.
Joh. Ottmüller, Nerostrasse.
Peter Quint, Marktplatz.
L. Schild, Langgasse.
C. A. Schmidt, Ecke der Bleich- und Helenenstrasse.
Gg. Stamm, Delaspeestrasse.
Franz Strasburger Nachf., Kirchgasse.
Adolf Wirth Nachf., Kirchgasse.

Gegr. 1872.

Gegr. 1872.

Versteigerungs-Büreau
Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Zum Abhalten von Versteigerungen, sowie Taxationen von Waaren jeder Art, Möbeln, ganzen Nachlässen etc., sowie zur Uebernahme auf eigene Rechnung hatte mich dem geehrten Publikum unter Zusicherung promptester Bedienung angelegentlich empfohlen. F 364

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Christbaumconfect,

Stück ca. 440 kleinere oder 220 größere Stück Mk. 2.50. (Lebkuchen Stück 84 Stück Mk. 2.50.) Nachnahme. Bei 5 Kisten 2 Pf. Chocolate gratis. **Paul Benedix**, Dresden N. 12. (Manuscr. No. 4133) F3

**Saaruhrfetten und
Puppenperrücken,**

Saarblumen, Zöpfe, Scheitel, Toupetts, sowie alle anderen Haararbeiten fertigt, wie bekannt, am besten und billigsten 13456

L. B. Spiesberger, Friseur,

Kirchhofsgasse 3, gegenüber dem Tagblatt-Verlag.

Das billigste Closet-Papier

10 Rollen Mk. 2.50. 12132

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Karoline

ist die

beste, durch ihre leichte Handhabung,
solideste, weil von Holz u. nicht von Zink hergestellt,
billigste, weil sie nur Mk. 4.— kostet,
 Sand-Waschmaschine.

Zu haben in der Eisenwaarenhandlung von 13664

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Webers- und Saalgasse.

Bambusmöbelfabrik**J. Eichhorn,**

nächst der Langgasse, Goldgasse 21,

empfiehlt zu staunend billigen Preisen
Sessel, Stühle, Tische, Hocker, Ofen-
schirme, 1-, 2- und 3-theilig, von 6 Mk. an,
Theetische von 6 Mk. an und höher. 13637

Alle anderen Holzwaaren zu Fabrikpreisen.
 Nicht Vorräthiges wird auf Wunsch angefertigt.



Als nützliches
Weihnachts-Geschenk
 empfehle meine vorzüglich be-
 währten 13903

Opel-
Nähmaschinen.

Größte Auswahl.
Billigste Preise.
 Nadeln aus der berühmten
 Fabrik von **Leo Lammertz.**
 Feinstes Maschinennadel und
 sämmtliche Ersatztheile. Repa-
 raturen schnell u. unter Garantie.

Hugo Grün,
 19. Kirchgasse 19.

„Rettung aus Feuersgefahr“

für Bewohner der oberen Stockwerke:

Bauer's Kamm-Brems-Apparat.

Einfach, absolut sicher, rascheste Handhabung,
keine Seilreibung!

Uebertrifft alle bis jetzt vorhandene Rettungsapparate.
Selbst nach allen Richtungen erprobt.

Von der hiesigen Feuerwehr angekauft.

Apparate für Haus- und Reisegebrauch empfiehlt zu
 Originalfabrikpreisen der Vertreter für Wiesbaden und
 Umgegend 14137

M. Hassler,

Langgasse 48.

Langgasse 48.

Für Cacteen-Liebhaber!

Eine prachtvolle Cacteen-Sammlung (63 Sorten) nebst Glas-
 kasten sehr preiswürdig abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14233

Unentbehrlich für Haut- und Zahnpflege.
Naphtol formique Dr. Colin

ist das anerkannt beste Pariser

Toilette- u. Mundwasser.

Alleinige Niederlage

Adolf Weidmann,

Coiffeur,

Hotel St. Petersburg, Museumstrasse 3.

Ichthyol-Sand-Mandelkleie,

nach wissenschaftlichen Prinzipien hergestelltes, bewährtes Toilette-Mittel
 zur Beseitigung von **Miteßer, rothe Nase, Hautflecken,**
wie überhaupt alle Haut-Unreinigkeiten.
 In Dosen à 1 Mk. bei **Louis Schild, Langgasse 3.** F 44

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.
 Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT**Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.**

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.

Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen Apotheken, bei den **Druggisten,**
Parfümeurs etc. etc.

Für Herren!

Für 60 Pf. in Marken franco Zusendung (in geschloss. Convert-
 Darstellung, Beschreibung und Gebrauchsanweisung einer geschütz-
 ten Erfindung, welche

Chronische Harnröhrenleiden

sicherer beseitigt, wie alle andern bisher gebräuchlichen Methoden. F 43
A. Kellmann's Verlag, Berlin, Schleswiger Ufer 13.

Gioth's

Schwanen-
Seife

macht die Haut weich und geschmeidig und verursacht selbst an
 dem zartesten Teint kein Brennen. Von Apotheker **Dr. Hau**
 empfohlen und zu haben per Stück 25 Pf. bei **M. Schuler,**
 Neugasse, **P. Enders, Mithelsberg, Ch. Mayer, Nerostr.,**
J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Dogheimer-
straße, Ede Zimmermannstraße, C. Linnenkohl, Morig-
straße, Pet. Quint, Marktstraße, J. S. Grmel, Bellis-
straße, J. Frey, Louisenstraße, Ph. Küssel, Röder-
straße 27, K. Erb, Nerostraße, Willh. Kautz, Steingasse,
W. Stauch, Friedrichstraße 48, L. Sebild, Langgasse 3,
u. W. Knapstein, Reggengasse. (Man.-No. 7747) F 1

Gummi-Waaren-Fabrik.

Paris. C. Dressler. Berlin.
(Feinste Specialitäten.) Soltr. Verandt durch
C. Dressler, Berlin C. 25, Landsbergerstr. 71.
Große ill. Preisliste grat. Billigste Bezugsquelle. (à 808/11 B) F 98

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehle:
Sämtliche Sorten Ruhr-Kohlen bester Bechen,
Anthracit von Kohlscheid, Anthracit-Eierkohlen
von Alte Haase, sowie alle Sorten Holz, Stein- und
Braunkohlen-Briquets in nur 1a Qualitäten zu
billigsten Preisen. 12244

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Dachdeckerei.

Comptoir: Moritzstraße 28. Telephon 226.

Ungarische Kohlen

von vorzüglicher Qualität und Heizkraft per 20 Ctr.
zu Mk. 12.— empfiehlt als sparsamen Hausbrand 12582

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.



Rheinische Braunkohlen-Briquets,



Beste Marken,

billigster und angenehmster Brand für Stuben,
Küchen, Hotels und Werkstätten. Zu haben in der
Rhein. Braunkohlen-Briquet-Niederlage

Max Clouth, Wiesbaden.

Comptoir: Lager:
Webergasse 16, 1. Etage. Am Rheinbahnhof. 14014

Brennholz.

Anzündholz per Centner Mk. 2.20 frei ins Haus. 13624
Abfallholz per Centner Mk. 1.20
W. Gail Wwe., Dotzheimerstr. 33.

Feirabend's Blitzzündler

(D. R. G. Patentschutz)
ist der reinlichste, bequemste und beste Holz- und Kohlen-
zündler der Gegenwart. Preis à Packst. von 100 St. 1 Mk.
Zu beziehen durch alle besseren Colonialwaaren-Handlungen,
event. direct vom Fabrikanten: F 45
J. Feirabend, Niederrhausen i. T.

Feirabend's Blitzzündler,

bestes Fabrikat für Feueranzünden, 1 Stück genügt, in Packeten
à 100 St. 1 Mark nur bei 14059

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Kalbfileisch

per Pfd. 70 Pf. empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5.

Beste und billigste Kohlen sind Anthracit-Eierkohlen

der Zeche Alte Haase.

Dieselben haben sich im vergangenen Winter durch die vielerlei
Vorzüge gegen andere Kohlen auch in Wiesbaden überraschend
gut eingeführt. Unsere Anthracit-Eierkohlen, geeignet für alle
Heizungsanlagen, sind stein- und schlackenfrei, dieselben
haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu
backen, „rauch- und geruchlos“ und werden in Qualität von keiner
anderen Marke erreicht, noch übertroffen.

Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unsern Anthracit-Eier-
kohlen auch für Dauerbrand leicht zu reguliren, da die Kohle,
weil sie nicht backt, stundenlang ohne besondere Wartung das
Feuer hält, und die wenige Asche durch den stets freien Moß fällt.

Die Form unserer Eierkohlen wurde von anderen Bechen
in letzter Zeit nachgemacht, weshalb wir uns veranlaßt sahen,
neue Walzen einzubauen und die bisherigen kleinen Eier etwas
größer und flacher zu machen, wodurch sich die Güte der Waare
noch weiter verbessert hat, und die einzelnen Eier auch rascher
anbrennen.

Wer nur das beste und reinlichste Heizungsmaterial haben
will, der sehe nicht auf den billigen Preis anderer Marken,
sondern verlange: 9447

„Alte Haase Anthracit-Eierkohlen“
Gewerkschaft Alte Haase.

Eierkohlen von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei: 10950

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Eierkohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase,“ für jede Feuerung
passend, empfiehlt 11059

Th. Schweissguth,

Telephon 274. Kerostraße 17.

Kohlen.

Zu der bevorstehenden Jahreszeit beehre ich
mich meine Brennmaterialien, als:
Kohlen, Coke, Briquets, Brennholz
etc. zur geneigten Abnahme in empfehlende Er-
innerung zu bringen.

Langjährige Erfahrung u. befriedigende dauernde
Verbindung mit den anerkannt besten Kohlen-Bechen
befähigen mich, jeder Concurrenz begegnen zu
können.

Aufträge können auch in meinem Lager an der unteren
Adelhaidsstraße, am Rheinbahnhofe, abgegeben werden. 13947
Wiesbaden, im Juli 1894.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Kontor: Ellenbogengasse 17.

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
sowie in einzelnen Fuhren, über die Stadtwaage gewogen, empfiehlt
zu den billigsten Preisen 9009

Gustav Bickel, Selenenstraße 8.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,**36. Langgasse 36.****Telephon 112.**

**Um gefällige Beachtung
der Schaufenster wird gebeten.**

14084

Unser Verkaufsalokal ist bis Weihnachten

**auch Sonntags,
von 1/2 12 bis 2 und
3 bis 7 Uhr,
geöffnet.**

Das umfangreiche Lager ist durchweg mit den
neuesten Erzeugnissen, Gegenständen und
Materialien zu Stickereien, Malereien,
sowie kunstgewerblichen Arbeiten aller
Art ergänzt. Die Preise konnten wir — bei
besten Qualitäten, wie bisher — infolge des
gesteigerten Umschlages, **bedeutend er-
mässigen**, worauf wir ganz besonders aufmerk-
sam machen. 13996

Vietor'sche Kunstanstalt,
Taunusstrasse 13.

Holzbrandmalerei-Kasten,

neueste und beste Ausführung,

**Kerbschnitt-, Grundschnitt-Kasten,
Buchbinder- und Bildhauer-Kasten,
Laubsäge-Kasten u. -Schränke, Laub-
sägemaschinen, Werkzeug-Kasten u.
-Schränke, Alles mit nur Ia Qualität Werk-
zeugen versehen, in grösster Auswahl, sowie die
dazu gehörigen Vorlagen, direct auf Holz ge-
zeichnet und lithographirt, empfiehlt**

M. Frorath,

**Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 2c.
Telephon-Anschluss No. 241.**

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags Nachmittags geöffnet. 13998

Gervais- und Brie-Käse.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 14236

Selbstverfertigte Pelzwaaren,

als:



Müffe von 3 Mark anfangend,
Kragen für Damen und Herren,
Boas, Collier mit Kopf,
elegante **Baretts, Fuhfäcke, Vor-
lagen u. s. w.,**

Regenschirme für Damen, Herren und Kinder
mit eleganten Stöcken und bester Qualität, **Seiden-
Hüte, Filzhüte** in den neuesten Formen und
Farben, alle Arten **Mützen** und **Hoienträger**
in sehr großer Auswahl empfiehlt

**Peter Schmidt,
Kürschner,**

Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

NB. Neufüttern der Müffe, sowie alle Reparaturen an Pelz-
waaren schnell und billig. 13977

**Wegen Umzug
nach**

Webergasse 34

gewähre

10 % Rabatt.**Federn u. Blumen**

lose und gebunden,

fertige Garnituren

zu allen Preisen

13345

für Ball- u. Gesellschafts-Costüme.

Ed. Seel Wwe.,

Friedrichstrasse 21, 1.

Armen-Verein.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns auch dieses Jahr wieder vertrauensvoll an die stets bewährte Milthätigkeit unserer Mitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, den von dem Vereine unterstützten armen Familien ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest bereiten zu können, zumal unsere ohnehin so beschränkten laufenden Mittel durch die großen Ansprüche des vergangenen und des diesjährigen Winters (theure Kartoffeln) bereits auf das Äußerste erschöpft sind.

Gütige Gaben werden von den Unterzeichneten, sowie auf unserm Bureau (Rathhaus) dankend entgegengenommen und wird hierüber öffentlich quittirt werden. Auch alte Kleidungsstücke sind uns willkommen und werden dieselben in der Wohnung des Gebers abgeholt. F 277

Wiesbaden, den 1. Dezember 1894.

Der Vorstand.

Rentner **Birlenbach**, Bahnhofstraße 1.

Stadtvorordneter **Dietz**, Adolphstraße 9.

Rentner **Dresler**, Adolphsallee 22.

Hensel, Rheinstraße 74.

Bauinspector **Willott**, Nicolastraße 11.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes möchten wir auch diesmal die herzliche Bitte an die Bewohner Wiesbadens richten, uns, wie alljährlich, den Weihnachtstisch decken zu helfen. 77 Kinder im Alter von 7-14 Jahren zählen die Tage bis Weihnachten und freuen sich, eine kleine Gabe zu empfangen.

Schon oft hat unsere Bitte freundliche Erhörung gefunden und so hoffen wir, daß auch dieses Jahr das Rettungshaus nicht vergessen werde. Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Spielzeug und dgl. werden dankbar von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes angenommen.

Pfarrer **Friedrich**, Vorsteher, Oranienstraße 21.

General-Superintendent **Dr. Ernst**, Kaiser-Friedrich-Ring 20.

Gymnasial-Director **Dr. Fischer**, Louisenplatz.

Pfarrer **Ziemendorf**, Emserstraße 8.

Lehrer **König**, Schulberg 13.

Pfarrer **Schupp**, Sonnenberg.

Hausvater **Müster**, Rettungshaus.

sowie der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

F 290

Versorgungshaus für alte Leute.

In edler Menschenliebe haben die Einwohner Wiesbadens immer geholfen, den hilflosen und alleinstehenden alten Leuten unserer Anstalt ein fröhliches Weihnachtsfest zu bereiten und hoffen wir, daß es uns auch dieses Jahr gelingen möge, den Leuten das Nöthige an warmen Kleidern und Wäsche durch liebevolle Hilfe unserer Mitbürger unter den Weihnachtsbaum legen zu können.

Wir hoffen voll Vertrauen, daß auch in diesem Jahre unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht, und daß milde Herzen und wohlthätige Hände sich öffnen und es uns ermöglichen, unseren Pfründnern das ihnen fehlende Familienheim möglichst zu ersetzen.

Gaben werden dankbar entgegengenommen in der Anstalt bei dem Verwalter **C. Kohl**, Schiersteinerstraße 6, sowie bei den Mitgliedern des Verwaltungsraths Pfarrer **C. Bickel**, Louisenstraße 32, Rentner **H. Fritz**, Herrngartenstr. 1, Bürgermeister **J. Hess**, Morisstr. 62, 1, Dr. **E. Hoffmann**, Schützenhofstraße 8, Stadtrath **Fr. Kalle**, Victoriastr. 12, Landgerichtsrath **W. Keim**, Morisstraße 5, 2, Päpstlicher Hausprälat **Dr. A. Keller**, Friedrichstraße 30, Rentner **G. Schlink**, Schwalbacherstraße 26, 1, Stadtrath **J. B. Wagemann**, Adolphsallee 14. F 292

Manich!

Große Auswahl im Preise herabgesetzter Bilderbücher, Geschenkbücher, Prachtwerke; auch Malvorlagen (Blumen) vorzüglicher Qualität zu halbem Preise, sowie Glückwunschkarten von drei Pf. an empfiehlt 18988

Gisbert Noertershaeuser,

Buch- und Kunsthandlung,

Wilhelmstraße 10.

Steinmetz' Kraftbrot, sowie Kölner Schwarzbrot (Delicatesse) empfiehlt tägl. frisch 14215

Desterr. Feinbäckerei, Friedrichstraße 37.

Weihnachtsbitte

der

Augenheilanstalt für Arme.

Das liebe Weihnachtsfest rückt immer näher heran. Wie alljährlich gedenken wir den bedürftigen Augenkranken unserer Anstalt, Kindern wie Erwachsenen, eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Zu diesem Zweck wenden wir uns an den vielbewährten Wohlthätigkeitsinn der Bewohner unserer Stadt mit der herzlichen Bitte, auch in diesem Jahre uns durch Darreichung von Liebesgaben für unsere Pfleglinge unterstützen zu wollen.

Gaben jeder Art, über deren Empfang öffentlich quittirt wird, nehmen entgegen der Verwalter **Schminke** in der Anstalt, der Verlag des Wiesbadener Tagblatt, sowie die unterzeichneten Mitglieder der F 276

Verwaltungs-Commission:

Stadtrath **Knauer**, Emserstraße 59,

Professor **Dr. Pagenstecher**, Kapellenstraße 24 a,

Ober-Regierungsrath a. D. **Stumpff**, Rheinstraße 71,

Consul a. D. Stadtrath **Valentiner**, Nerothal 29,

Oberstlieutenant a. D. **Wilhelmi**, Kapellenstraße 24.

Kinder-Bewahranstalt.

Das Weihnachtsfest naht heran und mit ihm zieht Freude in die Herzen der Kinder.

Auch unseren vielen Pflinglingen und Schutzbefohlenen — meist arme und verwaisste Kinder — möchten wir eine Weihnachtsfreude bereiten.

Wohl wissen wir, daß die Einnahmequellen vieler nicht so reichlich fließen und gar große Anforderungen von allen Seiten an die Milthätigkeit gestellt werden, aber wir vertrauen, daß unsere Mitbürger für die Kinder-Bewahranstalt noch immer Etwas übrig haben und bitten herzlich: „Gedenket des Weihnachtstisches unserer armen Kinder!“

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, sowie der Hausvater der Anstalt sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen. F 285

Verwaltungsger.-Director Geh. Reg.-Rath von **Reichenau**, Mainzerstraße 11.

Stadtrath **Wilh. Beckel**, Pagenstecherstraße 4.

Pfarrer **C. Bickel**, Louisenstraße 32.

Rentner **A. Dresler**, Adolphsallee 22.

Bürgermeister **J. Hess**, Morisstraße 62.

Prälat **Dr. Keller**, Friedrichstraße 30.

Lehrer **Fr. Knauer**, Emserstraße 59.

Sanitätsrath **Dr. Ricker**, Schützenhofstraße 7.

Fräulein **L. Bickel**, Rheinstraße 67.

Frau Professor **Borgmann**, Morisstraße 10.

Frau **A. Eichhorn**, Emserstraße 33.

Frau Stadtrath **Kalle**, Victoriastraße 12.

Frau Landgerichtsrath **Keim**, Morisstraße 5.

Frau Baronin von **Knoop**, Wertheimerstraße 13.

Frau Justizrath **Scholz**, Rheinstraße 80.

Fräulein **J. Seelgen**, Schwalbacherstraße 6.

Herberge „Zur Heimath“,

Platterstraße 2.

Beim Herannahen des lieben Christfestes möchten auch wir den zahlreichen arbeitslosen und oft heimatlosen Wanderburschen eine kleine Freude zu Weihnachten bereiten. Wir hoffen voll Vertrauen, daß unsere Bitte nicht vergeblich hinausgeht.

Insbesondere sind uns getragene Kleidungsstücke, Hemden und Schuhwerk, auch gute Lectüre, sowie Zeitschriften, alte Unterhaltungs-Spiele, wie Domino-, Dame- und Schachspiele, sehr willkommen. Gerne sind wir bereit, die Sachen abholen zu lassen und nehmen die Gaben gerne entgegen der Vorstand:

Friedrich, Pfarrer, Oranienstraße 21.

J. W. Weber, Kaufmann, Morisstraße 18.

Ziemendorf, Pfarrer, Emserstraße 8.

Henske, Superintendent, Albrechtstraße 1.

Runge, Divisions-Pfarrer, Kaiser-Friedrich-Ring 19.

De la Croix, Präsident a. D., Kaiser-Friedr.-Ring 21.

Kopp, Schuhmachermeister, Wellritztstraße 19.

Grein, Pfarrer, Lehrstraße 8.

Schneider, Schreinermeister, Nerostraße 32.

Sturm, Hausvater, Platterstraße 2.

F 386

Prima

Sammelteufen und -Näden (letzte wie Neßiemer gebacht), netto 9 Pfund franco 5 bis 6 Mark, **Koffschinken** Pfd. 1.30, geräuch. **Schinken** Pfd. 1.—, **Regelholz** (Schienrauchfleisch), vorzügliche Delicatesse, Pfd. 1.30, 3 schwere geräuch. oder mildgeiz. **Schensungen** 10 Mk., **Pottsch** netto 8 Pfd., **Brabanter Sardellen** 5 Mk. Alles in feinsten Qualität franco Nachnahme. F 45

W. Foelders, Emden, Ostfriesland.

Feinst Astrach. Caviar

per Pfund Mk. 10.—.

Feinst grobk. Caviar

per Pfund Mk. 4.80.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Nürnberger Lebkuchen

empfehlen in allen Preislagen

Peter Quint, am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Königsberger Marzipan

in weltberühmter, vorzüglicher Qualität, in Sägen, sowie Formstücken: **Threconfect**, **Marzipanartikeln** liefert prompt à Mk. 1.80 per 1/2 No. gegen Nachnahme incl. Emballage, excl. Porto (M.-No. 3704) F 3

A. Bidschum, Königsberg i. Pr., Conditorei und Marzipanfabrik.

Mehl-Ubschlag.

Feinstes ungarisches Confectmehl per Kumpf 9 Pfd. Mk. 1.60

" Blüthenmehl 60 " " 9 " " 1.50

" Weizenmehl 0 " " 9 " " 1.80

do. 1. " " 9 " " 1.10

empfehlen

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Raffiniertes Saccharin

500 mal so süß wie Zucker.

Vorzüglichstes und billigstes

Versüßungs- und Konservierungs-Mittel.

! Man achte auf unsere Originalpackung u. Schutzmarke!

Ausführliche Gebrauchs-Anweisungen und Proben kostenlos durch (Mag. a. 3141) F 91

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,

Salzke-Westerhüsen a. Elbe.

Bei Husten, Heiserkeitempfehle die seit Jahren bewährten **Zwiebel-Bonbons** v. Rob. Hoppe, Halle a. S., à Pack. 15 und 25 Pf. 12104

Louis Schild, Drogerie, Langgasse.

Schmalz, Pfund 50 Pf., **Kornbrot** 15 Pf., **Kornbrot** (langer Laib) 35 Pf., **Salatöl**, 1 L. rein schmeckend, Schoppen 50 Pf., **Latberg** 24 Pf., sowie sämtliche Colonialwaaren billigt **Schwalbacherstraße 71**.

Brandenburger Märkische Daber-Kartoffeln, haltbar, zum Liebertwintern sehr geeignet, hochfein, mehlig, im Geschmack unübertroffen, werden fortwährend angenommen und franco geliefert von **Franz Blank**, Bahnhofstr., **Ed. Böhm**, Adolphstr., **J. C. Bürgener Nachf.**, Hellmündstr., **Joh. Haas**, Taunusstr. 51, **J. C. Meiser**, Kirchgasse, **Louis Kimmel**, Nero- u. Röderstr., **Ed. G. Mades**, Rheinstr. 40, **Carl Menzel**, Zahnstr. 1a, **Hech. Neef**, Rhein- u. Karlstr.-Ecke, in meinem Lagerraum **Lehrstr. 33**, Part., sowie in meinem Geschäft **Alte Colonnade 32/33**. **A. Weiler-Koenen**.

Verschiedene Sorten Kartoffeln für den Winterbedarf, **Magnum bonum**, **Rehm** von Haiger und **englische** sind zu haben bei **R. Faust**, Schwalbacherstraße 23. 13708

Gasthaus „Zum Deutschen Schütz“

Ecke Zeil u. Gr. Friedbergerstraße, **Frankfurt a/M.**, Haupttrennungsstelle d. Trambahn. — **Altbekannt gut bürgerl. Haus** mit guter Küche, **Breidenzimmer** v. 1 Mk. an. (Man.-No. 4177) F 4
Gustav Nagel, Bes.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein

1254:

X. Wimmer.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

12540

J. Fackinger.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert**

(Capelle Hoffmann),

11672

wozu freundlichst einladet

H. Kaiser.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute und jeden Sonntag:

12325

Großes Frei-Concert.**Rheinischer Hof.**

Heute und jeden Sonntag:

12305

Großes Frei-Concert.**Felsenkeller, Taunusstrasse 14.**

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.**„Klostermühle,“**

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restauration, Milchfur.

Erlaube mir hierdurch meine neu hergerichteten Localitäten, **Sälen mit Piano** in empfehlende Erinnerung zu bringen. 10295
Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom **Fass**, sowie reine Weine, selbstgekelterten Apfelwein u. ländliche Speisen.
Unter Zusage guter und billiger Bedienung ladet freundlichst ein
Louis Böhm.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Düsseldorfer Punschsyropevon **Johann Adam Roeder**,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen. F 45

la Culmbacher Export-Bier,

von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. **Fresenius** hier chemisch untersucht und für nur gut befunden, liefert die 1/2 Flasche 32, die 1/2 Flasche 18 und 1/2 Literflasche zu 20 Pf. frei ins Haus die
Verhandlung von 13585

Aug. Knapp, Zahnstraße 5.

Zum Confect-Baden:

Feinstes Confect- und Augennacht,

Nosinen, Corinthen,

Sultaninen, Citronen,

Buderzucker, Vanillezucker,

Citronat, Orangeat,

Bacoblatten, Ammonium,

Nosenwasser, Pottasche,

Sardamom, Anis,

reiner Bienenhonig, Syrup,

geriebene Mandeln und Haselnüsse,

Vanille, Vanillin, reine Vanille-Chocolade, Streuzucker,

sowie sämtliche Gewürze

empfehlen billigst

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Kanarien (feine Gargen). Dohle, Gluck- und Quarr-Vögel sind zu

verkauft bei

E. Strauch, Adlerstraße 6, 2 St.

Geschwister Strauss,

Kleine Burgstraße 6,
im Cölnischen Hof,
empfehlen:

Taschentücher

in großartiger Auswahl,

Reinheiten
in Seide u. Watte,



und bunt gefärbte,
weiß

Ein großer Posten Taschentücher,

namentlich Vielefelder,
in weiß und mit bunten Ranten zu besonders
billigen Preisen. 14155

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

S. Friedrichstrasse 8,

empfehlen sich zur Anfertigung von

**schwarzen und farbigen Fracks,
Smokings etc.,**

mustergiltig in Sitz und Ausarbeitung zu angemessenen
Preisen. 14187

(Nachdruck verboten.)

Der Abschied.

Zwei leichte Regimenter, Husaren und Jäger, und dazu zwei Dragonerregimenter, viertausend Pferde in Masse, lagerten auf der Ebene von Arapiles.

Das war auf traumhafte Fernen hin ein weites Steinbett. Nicht das geringste Laub, ein Himmel, der schwarze Drohungen brütete, und von allen Seiten Gipfel, Schlinde, Wolken.

Man mußte abziehen. Marmont, der einen Bombensplitter abbekommen hatte, ließ seinen Ersatzmann rufen.

„Geben Sie den Truppen Valencia als Sammelungsplatz; wir brechen in einer Stunde auf.“

Dieser General war ein Mann der Logik. Er trat aus dem Zelt, sprang in den Sattel, besah sich das Gebirge, und der Gedanke, der ihm kam, trieb ihm das Blut in seinen Dickkopf.

„Sind das Commandos! Herr, Sie werden abmarschieren! Werden die Leute durch diese Defileen hindurch können?! Das ist steil wie die Pyramiden und verrennt sich gegen den Himmel, n eine Höhe . . .!“

Thatsächlich kamen die Gebirge zum Vorschein, ungeheuer, ganz zottig von grauenvollen Wäldern und hingelagert in ihrer Melancholie, stumm wie Todte, hätten sie an träumende Riesen gemahnen können.

„Man muß aber doch abziehen,“ grölte der General.

Ein anderer Gedanke schoß ihm auf einmal durch den Kopf.

„Lassen Sie die Sättel ablegen! Herunter mit den Säumen und der Bepackung!“

Sein Galopp riß ihn fort, begleitet von seinem Generalsstab, und wie sie vor den Regimentern vorübersprengten, schrien die Officiere ihrerseits:

„Abfattern! Abzäumen!“

Eilig formirten sich die beiden Brigaden, zur Rechten und zur Linken, in Regimentskolonnen. Es gab da Tumult! Die Leute waren, ohne zu begreifen, zu den Pferden gestürzt, rissen Kinnketten, Nasenriemen, Halfterriemen, Säume herunter, und sie wollten abfattern, als eine Stimme fragte:

„Sollen wir etwa unsere Säule hergeben?“

Derjenige, welcher gesprochen hatte, hieß Foyère. Es war ein kleiner, alter Husar, der einen Schnurrbartspizel trug. Er schnallte den Brustriemen auf, dann den Lebergurt und den Gurt.

„Wenn es deshalb wäre — Tod und Teufel!“

Ein langes Murren kam aus den Reihen.

„Das meinige, das Gylan gesehen hat —,“ sagte ein Dragoner.

Er schob den Sattel zurück, machte den Schweif von dem Schwanzriemen frei und fachte eine handvoll Silberhaare, die er in seinen Fingern schillern ließ:

„Daß ich meinen Bruder verlassen sollte, aber nein! Er hat mich aus dem eisernen Carré gerettet, an der Moskwa.“

Anderer sagten Ähnliches.

„Ich will lieber umkommen, als mein Pferd den Goddams lassen!“

„Ich habe für zwei Tage Lebensmittel, man soll doch kommen und mir die Sute nehmen! So eins mit dem Sporn, einen Klaps auf den Hinterbacken — und schönen guten Tag!“

Der General hörte das und kam zum Vorschein, ruhig, eine kleine Cigarre zwischen den Zähnen. Er rollte sogar einen Zügel um den Finger und betrachtete seine Kavalleristen lange.

„Sol! Man empört sich, man will dies und das thun, man hört nur mehr sein Gefühl —“

Die Soldaten blieben stehen.

„Wir werden den Märsch gegen das Gebirge antreten; da können die Pferde nicht mitkommen.“

Er fachte Posto und wurde ein wenig blaß.

„Da die Engländer in einer Stunde hier sein werden, darf man ihnen nichts preisgeben.“

Mit einer Geberde versammelte er die Officiere und sprach lange halblaut zu ihnen. Ein Oberst, bei der Husaren, sagte endlich:

„Ich, ich verlange es mir nicht besser.“

Der Jäger-Oberst murmelte:

„Ich will es versuchen — vielleicht, daß das Beispiel —“

Die Dragoner-Obersien sagten nichts. Der eine stampfte die Erde mit Fußtritten, der andere zog seinen Schnurrbart in die Länge; es waren zwei Riesen, Freunde, und sie hielten einander bei einem Arm.

„Wohlan,“ sagten sie.

Alle kehrten zu ihren Leuten zurück.

Der Husaren-Oberst ritt einen großen Kastanienbraunen; er führte ihn seinen Soldaten vor, stieg ab, nahm ein Messer aus seiner Satteltasche und schnitt ihm die linke Kniekehle durch. Wild lönte der Aufschrei der Leute.

„So werdet ihr Alle thun!“ donnerte der Oberst, „die Engländer sollen unsere Pferde nicht bekommen! In fünf Minuten Inspektion — die Todesstrafe für Jeden, der —“

Er wartete, stumm, die Arme gekreuzt unter dem Götze.

Ein Anderer rief seine Ordonnanz. Während man an dem Thier die Exekution vollzog, zündete er sich eine Pfeife an, mit schweren Händen, den Rücken gewandt, das Fleisch wie erstorben. Die Männer hatten sich wüthend gegen den Stirnriemen der Pferde gespreizt.

Der General kam vorbei:

„Ihr ädelt!“ rief er, „ihr wollt also Frankreich nicht wiedersehen!“

Ein schauerlicher Schrei drang aus den Kolonnen, ein tiefes, Heulen, worin traurige Hoffnung und Stolz und jegliche Bärtlichkeit überquoll.

„Dann soll man mir gehorchen!“

Düster bemächtigten sich die Männer der Pferde.

Die einen hielten die Zügel und die anderen, erschreckend anzusehen, beugten sich. Stille trat ein, dann erschauerten die Lenden der Thiere. Ein Wiehern erschütterte die Ebene und die Erde bedeckte sich sogleich mit Blut.

Da erst bemächtigte eine Tollheit sich der Männer. Die Regimenter hatten ihre Aufstellung wieder eingenommen. Regungslos aus Gewohnheit, bückten sich die Pferde jetzt, streckten den Hals aus und ihren viertausend Leibern entrang sich ein beständiges Schnauben, regelmäßig, klangvoll hohl und sacht wie ein Schluchzen.

Dieser Ton war es, der die Soldaten außer Rand und Band brachte, und keiner konnte sich zurückhalten. Man sah welche, die ihre Thiere packten und sie weinend küßten. Drei Dragoner, die einander geholfen hatten, wollten ihren Stuten den Gnadenschuß geben; aber sie hatten keine Patronen mehr; man fand sie alle Drei auf den Knien, die Fessel ihrer Pferde in den Händen, und wie der General sie zum Sprechen bringen wollte, beschimpften sie ihn.

Ein Offizier, der sich über seinen Goldfuchs geworfen, sagte zu seinen Leuten:

„Er ist der Abkömmling eines Schlachtrosses, das sich bei Fontenoy geschlagen; ich hatte ihn von meinem Vater.“

Ein Zug, der sich blutend erhob, begann die Päume abzunehmen. Es waren alte Husaren mit kräftigen Händen, und wie sie behutsam ihre Arme in die Mähne steckten, sahen sie aus, als würden sie Schmuckstücke abnehmen. Andere, unbändig, vor den Pferden gebückt, küßten sie auf den Mund wie eine Geliebte; und es gab welche darunter, die an Ort und Stelle niedersanken, entschlossen hier zu sterben.

Denn es waren die Pferde aus den großen Schlachten! Sie, die in Preußen attackirt hatten, die Gleichstreiter von Jena, die alten Galopprenner von Eylau, von Friedland, die Conquistadoren Spaniens, die wilden Carrosprenger von Abensberg, von Landshut, von Gmühl, die düsteren Thiere, die an der Moskwa schnaubten und deren Groupe eine nimmermüde Siegesgöttin seit Jahren peilschte!

Die Mehrzahl dieser viertausend Pferde hatten das Alles gesehen, sie hatten auch Alles vergessen — das Heu der Garnisonen, den warmen Stall, die Nebnen sogar und die Paraden. Sie hatten nichts kennen gelernt und behalten, als ihre Reiter, eine Stimme die manchmal vorsätzlich rau wurde, manchmal ihnen schmeichelte, einige kurze Liebkosungen, dann die Attacke mitten im Feuer, wiederum die Attacke, immerfort die Attacke! Sie hatten das Alles gesehen und jetzt, ihrer Sättel entkleidet, nackt und aufrecht, mit einem abgehakten Fuß, der da blutete; regungslos vor Bestürzung, erwarteten sie den Tod, ohne sich zu beklagen, den Hals schwer, ein Entsetzen tief in den Augen —

„Beginnen Sie!“ sagte der General.

Die Rittmeister traten unter die Schwadronen.

„Nehmt, richtet Euch!“

Und sie nahmen die Revue ab.

Auf jede Hand herab blutete der Fuß eines Pferdes. Man erblickte Jäger, die nicht zusehen wollten, bleich geworden, und manche hielten den Fuß ganz zitternd hin, mit den Fingerspitzen —

Unter den Dragonern wurden die Pferde, die jünger waren, geliebt gleich Brüdern. Die Leute waren rauhe Schnauzbärte, Altgebiente von Jemmapes und von Steerwinden, die keine Erinnerung mehr an ihre Heimath hatten. Hier streckte Alles, was die Verzweiflung nur an Dürstheit aufweist, die Schädel nieder, und es war eine Revue über Schultern, die die Rittmeister abnahmen. Leute hatten den Fuß an ihre Säbeltasche gehängt, in der Absicht ihn mitzunehmen; ein Alter hatte ihn mit einem Knopfloch durchbohrt und an seinen Dolman geheftet, und einige hatten, weniger tapfer, sich den Helm über die Augen herein gedrückt, damit man ihre Thränen nicht sehe.

Dahinter schnaubten die Pferde immerfort, aber mit einem

leisen Stöhnen, so leidensvoll, daß es entfernt schien. Manchmal streckten sie zwischen ihren Reitern den Hals hervor, ließen aus dem Schatten ihre Augen treten, verdußt, erfalbt und bereits erstorben, wie um zu fragen, was man mit ihnen beginnen wolle. Unbeweglich auf drei Füßen, das letzte Bein verstümmelt und etwas zuckend, sahen sie zu, wie der Abend sich mit rothen Streifen füllte, und ihre Reiter beschneifelnd, leckten manche, die traurigsten, mit demüthiger Zunge ihnen den Rücken.

Alles war fertig.

Darauf ließ der General die Leute vortreten, vergewisserte sich, ob sie ihre Equipirung hätten, und auf den Ruf der Obersten marschirten, in einer Horde, die viertausend Soldaten ab.

Säbelgerassel nachschleifend, auf dem Kopf ihre dunklen Bombenhelme, stiegen sie derart eine Stunde bergaufwärts und der Wind aus den Schluchten, zwischen ihnen hindurchstreichend, verwirrte ihnen die Helmbüschel, die Halsbänder aus Zügeln, welche sie um den Nacken trugen. Bald mußten sie, da sie nicht mehr weiter konnten, stehen bleiben — doch auf einmal ließ, aus der Tiefe gekommen, verzweifelt wie der Schmerz der Abgründe, eine unerklärliche und eintönige Klage ihnen den Athem stocken.

Es waren die Pferde.

Sich vorbeugend gewahrten sie dieselben auf dem Boden des Thales, gar weit, an der nämlichen Stelle in Kolonnen. Ihre Köpfe indeß hatten sich den Bergen zugewendet und immerfort unbeweglich; im Gefühl ihrer Verlassenheit waren sie es, die derart klagten.

Marsch!

Noch eine Stunde, dann wieder eine Stunde. Man machte einen Schritt und man blieb stehen. Einige, denen der Herzschoß schier in den Kehlkopf stieg, schmeckten und rochen ihr Blut. Andere, voll von Flüchen, den Kopf zur Erde gebogen, halb kriechend, schienen nur mehr durch Knieerutschen vorwärts zu kommen. Plötzlich fuhr ein heftiger Windstoß dahin.

Halt!

Hier wies sich die blaue Ferne und man bückte sich, man sah drein, man lauschte wieder.

Und man hörte jetzt tausend, zweitausend, dreitausend, viertausend Stimmen, die sich dem Schatten entzogen. Sie lösten sich, schien es, von den Gipfeln, setzten über die Schlünde, erklimmen die Felsen, sprangen weiter, drangen fort, drängen zu ihnen. Dann brach ein tiefes Schweigen über die Männer herein, und zwei Obersten traten einander näher.

„Die armen Alten!“ sagte der Eine.

„Sie werden auf uns warten.“

„Nein. Da — hören Sie dieses Nachzen, das sich verlängert? Man möchte sagen, daß sie weinen —“

„Die Thiere haben einen Ahnungsinn für das Geheimnißvolle,“ versetzte ein junger Offizier.

„Sie haben Recht,“ schloß der Oberst, „diese Pferde wittern den Tod, und sie nehmen von uns Abschied —“

Auf die Granitbrüstungen mit dem Säbelen sich stützend, sprachen die Soldaten kein Wort. Unter dem Mond, der jetzt aufging, sahen sie, gegen ihren über die Schulter gehängten Sattel gestemmt, wie Barbaren mit ihren Schilden aus. Trauer, Verzweiflung! Sie fühlten jetzt ihre Seelen schwer, ihre Stiefel bleiern, ihre Lenden ohne Kraft. Keine Gänle mehr, keine Reiter mehr, keine Soldaten mehr — und ein Traum führte sie hinab in die Ebene, den Thieren entgegen, riß sie nochmals tief in das Blut der Vergangenheit, fort zu ihren gewaltigen Kämpfen, zu den mörderischen Attacken, die während des Kaiserreiches sie ins Kartätschenfeuer geschleubert hatten, leicht wie Rauchwolken. In diesem Moment umklang sie ein Ruf:

„Vorwärts!“

Sie richteten sich auf.

Man vernahm eine andere Klage, weit entfernt.

Darauf blickten ein letztes Mal die Leute auf die Ebene, nach der Seite der Pferde hin. In ihrer Erschöpfung kam ihnen vor, sie hätten kein Vaterland mehr, keinen Kaiser, kein Regiment, keine Waffen; man habe ihnen etwas an der Schulter weggeschnitten, etwas wie Flügel.

Und ohne den Kopf zu wenden, erschreckend traurig, verloren sie sich in die Nacht, lautlos.

Georges d'Espèyres.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 574. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. Dezember 1894, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimerstraße 11/13 dahier im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des Hotelbesizers J. Jacob dahier gehörigen Weine etc., als:

218 halbe Flaschen St. Emilion, 62/1 Fl. und 8/2 Fl. St. Julien, 23 Fl. Johannisberger, 20/1 Fl. und 138/2 Fl. Chateau Margaux, 44/1 Fl. St. Estephe, 20/1 Fl. Scharlachberger Auslese, 6/1 Fl. und 9/2 Fl. Champagner, 24/1 Fl. Bino Vermouth, 23/1 Fl. Corton, 15/1 Fl. Cantemerlo, 33/1 Fl. Riersteiner, 11/2 Fl. Pontet Canet, 13/2 Fl. Rothwein, 16/1 Fl. und 50/2 Fl. Weißwein, 22 Fl. Hallgarter, 21/1 Kanenthaler, 44/1 Fl. Charblis, 15/1 Fl. und 14/2 Fl. Liebfrauenmisch, 22/1 Fl. Zeltinger Schlossberg, 10 Fl. Pomard, 12 Fl. Madeira, 40/1 Fl. Cognac u. dgl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. F 316

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1894.

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Bilderbücher, Jugendschriften, Märchenbücher, Classiker, Gedicht-Sammlungen, ev. Gesangbücher, Briefpapier und Couverts in eleg. Cassetten zu 50 Pf., 75 Pf., 85 Pf., M. 1.—, M. 1.25, M. 1.50 und höher.

Correspondenzkarten und Couverts in eleg. Cassetten.

Neu: Cigaret-Stifte à 30 M.
do. mit Bein- oder Metallknopf à 1.—
do. als Spazierstock f. Erwachsene à 3.—
do. do. f. Kinder à 2.50

Taschen-Reiseflitze in feinen Etuis.

Portemonnaies, Portefefors, Visitenkartenetuis etc. in großer Auswahl. 14251

Christian Schiebeler, Langgasse 51,
vis-à-vis dem Restaurant Engel.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 M.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich, vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen und ertheilen jede gewünschte Auskunft die Herren: Heil, Hellmündstr. 45, Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlstr. 16. F 263

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1620. — Sterberente 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: H. Kaiser, Schwalbacherstr. 55; W. Bickel, Langgasse 20; J. Fiedler, Neugasse 17; L. Müller, Hellmündstraße 41; D. Ruwedel, Hirschgraben 9; M. Salzbach, Nerostraße 15. F 552

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 50. Jahre 10 M.

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast sämmtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 383

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

DIRECTOIRE



Neuer Damen-Glacé-Handschuh
per Paar Mk. 3.50.

Heinrich Schaefer,

Webergasse 11. 14221

Wilhelm Beckel,

Weinhandlung,

14. Adolphstrasse 14.

Vorzügliche preiswürdige Rhein-, Mosel- und Deutsche Roth-Weine.

Grosse Auswahl in Mosel, Bordeaux, Champagner, Mousseux, Sherries, Port, Malaga etc. etc.

Ausgezeichnete ächte französische Gognacs von Mk. 4 die Flasche aufwärts.

Lieferant der Städt. Regie-Weine Neroberg und Kurhaus,

sowie sämmtlicher Weine Hotel und Weinstube Zaubersflöte, Neugasse 7.

13071

Passendstes Weihnachtsgeschenk. Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).



Leicht verstellb. für
das Alter von 6—18
Jahren. Beförd. Ent-
wickel. des jugendl.
Körpers. Verhüten
Rückgrat-Verkrüm-
mungen, hohe Schu-
tern, Kurzsichtigkeit.
Bilden Ordnungssinn.

Von ärztlichen Autoritäten empfohlen.
Hochelegant!

Fabrikat ersten Ranges!

Prospecto franco. F 44

Carl Elsaesser, Schulbankfabrik,
Schönau bei Heidelberg.



F. Lammert, Sattler, Grabenstraße 9,

früher Wegergasse 37,

empfiehlt zu Weihnachten seine selbstge-
fertigten Hands und Reise-Koffer,
Schul-Ranzen und Taschen v. 1 Mk.
an, Touristen-, Courier- u. Damen-

Taschen, Hosenträger, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Turn-
Gürtel, Reisschen etc. etc. in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
NB. Siederer werden montiert. 14255

Electrische Apparate.

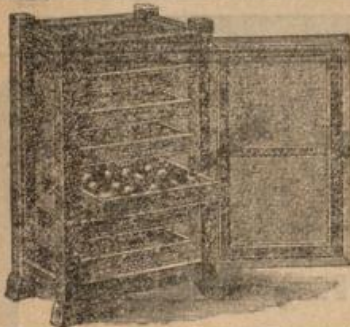
Für die reifere Jugend empfehle: 14253

Experimentirkasten,
Fuchsschwanz-Electricität,
Inductions-Apparate,
Geister Röhren,
Tauchbatterien,
Glühlampen von 1—20 Volt,
Bunsenstative,

Reibungs-Electricität,
Electromagnetismus,
Accumulatoren,
Leydener Flaschen,
Chromsäure Elemente,
Leclanché Elemente,
Bunsenbrenner.

Physikalische und photographische Apparate.

Christ. Tauber,
Kirchgasse 2a.



Obst wird frisch
und
geschmackvoll
durch

**Schmidt's Universal-
Obst - Speisenschränk**

erhalten und ist in allen
Küchengeräthehandlungen zu
haben. 14264

Gustav Schmidt,
Münstadt i/Th.

Eine Wohlthat

bet nassen u.
kaltem Wetter
ist
Wagner's
Einlege-Sohle aus Badeschwamm, D. R. P., welche alle Feuchtigkeit
im Stiefel aufsaugt und den Fuß jeder Zeit trocken und warm erhält.
Diese Sohle wird gewaschen wie der Strumpf, ist nahezu unverwundlich
und der denkbar sicherste Schutz gegen Erfältung. Preis 80 Pf.
bis 1.20 Mk. Vorzügliche ärztliche Atteste gratis zu haben bei

R. Kettenbach, Schäftenfabrikant, Michelsberg 6.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen.
vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Hochwillkommenes Weihnachts - Geschenk für Damen sind Scheeren in Etuis.

Ich empfehle solche in reichster Auswahl, nur beste
Qualität (keine s. g. Galanteriewaare), in billigster bis hoch-
feinster Ausführung von Mk. 1.50 bis Mk. 35.—.

Zugleich empfehle ich dazu als Beigeschenk die ächt

englischen Nadel-Etuis,

enthaltend 150 Stück allerfeinster Qualität engl. Nadeln
der verschiedensten Sorten. 14012

G. Eberhardt,

Messerwaaren-Fabrik — Langgasse 40,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs
von Luxemburg.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle mein reichhaltiges
Lager in

Blumentischen,
Hausapotheken,
Schlüsselschränken,
Servirtischen,
Kohlenkasten,
Feuergeständern,

Palmenständern,
Cigarrenschränken,
Cassetten,
Ofenschirmen,
Ofenvorsetzern,
Garderobeständern.

**Nickel-Kaffee- und Thee-Service und
Tabletten in Nickel und Majolika.**

Vogelbauer und Vogelbauerständer.

Kinder-Kochherde von den billigsten bis
zu den feinsten Ausführungen mit email-
und Nickel-Kochgeschirren.

Schlittschuhe.

Specialität: Sport-Schlittschuhe.

Schlitten.

M. Frorath,

Kirchgasse 2c,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-
und Küchen-Einrichtungen.

Telephon-Anschluss No. 241.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags Nachmittags geöffnet. 13997

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die **Kirschbergs Betten**
sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande
zu solch billigen Preisen zu verkaufen. Ich versende:

Große Betten, 1 Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, gut
nur 9 Mk., bessere 12 Mk. **Hotelbetten**, 1 Gebett 17 1/2 Mk.
mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21 1/2 Mk.

Gerrichtsbetten, 1 Gebett m. Körper-Julett 26 Mk., m. roth

Bett-Julett u. prachtvoll halbweißen Halbdannen 29 Mk.

Neue Bettfedern, 1 Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbdannen 1.45 Mk.

Halbw. Halbdannen 2.25 Mk., f. zu empf., nur 3 1/2

Pfd. zu einem vollst. Deckbett. Umtausch gest. (Fa. 329/3) F 87

Adolf Kirschberg Nachf.,

Gegründet 1879.

Verfandt nur vom Hauptlager Leipzig.

Anerkenn.-Scheiben.

Preisliste gratis.



Kochherde

zu äußerst billigen Preisen, solid gearbeitet, empfiehlt

18788

Heinr. Saueressig,

Schlosserei,
Blatterstraße 10.

Serdaropoulos Frères,
Hamburg.

Directe Bezugsquelle (Hac. 4325/12) F 93

für Cigaretten

von Mk. 10 bis Mk. 50 per Mille.



No. 5 blau M. 2.50, No. 10 braun M. 3.—
12 roth „ 4.—, 17 grün „ 5.—
1/2 Pfd. Auch in Pack. à 1/2 u. 1 Pfd.
erhältlich. Probepack. netto 60 gr.
à 20, 30, 45, 60 Pfg.

(F. a 4612) F 93

Niederlagen:

L. Henninger, Friedrichstraße 16,
Georg Meides, Ecke Rhein- u. Moritzstrasse.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Kaufgesuche

An- und Verkauf

von geb. Herren- und Damenkleidern, Brillanten, Gold- u. Silber-
schmuck, Pfandscheinen, Möbeln, Betten, Waffen, Instrumenten, Fahr-
rädern und ganzen Nachlässen. Zahl anständig und den realen
Werth. Bei Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft
zum höchsten Preise **A. Geizhals, Goldgasse 8.** 12213

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damen-
kleider u. f. w. bezahlt Frau **J. Brachmann, Messergasse 24.**
Bei Bestellungen komme persönlich ins Haus. 13737

Worm, omnium, wenn a. etw. bef. b. s. t. get. N. Tagbl.-Verl. 14243

Möbilen jeder Art, ganze Wohnungseinrichtungen und
Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter
A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 12770

Gebrauchtes Stehpult, sowie Copirpresse zu kaufen gesucht. Off.
unter M. W. 452 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der
Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11-2 Uhr Mittags
von allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stüde, wie
auch in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft,
und bitte meine werthe Kundenschaft, sowie geehrte Conumenten, in ihrem
Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und
diesem

Hochachtungsvoll **Jacob Ulrich, Metzger.** 11958

Ein gut geb. Specereigeschäft mit Flaschenbierhandlung ist Umständ
halber zum Preise von 800 Mk. sof. zu vk. Näh. Tagbl.-Verlag. 13584

Ein Cello für Knaben von 7-12 Jahren und eine Violine,
beide mit Bogen und Kasten, sowie einige Notenständer
sind billig zu verkaufen Moritzstraße 38, 2. 14077

Serru-Pelzrock billig zu verk. Albrechtstraße 12, B.

Streich-Zither,

noch neu, zu verk.; zu besichtigen Mittags zw. 1-2 Uhr; Bleichstr. 6, 1.

Eine schöne Accord-Zither (wenig geb.), zum Selbstlernen, mit
Noten billig zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 5, Geladen. 14244

Zu verkaufen: Geige, Notengeheiß und Noten, sowie Chemnitzer
Rechtstange und Laterna magica Wörthstraße 9, 2 St.

Vollständige Schlafzimmers-Einrichtungen, einzelne Betten,
polierte und lackirte Waschkommoden, mit und ohne
Marmor, Polster-Garnituren, einzelne Sophas und Sessel,
Bauern-, Ritters- und Krankentische, Stageren, Stumpen-
bretter, Schattelsessel, Godec etc. billig zu verkaufen
Friedrichstraße 13. 13987

Vier neue ruh.-polierte Betten mit Hochhaarmatratzen u. ein neuer
Ruhbaum-Schreibtisch billig zu verkaufen Michaelsberg 12. 12158

Ein vollst. Bett, 1 Sopha billig zu verk. Goldgasse 10, 1 St. 13648

Zwei eleg. ruh.-polierte Bettstellen, matt und blank, billig zu ver-
kaufen Moosstraße 7, Part. 14010

Eine antike Kommode und noch Verschiedenes zu ver-
kaufen Philippsbergstraße 20, 2 Tr. r.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile-
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratens-
zahlung, Adelsbaldstraße 42 bei A. Leicher. 9383

45. Wellribstraße 45,

St. 2 St., sind Verhältnisse halber eine gut
gearbeitete Kameltaschen-Garnitur, 1 Verticow,
1 Antoinettentisch, 1 Spiegel, 1 Nähtisch, 1 Teppich,
2 schöne Oelgemälde sofort zu verkaufen. 13801

Ein schöner Kameltaschen-Divan, 2 Divans in Plüsch und Gantase,
Chaiselongue, versch. Sophas in Plüsch, Plüsch, Gantase und Damast,
6 Rohrstühle, 2 vollst. Betten, Kinderbett, Kleiderschrank, Kommode mit
und ohne Glasaufsatz, Nachttisch mit Marmorplatte, ov., viereck. und
Waschtische, Blumentisch und -ständer, versch. Spiegel, Silber, Sessel,
Nähmaschine u. f. w. w. sehr billig verkauft Karlstraße 40, S. B. 13702

Sehr schöner Divan, pr. Moquebezug, preis-
werth zu verk. Kirchgasse 17, 1 Tr. 13253

Kleiderstänke v. 14 Mk. an s. h. Hermannstr. 12, 1 St. 4875

Nähmaschinen (neu) zu verkaufen Frankenstraße 8, Part. 12902

Eine große Theke mit weißer Marmorplatte, ein zweirädriger
Sandwagen, eine Luftbüchse, mit Walzen und Kugeln zu schießen,
neuestes System, und eine halbe Geige mit Kasten zu verkaufen
Herrnhühlgasse 7, Part. 13652

Schreibmaschine zu verk. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 13944

Massiver Bronze-Kronleuchter,

12 Lichter und Suspension, sofort zu benutzen, für Salon oder großes
Zimmer passend, beim Auctionator Alois, Adolphstraße 3, für 200 Mk.
zu verkaufen. Anschaffungspreis 800 Mk.

Ein großer Lüster, für Saal oder großen Laden geeignet, nebst
3 Erlelampen sofort billig zu verkaufen. Offerten unter T. O. 854
an den Tagbl.-Verlag. 13505

Ein dreiarmer Salonlüster, Bronze, vergiert, zu verkaufen
Adolphstraße 7, Part. 14108

Ein gebrauchtes 6-8-sitziges Breal, eine fast neue leichte Feder-
rolle und ein Transportwagen mit Federn und hohen Aufstellbreitern,
für Obst- oder Viehhändler passend, billig zu verk. Kirchgasse 23. 12744

Ein fast neuer verschleißbarer Federstarrren, passend für Bäder,
Delicatessenhandlungen etc., billig zu verkaufen. 14087

J. Urban, Adlerstraße 4.

Geschäftswagen, fast neu, für Metzger o. Milch-
händler etc. geeignet, billig zu
verkaufen Webergasse 12. 14019

Ein noch gut erhaltener Metzgerwagen ist billig zu verkaufen
Nerostraße 4.

Gebr. Wadecosen und große Wadecosen, 1 Schrank mit
Schubladen (für Zeichnungen) zu verkaufen. Näh. durch
Fr. Berger, Dohmeierstraße 17. 14120

Irish Setter,

Hündin, 2 1/2 Jahr, sehr schön, wachsam und anhänglich,
zur Jagd geführt, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag. 14259

Ganzes Kanarienvogel zu verkaufen Karlstraße 28, Mittelb. 1 St.

Taschen - Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1894/95
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Photographie van Bosch.

Da es nicht möglich ist, an den wenigen hellen Tagen, welche die Jahreszeit bietet, den vielen Anforderungen bezw. Aufnahmen zu entsprechen, so erlaube ich mir besonders für diejenigen, welche Photographien zu Weihnachts - Geschenken bestimmt haben, darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzigen Standpunkt der photographischen Technik und meinen Einrichtungen die Aufnahmen bei trübem Wetter, selbst Regen u. Schnee, mindestens ebenso schöne Resultate ergeben wie bei Sonnenschein. 13448

O. van Bosch,
Königlicher Hof-Photograph.

Trauringe u. Haarketten

in schönster Ausführung und billigen Preisen, stets in grosser Auswahl vorrätig, empfiehlt

August Engel,
Goldarbeiter,
Goldgasse 20, nächst der Langgasse.

Reparaturen werden schnell u. billig hergestellt. 14203

Photographie-Albums.
Reiche Auswahl bei 14222
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Garter Kanarienvögel (gute Sänger) werden billig abgegeben
Tannusstraße 26, Hth. 2. St. 12903

W. Killian,

2. Michelsberg 2.

Empfehle
mein



**grosses
Lager**

in Hüten, Mützen und
Schirmen aller Art.

Preise billigst. 13974

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts**
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons,

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 13949

1895.

Abreiß-, Wand- u. Portemonnaie-Kalender
in großer Auswahl. Reizende Neuheiten.

Auerbach's Kinder-Kalender, eleg. geb. M. 1.—, 14250
empfiehlt

Christian Schiebeler, Langgasse 51,
vis-à-vis dem Restaurant Engel.

Cassetten

mit Briefpapier, Karten und Couverts, mit glattem oder
gemustertem Inhalt, in den neuesten Formen und Farben,
von den billigsten Preisen an, in grossartiger Auswahl

Monogramme u. Wappenprägungen

in ein- und mehrfarbiger Ausführung empfiehlt 14218

L. Blach,

Webergasse 15.

Restauration „Zum weissen Lamm“,
vis-à-vis dem Rathhause.

Die Eröffnung meiner Restauration, verbunden mit Ausschank
von Bier, Wein etc., gutem Mittagstisch und Abendessen etc., brecht sich
ganz ergebenst anzuzeigen

Wilhelm Wagner,
Maxstrasse 12.

Puppen!! Puppen!! Puppen!!

Soeben neu wieder eingetroffen:

Eine unerreichte Auswahl gekleideter Puppen

vom billigsten bis feinsten Genre.

Gleichzeitig halte ich mein reichhaltiges Lager in

Schmuck-, Lederwaaren und Gebrauchsartikeln,

für **Weihnachtsgeschenke** passend, bestens empfohlen, welche ich wegen Aufgabe meiner Ladengeschäfte zu wirklich niedrigen Preisen ausverkaufe.

Bei Baareinkäufen von Mk. 10 ab gewähre ich einen Rabatt von **10 %**.

Meine Schaufenster: Langgasse 4 und Taunusstrasse 2 bitte zu beachten.

K. Scharhag.

Janus.

Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Geschäftsstand ultimo 1893.

Versicherungssumme	Mk. 92,686,530
Versicherte jährl. Renten	793,761
Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen	5,237,015
Bis Ende 1893 bezahlte Versicherungs-Capitalien und Renten	44,137,163
Reservefonds	29,015,525

Die Gesellschaft schließt Versicherungen auf den Todes- wie auf den Lebensfall — auch mit Bonificationsgewähr —; ferner **Feuerversicherungen** — letztere bei Knaben auch für Militärdienstzwecke besonders nützlich — und **Renten-Versicherungen** unter sehr vorteilhaften Bedingungen, **Kriegsversicherungen** unter Garantie der Zahlung der vollen Versicherungssumme gegen sehr mäßige Zusatz-Prämie.

Auskunft wird erteilt und Prospekte und Antragsformulare werden gratis verabreicht durch sämtliche Agenten der Gesellschaft. F 45
G. E. Feiser, General-Agent, Frankfurt a/M.

Wiesbaden: Ludwig Meurer, Architect, Friedrichstraße 46.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 1. bis 15. Dezember 1894

Mr. J. N. Winn mit seinem Fantoche-Theater. (Das Non plus ultra.)

Original Brothers Herelly. Silberketten-Acrobat. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.)

Die Schwestern Ingeborg u. Melga Sandberg, schwedische Charakter- u. Ballet-Daettistinnen.

Brothers Carpos. Original-Lawn-Tennis- und Piedestal-Acrobat. (Grossartig.)

Frl. Martha Uhlmann, Lieder- u. Walzersängerin.

Herr Carl Leydel. Gesangsparodist moderner Salon- und Charakter-Typen. F 340

Das Musterlager angefangener

Handarbeiten

von Joh. Fried. Quilling in Frankfurt a. M. befindet sich 13459

Rheinstrasse 105, 1. Etage.

Neuheit: Krimmerwolle in allen Farben.

Buchweizenmehl pr. Pfd. 20 Pf. bei 14114
A. Mollath, Widdelsberg 14.

E. Bücking, Marktstr. 29.



empfehlte sein reichhaltiges Lager in
Uhren aller Art,
Uhrketten,
Gold-, Silber-,
Granat- u. Corallen-
Schmucksachen,
Trauringen.

Nur Waaren bester
Qualität zu billigsten
Preisen.

Reparaturen schnell und billig. 12656
Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

E. Bücking,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
Marktstrasse 29, nächst der Langgasse.

Weihnachtskarten

mit Aufschrift „Fröhliche Weihnachten“.
Krippen, Sinnsprüche, Reliefs und
Aufschriften für den Weihnachtsbaum.
Zeller, Untersätze, Körbchen, Stageren
(abwaschbar), spanische Wände in feinst
gewählten Mustern bei 14249

L. Blach, Webergasse 15.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Zwei neue Aufschirwagen mit und ohne Verdeck, ein gebrauchtes Coupe, mehrere gebrauchte Landauer, Halbverdeck, Breat und zwei gebrauchte Mehrgewagen zu verkaufen.

E. König, Römerberg 23.

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, sich benagt, an Tischen, Stühlen und Bänken sich scheuert, und sich haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann hat er sicher die Räude. Eine Büchse Apotheker E. Raettig's Parasiten-Creme genügt, ihn gänzlich davon zu befreien. Per Büchse M. 1.50 bei Apotheker

Otto Siebert, Marktstr. 12.

F 185

Apotheker Ernst Raettig's Mast- u. Fresspulver für Schweine

unter das Futter gemischt, ist das vorzüglichste Mittel zur Erzielung größter Fresslust bei Schweinen und macht, daß die Thiere schnell fleischig und sehr fett werden. Pro Schachtel 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Marktstraße 12.

F 351

Verschiedenes**Öffentliche Erklärung.**

Ich litt 2 Jahre an Schmerzen, besonders in den Gliedern. Nützliche Behandlung und Kochbrunnen-Bäder halfen nichts. Ich konnte zuletzt nur noch ein wenig gehen, wenn ich mich auf Möbel stützte oder geführt wurde. Durch eine einzige Verordnung des Herrn **Woitke**, jetzt Rheinstraße 81, bin ich vollkommen schmerzfrei und arbeitsfähig geworden.

Frau Louise Gerlach,

Nerostraße 34.

Ich wohne jetzt **Rheinstraße 81.**

Sprechstunden Werktags: 10—12 u. 3—5 Uhr. **Woitke.**

Meinen Mitmenschen,

welche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel etc. leiden theile ich herzlich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhan (Niesengebirge).

Teilhaber, thätiger, ev. a. Müller, mit 25—30,000 M. gegen Sicherstellung an mein. großen Gewinn abwerf. Gesch. hier gesucht. Nur Offerten von Nestl, die obige Summe zur Verf. haben, unter Z. P. 330 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Trio (Clavier, Violine, Flöte) empf. sich zu Hochzeiten, Hausbällen u. s. w. Off. u. J. O. 845 in dem Tagbl.-Verl. abzug. 9695

Bedeutender Nebenverdienst

bietet sich tüchtigen Agenten, überhaupt redgew. Personen jed. Standes durch den Verf. von verzinsl. Werthpapieren u. Prämienloosen mit groß. Gewinnchancen. Hohe Prov. wird gezahlt, so daß ohne Risiko leicht monatl. M. 300—500 zu verdienen. Fachkenntn. nicht erford. Abz. erb. Bankgesch. **F. W. Moch, Berlin S.W., Wilhelmstr. 12. F 44**

Poliren,

sowie alle Reparaturen an Möbeln bes. schnell u. bill. **H. Noll-Hussong, Karlsru. 82. 18460**

W. Karb.

Spezialität: Möbelpoliren, Wischen und Reparaturen. Nerostraße 29. 11893

Stühle

jeder Art w. billig gezeichnet, polirt u. reparirt bei **P. H. Karb. Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12260**

Wiesbaden-Mainzer Glas- und Gebäudereinigungs-Institut J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 13948

Ein größeres Herren-Confections-Geschäft sucht einen tüchtigen Schneidermeister,

der das Zuschneiden, Anprobiren, sowie Fertigstellung von Maßsachen außer dem Hause übernimmt. Offerten unter **M. S. 304** an den Tagbl.-Verlag. 13907

Herren- und Knaben-Garderobe wird gut und billig angefertigt, sowie alle Reparaturen schnell besorgt **Platterstraße 4, Part. 12431**

Costüme

werden elegant und billig angefertigt. Näh. **Marktstraße 11, 3.**

Costüme

jeder Art werden geschmackvoll und gut sitzend in und außer dem Hause angefertigt. Näh. **Walramstraße 27, 1 Tr. links.**

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Damen- und Kinder-Costümen, Blousen, Hauskleidern, Schlafroben, auch Modernisiren. Unter eig. billige Preise. **Neugasse 15, 1 L.**

Costüme w. elegant und billig ang. **Philippstraße 39, Frontip.**

Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Nerostraße 29, 1.**

Tüchtige Näherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Schwalbacherstraße 25. 12603**

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Umhänge werden angefertigt, sowie getragene billig modernisirt. **Konrad Meyrer, Westrigstraße 7, 1 St.**

Anzeichnen und Anfertigen von Stidereien.

Dunst- und Leinwandstidereien zu Engros-Preisen. 11619 **Atelier und Schule für Kunststiderei, Neugasse 9.**

Größte Hand- Maschinestriderei und Weberei Wiesbadens.

Strümpfe werden neu gestrickt zu 40, 50 und 60 Pf., angestrickt zu 20 und 30 Pf. Webestrümpfe werden wieder dauerhaft angestrickt u. angewoben zu 40 Pf. Prima Wolle, sowie vorräthige Strümpfe, Socken, Beinlängen, Gamaschen, Stievwärmer und alle Wollartikel zu den billigsten Preisen **Ellenbogengasse 11, Raden. 13465**

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.

Es empfiehlt sich ergebenst **W. Klein, Albrechtstraße 30, P. 12298**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause **Lina Löffler, Steingasse 5. 5851**

Handschuhe werd. schön gew. u. acht gefärbt **Weberei. 40. 12292**

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini, Michelsb. 2. 12167**

Wäscherei u. Gardinen-Spannerei auf Neu.

Fr. Noll-Hussong, Drantenstraße 25. 9987

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121 **Hochachtungsvoll Fr. Hess, Drantenstraße 15, 5th. Part.**

Bringe hiermit meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.

Frau Weil, Moritzstraße 28.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 13989

Hochachtungsvoll Frau Krück. Wwe., Moritzstraße 28, 5th. 2 St.

Spezialität auf Neu!

Erste Berliner Gardinen-Spannerei

(in weiß und crème) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei reeller und prompter Bedienung.

A. Preuss, Steingasse 4, 2.

Masseuse Frau D. Link wohnt Schulberg 11, 1 r. 12230

Wer leihet einer augenblicklich gedruckten anständigen Person 200 M. gegen gute Zinsen und monatliche Rückzahlung. Bitte Briefe unter **M. V. 4** postl.

Damen finden gute Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit. Näh. bei **Wwe. Wesch, Sebamme, Mainz (No. 25337) F 25**

Sehr gute Gartenerde
wird unentgeltlich abgegeben Dohheimerstraße 19.

Miethgesuche

Gesucht in guter Lage auf 1. April für einen Arzt Wohnung von 7-8 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter V. W. 400 an den Tagbl.-Verlag.

Wohn. von 7 Zimmern u. Zubeh. für 2000 Mk. per 1. Jan. od. später ges. Näh. bei Otto Engel. 8307

Aleine gut möbl. Wohnung

mit vollständig eingerichteter Küche wird sogleich zu mieten gesucht, jedoch nur in nächster Nähe des Parks. Off. mit genauer Angabe der Zimmerzahl u. unter C. Z. 465 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8408

Unmöblierte Wohnung von 5-6 Zimmern, Küche u. Zubeh., 1. Stock, auf 1. April 1895 gesucht. Adressen unter B. Z. 464 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3 Zimmer gesucht,

möbl. oder unmöblirt. Lage der Wilhelmstraße od. Burgstraße bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter M. T. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum April

ein Keller und Wohnung von 2-3 Zimmern für Flaschenbierhändler. Offerten unter E. V. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Ein junger Engländer sucht Pension in einer russischen Familie oder Zimmer zu theilen mit einem Russen, womöglich auch russischer Unterricht. Off. unter M. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag.

Pension gesucht.

Für einen 14-jährigen Knaben aus guter Familie, der event. von Ostern 1895 an 4 bis 5 Jahre das Wiesbadener Realgymnasium besuchen soll, wird hierdurch ein Pensionshaus gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe und Bedingungen werden unter P. W. 455 bis zum 15./12. 94 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8400

Pension Garfield,

Mozartstraße 1a, Ecke Sonnenbergerstraße.

Neu möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise für die Winterzeit.

Zaunusstraße 13, 1. Etage der Weisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Vertheilung zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Portierdienst im Hause. 7644

Gute Pension mit schönem Zimmer und Familien-Anschluss findet eine Dame in st. gebild. Familie für 100 Mk. per Monat. Näh. unt. Z. 208 hauptpostlagernd.

Das Spruchwort Drei mal um's Zimmer herum ist kein Wahrwort mehr.

Man verlange gratis und franco Katalog und Referenzen von: **K. RETTENMAYER'S MOBEL-TRANSPORT** WIESBADEN — Geschäftsgründung 1874. 7670

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Frankfurterstraße 26

ist kleine Villa und Garten, passend für ein junges Ehepaar oder einzelnen Herrn, auf sogleich zu eintausend Mark zu vermieten. Näh. Hofgut Weisberg. Freiherr von Loën.

Frankfurterstraße 36 kleine Villa mit schönem Garten, neu hergerichtet, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louisestraße 6, 3. 6485

Humboldtstr. 9 Villa, eleg. Hochpart., 7-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone u. zu vermieten. 7755

Reinigerstraße 54a ist ein Haus zum Alcobewohnen, auf Wunsch mit großem Obstgarten, zu vermieten. Näheres Victoriastraße 29, Parterre. 8187

Wegen Wegzug schöne Villa von 8 Zimmern, 4 Manjarden, Badzimmer, Balkon und reichl. Zubeh., mit hübschem Garten (Sonnenbergerstraße), per 1. April preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch den Beauftragten, Otto Engel, Friedrichstraße 26. 7017

Geschäftslokale etc.

Ein gut gehendes Spezereigeschäft per sofort zu vermieten. Offerten unter P. L. 785 an den Tagbl.-Verlag. 5381

Eine gutgehende Bäckerei in Mitte der Stadt auf 1. April zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7064

Schulgaß 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302

Welterstraße 7 Werkstätten mit Wohnung gleich zu vermieten. Näh. Walther's Hof. 8270

Ladenlokal.

Ein in bester Anr Lage befindliches geräumiges Ladenlokal mit zwei großen Schaufenstern, welches sich zu jedem feineren und größeren Geschäft eignet, per sofort oder Frühjahr 1895 zu vermieten. Gest. Anfragen werden postlagernd unter A. Z. 100 erbeten.

Laden mit daranstehendem Zimmer (mit oder ohne Wohnung) auf gleich oder später zu verm. Kirchgaß 23. 7072

Großer heller Laden mit Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47 auf dem Comptoir der Weinhandlung von Carl Eduard Hermann Doetsch, vorm. C. Doetsch. 6984

Marktstraße 12 Parterrelokal mit apartem Hof, Niederlage, Laden u. Kellern sofort zu verm. **Moritzstraße 70** ist eine gr. helle Werkstätte, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608 **Herzogstraße 10** kleine Werkstätte, auch als Lagerraum zu verm. 7546 **Zaunusstraße 55** große Werkstätte mit o. ohne Laden zu verm. 8343 **Größere Lager- oder Arbeitsräume** ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub P. L. 719 an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 8110

Wohnungen.

Adelheidstraße 6, Stb., 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 8399

Adelheidstraße 21, Stb., zwei neu hergerichtete schöne Wohnungen, je 2-3 Zimmer, Küche u. sofort zu vermieten. 8300

Adlerstraße 13 ein Zimmer u. Küche auf gleich od. später zu v. 7601

Adlerstraße 57, Stb., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. 7908

Adlerstraße 57, Stb., Manjard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm. 7907

Albrechtstraße 9 zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort zu verm. 7900

Dieblichstraße 11, am Rindl, Wohnung von 6 Zimmern und Badzimmer nebst reichlichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. 7624

Fischerstraße 4, Part. 7624

Gr. Burgstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern und Zubeh., per 1. April u. 3. zu vermieten. Näh. bei 7651

Carl Acker, Delaspedstraße 11.

Emserstraße 10 schöne Frontsiße, 1 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute zum 1. Jan. für 220 Mk. zu verm. Näh. Part. 7353

Emserstraße 46, 1. Stock, ist meine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Manjard u. sofort zu verm. Loose. 7557

Friedrichstraße 41, 2. St. r., Ecke der Kirchgaß, ist eine schöne geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubeh. per 1. April 1895 od. früher preiswerth zu vermieten. Ansuchen dabeifst 2. St. r. Vorm. von 1/11-12 u. Nachm. von 1/2-3. 8104

Friedrichstraße 47, 3. St. h., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Manjard per sofort od. später zu verm. Näh. dabeifst 1 St. 7747

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubeh., auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 5740

Kirchgaß 7, Hinterh., sind zwei Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgaß 8. 7748

Louisenstr. 5 Wohn. v. 2 Z. u. Küche (Hinterh.) an ruh. Leute. 7753

Reinigerstraße 54b ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 1. Stock zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 7508

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 7746

Moritzstraße 21 ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterh. und Kirchstraße 5. 7749
Nerostraße 21 ist die 2. Etage von sehr großen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei A. Edingshaus. Ecke der Nero- und Querstraße. 7335
Platterstraße 20, Part. links, 1 Zimmer mit Küche zu verm. 8363
Rheinstraße 20, Bel-Etage, 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 7958
Nichtstraße 6 1 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Jan. zu verm. 8330

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde etc., für sofort zu verm.
 Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden etc., für 1. April 1895 zu vermieten. 7288

Näh. Louis Kimmel, daselbst.

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347
Römerberg 37, 1 St., 3 Zim., Küche, Keller per 1. Jan. zu v. 8372
Römerberg 37 ein Dachlogis per sof. zu verm. Näh. Stb. Part. 8107
Roonstraße 6, Part., schöne Wohnung mit 3 Fenstern an der Straße, 2 separate Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, sofort zu vermieten. 7726
Saalstraße 16 sch. Frontispiz-Wohnung zu verm. Näh. im Möbelh. 7226
Steingasse 11, Zubeh., im 1. St. sof. zu verm. 7125
Steingasse 23 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212
Victoriastraße 8 herrschaftliche Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Balkon u. reichliches Zubehör. Näh. Augustastr. 11, 2. 8146
Wellrichstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vm. 7896
 Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 7897
 Zwei kleine Wohnungen von Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Nerostraße 29. 8308
 Eine herrschaftliche Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst Zubehör (Wilmstraße) in Umstände halber sofort unterm Preis zu vermieten. Näh. Rheinbahnstraße 4, 1. St. 7117
 Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zim. und reichl. Zubeh. in schön. freier Lage und ruhig. Hause per 1. April 1895 a M. 1100 zu verm. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 8215
 Eine Wohnung an ruhige Leute für M. 250 per sofort zu vermieten. W. Stein, Webergasse 3. 7030

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 6, 1. u. d. Kurhaus, gut möbl. Zimmer, Balkon, ruhig und ungestört; schöne Esmansarde mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 7526
Adelheidstr. 26, 1. Et., d. Verkeh. 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. 8138
Adlerstraße 6, nahe d. Langgasse, möbliertes Zimmer zu vermieten. 8202
Bärenstraße 2, 1. Et., fein und einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth zu vermieten. 7489
Bertramstraße 9, 1 St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 8217
Bertramstraße 11, 2 St., möbl. Z. m. 1 auch 2 Betten z. v. 8207
Bleichstraße 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7898
Bleichstraße 21, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 7805
Bleichstraße 12, 1. l. schön möbl. Zim. zu vm. Modm. anzuf. 8161
Bleichstraße 14, Hhs. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 8253
Dambachthal 1-2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8371
Dohleimerstraße 2, Part., zwei möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf gleich oder später zu vermieten. 6646
Elisabethenstraße 6, 1. schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8054
Emserstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenh., preiswerth zu verm. Mit Pension 50-80 M. monatl., gr. Garten. 5870
Frankenstraße 23, Part. 2 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 8178
Friedrichstraße 44, 2. ein großes gut möbl. Zimmer zu verm. 8178
Weißbergstraße 26 Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) billig zu verm. 8182
Selenenstr. 8, Gth. P., b. best. Zm. m. 3. m. 3. (45 M.) a. 1 o. 2 8.
Sellmundstraße 39, 1 St., ein freundlich möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 8310
Sellmundstraße 40, 1. möbl. Zim. nebst Manf. bill. z. verm. 7852
Sellmundstraße 44, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7336
Sellmundstraße 45, Mib. 1 St. l., möbl. Zimmer bill. zu vm. 7912
Sirichgraben 12 freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 8309
Starkstraße 20 möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8210
Starkstraße 10, 3. St. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 8372
Starkgasse 45, 2 (Eingang Schnigasse 17), ein möbl. Zim. zu vm. 8128
Souisenstraße 43, 3. St. l., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7736
Wainersstraße 44, 1 u. 2. möbl. Z. mit o. ohne Pension z. vm. 7550
Wartstraße 12, Gth. 1 St., 1 sch. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 8068
Wartstraße 22 möbliertes Zimmer mit Kasse (monatlich 10 M.). 8114
Wauergasse 19, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 8114
Wartstraße 1, 2 Tr., drei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, sofort zu vermieten. 6554
Moritzstraße 41, Mib. 2 St. l., möbl. Zimmer sehr billig zu vm. 8352
Moritzstraße 42, 1. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8235
Moritzstraße 42, Meßgerladen, schön möbl. Parterre-Zimmer an einem oder zwei Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 8214
Neugasse 15, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 8351
Nicolasstraße 10, 2. Et., zwei schöne, gr., elegant möbl. Zimmer zu verm. 8351
Oranienstraße 27, 5. 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 5884
Rheinstraße 43 ein eleg. möbl. Wohn- und Schlafzimmer und ein einzelnes Zimmer (sep. Eingang) sofort zu vermieten. 8139
Rheinstraße 43, Part., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 8338
Richtstraße 7, Vorderh., ist ein fr. möbl. Zimmer mit Frühstück für den monatl. Preis von 17 Mark sof. zu vermieten. 7109
Röderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 8. Schach. 6869
Römerberg 3, 2. 1 m. 3. m. 1 o. 2 Betten z. verm. 7889
Römerberg 14, Hh. 1 l., gut möbl. Z. sep. 14 M. monatl. zu v. 7889
Schwalbacherstraße 27, 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 8306
Seine Schwalbacherstraße 3 ein kleines möbliertes Zimmer, 2 Bld. per Woche, ein größeres mit Doppelbett. 8208
Steingasse 3, Part. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7799
Taunusstraße 45, Südseite, möbl. Zimmer mit oder Pension bildest zu vermieten. 8409
Walramstraße 9, 2 St. rechts, schön möbl. Zimmer zu verm. 7554
Webergasse 33, 2 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 8248
Webergasse 42, Hhs. 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7506
Wellrichstraße 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7450
Wellrichstraße 20, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 7625
Wellrichstraße 36, 1. erh. anst. jung. Leute billige Schlafstellen. 8227
 Zimmer m. Bett a. gl. zu verm. Näh. Feldstraße 12, Bdh. 8068
 Ein großes Zimmer, hübsch möbl., mit sep. Eing. u. voller ob. auch ohne Pen., ev. an zwei Ladenfr. preisw. zu v. Näh. Frankenstr. 5, 2. 8366
Ein schön möbl. Zimmer per 1. Dezember zu vermieten. 8147
 Näh. Hermannstr. 7, Part.
Baubrunnstraße 12 möbl. Mansarde mit zwei Betten mit oder Pension zu vermieten. 8262
Selles Mansarde-Zimmer mit 2 Fenstern, neu hergerichtet, vorzüg- liches Bett, an ank. weibliche Person sofort billig abzugeben. 7797
 Näh. Elisabethenstraße 6, Part.
Adlerstraße 16 a, Bdh. 1 Tr. l., erh. ein bis zwei anst. 2. sch. u. b. 2.
Frankenstraße 10, Part. l., erh. zwei Arb. schönes bill. Logis. 7541
Friedrichstr. 47, Frst. r., findet ein jg. Mann schönes b. Logis. 8364
M. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. v. Woche 9 M. 4182
 Ein j. Mann kann Kost u. Logis erh. Näh. Zahnstraße 5, Gth. 1. 8251

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169
Wellrichstraße 16, 2. Mansarde an einzelne Person zu vermieten. 8179

Fremden-Verzeichniss vom 8. Dezember 1894.

Adler.
 Schroeder, O.-Lahnstein
 Paulus, Rentmeister, Cleve
 Hegemann, Heidelberg
 Kolling, Köln
 Ruppel, Homburg
 Ehlers, m. Fr. Shanghai
 Kreich, m. Fr. Liebenow
Cölnischer Hof.
 Graf v. Mielzynski, Offiz.
 Grossenhain
Eisenbahn-Hotel.
 Mees, Kfm. Magdeburg
 Reiner, Kfm. Köln
 Kalligs, Kfm. Andernach
 Schmidt, Kfm. Almelo
 Bien, Kfm. Frankfurt
 Hingelschaffner, Fr.
 Bockenheim
 Peuter, Kfm. Berlin

Forst, m. Fr. Düsseldorf
 Schäfer, Düsseldorf
 Hauser, Düsseldorf
 Streich, Fr. Düsseldorf
 Siebold, Essen
 Franzel, Essen
 Ebers, Kfm. Creuznach
Zum Erbprinz.
 Hopphauser, Elberfeld
 Rattacker, Kfm. Frankfurt
 Müller, m. Fr. Cassel
 Schäferle, Stromberg
 Wagner, m. Fr. Carlsruhe
Hotel zum Mahn.
 Reneterow, Apoth. Mülheim
 Menges, m. Fr. Coblenz
 Hofmann, Bogel
 Tönges, Niedermeilingen
Hotel Hoppel.
 Bittner, Kfm. Frankfurt
 Bode, Architect. Leipzig

Gutbrod, Kfm. Bonn
 Kranz, Kfm. Hamburg
 Baumann, Idstein
 Münst, m. Fr. Frankfurt
 Ludwig, m. Fr. Mainz
 Breuer, m. Fr. München
 Hausen, Fr. Ems
Dr. Kempner's Augenklinik.
 Frank, Fr. Dörmoschel
 Michel, Löhnberg
Nassauer Hof.
 Pablo de Sarasate, Madrid
 Holwars, Rent. New-York
Villa Nassau.
 Schmilinsky, Fr. Brighthon
Hotel National.
 Müller, Fr. Urnitz
 Müller, Fr. Urnitz
 Weckerle, Kfm. Stuttgart

Hotel du Nord.
 Lurz, Rent. Wien
Nonnenhof.
 Marschall, Kfm. Dresden
 Flesch, Kfm. Frankfurt
 Knapp, Gnadenthal
 Wüst, Kfm. Kirchheim
 Blum, Kfm. Carlsruhe
 Calaminus, Kfm. Hanau
 Reuter, Kfm. Hanau
Hotel Oranien.
 Graf Spanger, Oesterreich
Quisisana.
 Hasenwinkel, Faulbach
Rheinstein.
 v. Horn, Offiz. Ortelsburg
Rose.
 Stevenson, m. Fr. England
Tausen-Hotel.
 Oppenheimer, Mannheim

Bank, Kfm.
 Cöln
 Beete, Kfm. Cöln
 Rothenburg, Hamburg
 Rätgers, Kfm. Gerresheim
 Fürst, Dr. Heidelberg
 Spitzer, Kfm. Heidelberg
 Klein, Kfm. Grimlinghausen
Hotel Victoria.
 Frhr. v. Ungern-Sternberg, Estland
 m. Fr. Estland
 Elmer, Heidelberg
Hotel Vogel.
 Böhl, m. Fr. L.-Schwalbach
Hotel Weiss.
 Barkhausen, Geestemünde
 Behnack, Kfm. Cöln
In Privathäusern:
 Pension Stolzenfels, London
 Leicester, London

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 574. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. Dezember 1894, Vormittags 10 Uhr, werden im „Römersaal“, Dohheimerstraße 15, dahier, nachstehende, aus einem Nachlasse herrührende Möbel, sowie Werthsachen zc., als:

1 compl. Bett, 1 Chaiselongue, 1 Kleider-schrank, 1 oval. Tisch, 1 Nähtischchen, 1 Spiegel, diverse Stühle, 1 Consoleschrankchen, Bilder, Schirme, Hüte, Mäntel, Umhänge, 1 Teppich, div. Leib- und Bettwäsche, div. Küchengeräthe, div. Nippachen, 1 Wecker, 1 gold. Armband, 5 do. Ringe, 1 do. Kette (Damen), Ohrringe, Brochen, 6 silb. Schlüssel, 6 versilb. Dessert-messer, 2 silb. Kaffeelöffel n. f. w.; ferner vier Bettstellen (Sprungrahmen, Kopfkissenmatrassen), 1 Herren-Schreibtisch, 1 Nachtschränken mit Marmorplatte, 1 Banerutisch, 1 Kinder-Toilette, 1 Garnitur in Kupferplüsch, bestehend aus 1 Sopha, 4 Sesseln, 1 Tischdecke, 1 Teppich, 1 Flügel u. A. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigert. F 316

Die Sachen können von 9 Uhr ab dorten be-
sichtigt werden.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1894.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Submission.

Kirchenbau Hallgarten.

Die Guß- und Schmiedeeisenarbeiten, veranschlagt zu 4000 Mk., zum Erweiterungsbau der kath. Pfarrkirche werden im Wege der öffentlichen Submission an Unternehmer, welche ihre Leistungsfähigkeit nachweisen können, vergeben.

Die allgemeinen und speciellen Bedingungen nebst Ver-
bindungs-Anschlägen mit Gewichtsberechnungen u. Zeichnungen
liegen bei dem unterzeichneten Architekten zur Einsicht offen;
dieselbst werden die Anschlags-Auszüge gegen Erstattung der
Herstellungskosten abgegeben.

Die Eröffnung der Submission erfolgt in Gegenwart
der etwa erschienenen Bewerber Samstag, den 22. De-
zember 1894, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zu
Hallgarten. Angebote, welche durch Einsenden der Preise
(Einzel- bzw. Gesamtpreise in Zahlen und Worten) ab-
gegeben werden, müssen bis einschl. 20. d. M., versiegelt u.
portofrei mit der Aufschrift: „Submission Eisenconstruktionen
Kirchenbau Hallgarten“, bei dem unterzeichneten Architekten
Carl Baer zu Eltville am Rhein übergeben sein.

Answahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten und
sind die Letzteren bis 10. Januar 1895 an ihr Gebot ge-
bunden, haben dasselbe beim Ausbleiben zusagebenden Bescheides
bis zu dieser Frist als abgelehnt zu betrachten. F 433

Eltville, 8. Dez. 1894. Hallgarten, 8. Dez. 1894.

Die Bauleitung: Der Vorsitzende
Carl Baer, Architect. des Kirchenvorstands:
Eberhard, Pfarrer.

Harzer Kanarienvögel.

Die feinsten Dohl-Koller, Klingen mit tiefer Kanarie, sind nur bis
Samstag zum Verkauf

„Zur Neuen Post“, Bahnhofstraße 11.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt
findet im neuen Ausstellungssaal, Lannusstraße 23 (Prince of Wales), statt.
Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei.

Versteigerung

folgender Waaren findet Montag, den 10. d. M., Vor-
mittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, in
meinem Auktions-Lokal **Friedrichstraße 44**, Thoreingang,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung statt.

1. 40 Körbe feines Tafel- und Kochobst,
2. 250 Flaschen Weiß- und Rothweine,
100 Champagner,
3. eine große Parthie **Stoffreste**, prima Waaren,
für compl. Anzüge, einzelne Hosen zc.,
4. mehrere Mille feiner **Cigarren**.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Adam Bender,

Auctionator,

Friedrichstraße 44 (Thoreingang).

Die am 2. Januar 1895 fälligen **Pfandbrief-
Coupons** werden vom 15. Dezember a. er. ab in
Berlin an unserer Kasse und auswärts bei den
bekannten Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst. 14297

Deutsche Grundschuld-Bank.

Deutsche Colonialgesellschaft. Abth. Wiesbaden.

Mittwoch, 12. Dezember, Abends 6 Uhr, im
Saale des Casino, Friedrichstraße: Vortrag des Herrn
Dr. Hindorf über den landwirtschaftlichen Werth und
die Befriedigungsfähigkeit von Deutsch-Südwestafrika. Die
verehrl. Mitglieder nebst ihren Angehörigen u. alle Freunde
deutscher Colonialpolitik laden ergebenst ein. 14299

Der Vorstand. **Dr. Wibel**, Vorsitzender.

Deutsche Colonialgesellschaft. Abth. Wiesbaden.

Die verehrlichen Mitglieder, besonders pro 1895 ein-
tretende, werden ergebenst ersucht, etwaige Änderungen
ihrer Adresse, soweit dies nicht schon geschehen, an den
Schriftführer, **Herrn Hofrath Westberg, Adelhaid-
straße 59**, baldigst gelangen zu lassen, damit die regel-
mäßige Zustellung der in Zukunft wöchentlich erscheinenden
Colonial-Zeitung keine Unterbrechung erleidet. 14300

Der Vorstand. **Dr. Wibel**, Vorsitzender.

Tivoli, Baustellen und noch andere Spiele billig zu
verkaufen Weiltstraße 19, 2.

Geheiligt sei das Andenken

Gustav Adolfs

König von Schweden,

der für unsere geistige Freiheit kämpfte und
starb.

Mehrere Protestanten.

Grosse Geld-Lotterie zu Regensburg.

Ziehung am 12. Januar 1895
und folgende Tage.

15 Tausend 86 Gewinne von 475,000 Mk. baar
und zahlbar in Berlin, Hamburg u. Regensburg.

Original-Loose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pf.,
empfiehlt das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal),
Unter den Linden 23.

Versandt der Loose erfolgt auch unter Nachnahme.

Obige Loose sind zu haben:

Langgasse 51, Nassauische Lotteriebanc (Inh. Zietzold).

Gewinne baar ohne jeden Abzug.

1 à 75,000	=	75,000 Mk.
1 à 50,000	=	50,000 „
1 à 25,000	=	25,000 „
1 à 10,000	=	10,000 „
2 à 5000	=	10,000 „
30 à 1000	=	30,000 „
50 à 500	=	25,000 „
400 à 100	=	40,000 „
600 à 50	=	30,000 „
4000 à 20	=	80,000 „
10,000 à 10	=	100,000 „
15,086	=	475,000 Mk.

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

findet **Sonntag, den 9. Dezember**, statt und bitte ich um Beachtung
meiner Schaufenster. 14302

August Engel.

Spielwaaren für Puppenküdchen

empfiehlt billigt in großer Auswahl 14304
Eduard Stemmler, Michelsberg 6.

Punsch-Essenzen

aus Arrak, Rum, Portwein und Rothwein;
ferner: Cognac, Rum, Arrak, Südweine und
Tafel-Liqueure von der Firma H. J. Peters,
Cöln, empfiehlt die 14080

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 26.

Ein Geschäftswagen mit Pferd, zu jedem Zweck zu gebrauchen,
steht zu verkaufen in Diebrich, Schloßstraße 23.

Zucker-Albichlag.

1a Kölner Raffinade in Broden per Pfd. 26 und 28 Pf.
1a gemahlene Raffinade per Pfd. 26, 28 und 30 Pf.
bei 10 Pfd. 25, 26 28
Feinste Griesraffinade per Pfd. 32 Pf., bei 10 Pfd. 30 Pf.
gemahlene Arrakraffinade per Pfd. 30 Pf.,
bei 10 Pfd. 28 Pf.
1a egale Würfelraffinade per Pfd. 32 Pf., bei 10 Pfd.
30 Pf.
Unegale Würfelraffinade per Pfd. 28 Pf., bei 10 Pfd.
26 Pf. 14326

C. W. Leber,
Bahnhofstraße 8.

Eine neue feine Salon-Poistergarnitur wird unterm
Selbstkostenpreis abgegeben. 14301

Th. Sator, Bahnhofstraße 6.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt 14286

enthält zahlreiche neuere Arbeiten des eigenen Ateliers, sowie fremder Künstler.

Jährlich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

Das Briefmarken-Geschäft von G. Gelli & R. Tani,



vorläufig
Schwalbacherstr 53, 3 St.,
empfiehlt als passendes

Weihnachtsgeschenk

gr. Auswahl in garant. ächt.
Briefmarken, Karten, Couver-
ten, Sätzen u. neuest. Albums.



Ältere Albums werden zu den Einkaufspreisen abgegeben. 14293



Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche Artikel werden mindestens
30 Prozent unter Preis verkauft.

Das Lager ist, wie bekannt, auf das Reich-
haltigste sortirt und bietet sich eine ganz außer-
gewöhnliche Gelegenheit zur Anschaffung absolut
guter optischer Instrumente zu fabel-
haft billigen Preisen.

Im Lager sind:

Opern- und Reise-Gläser, Fernrohre, Barometer, Thermometer,
Säulen und Zylinder, Vorseiten, Messzeuge, Lesegläser, Mikro-
scope, Loupen, Kompass, Schrittzähler, Stereoskop-Apparate,
Laterna magica, Dampfmaschinen, Wasserwaagen und alle
in das optische Fach gehörigen Artikel.

Besonders hervorzuheben ist:

1 Parthe Theater- und Reise-Gläser, rein achromatisch, 6 Gläser,
in Etui und Riemen, jetzt nur 7 Mark.

1 großes Lager Nickel-Brillen und Zylinder mit 1a Gläsern,
bisher M. 4.50, jetzt nur 2 Mark.

1 großes Lager Hartaumm-Pincenez in 1a Arbeit, bisher
M. 4.50, jetzt nur 2 Mark.

1 großes Lager Goldbrillen und Zylinder, 30 Prozent unter
Preis, Messzeuge, prima Arbeit, sehr billig.

Zu beschleunigter Besichtigung höflichst einladend (No. 25787) F 25

G. A. Urmetzer Nachf., Mainz,
Optisches und mechanisches Institut, 18. Leichhof 18.



F. Jeschke,
Suttmacher.

Wegen Umzug

nach
37. Röderstraße 37
Weihnachts-
Ausverkauf.

Herren- und Knaben-Hüte,
sowie eine Parthe

Winterkappen

zu außerordentlich billigen
Preisen empfiehlt 18317

F. Jeschke,
37. Röderberg 37.

Bahnfranke.

Beniger bemittelte, auch unbemittelte Bahnfranke Sprech-
stunden Nachmittags 5 1/2—6 1/2 Uhr. 14144

Bahn-Institut

P. Rehm, Langgasse 31.

Eine Parthe zurückgelegter

Spazierstöcke u. Meerschamutwaaren
billigt bei 14263

Moritz Schaefer,

Al. Burgstraße 6, im Gdlu. Hof.

Rußkohlengries

ab meinem Lager Mainzerstraße, vis-à-vis dem Archiv,

per Centner 50 Pf.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,

Comptoir: Schulgasse 2. 14334

Familien-Nachrichten

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung,
daß unser lieber Vater und Mutter,

Karl Kunz,

Herrnschneider,

nach kurzem, schwerem Leiden Freitag früh entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. Dezember,
Nachmittags 1 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 14337

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme während des Krank-
seins und der Beerdigung meiner theuren Frau, unserer lieben
Tochter und Schwester, Emma Bierbrauer, geb. Klein, sowie
für die ergreifende Grabrede des Herrn Pfarrer Jäger und für
die Blumen Spenden sagen den herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bierstadt, den 8. Dezember 1894.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß heute früh unsere gute Mutter, Großmutter,
Schwiegermutter und Schwester,

Frau Philippine Eichmann, Wwe.,

nach längerem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1894.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. Dezember, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Louisenstraße 15, aus statt

Versammlung.

Mittwoch, den 12. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, findet im Gasthof „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, eine Versammlung statt, in der Herr Contre-Admiral Werner sprechen wird über das Thema:

Ein deutscher Seeheld.

Nach dem Vortrag Besprechung von Tagesfragen, besonders über die Maßregeln zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Gäste sind willkommen. F 413

Der Vorstand der konservativen Vereinigung.

Conservatorium für Musik

(Director: Albert Fuchs),

Rheinstrasse 54 und Taunusstrasse 19.

Der nächste

Vortrags-Abend

findet erst Donnerstag, den 13. Dez., 7 Uhr, statt (Orchesterwerke und Concerte mit Orchesterbegleitung).

Programme, die als Eintrittskarten gelten, kostenfrei im Bureau des Instituts, Rheinstrasse. 14271

Kleiderstraße von 15 Mk. an zu verk. Weißbühlstraße 47, 2 St. 1.

Unterricht

Pension und Unterricht in allen Fäch. Arbeitsstunden! Vorbereitung f. alle Klaff. u. Examina (f. Prima 45 Mk. monatl.)! Vorbs. staatl. gepr. wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin; höchste Referenzen. Näh. Louisenstraße 21, Part.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen Unterricht (die Stunde zu 75 Pf.). Selenenstraße 11, 1 St. L. 12-3. 13668

Englisch wird schnell u. praktisch gelehrt von geb. engl. Dame. Preis mäßig. Auch für Herren. Wilhelmshof 4.

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches. Sonnenbergerstrasse 5.

Cercles de Conversation. 5 M. p. mois. Oranienstr. 14, 2me.

Französin erth. Unterricht zu mäß. Pr. Paulbrunnenstraße 7, 2.

Italianischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Russische Stunden werden ertheilt Friedrichstraße 45, 1 links.

Unterricht (Clavier u. Rhyth.) gr. u. b. Näh. i. Tagbl.-Verl. 14292

Gründl. Rhyth.-Unterricht ertheilt zu mäß. Preise Frau Marie Glückner, Dirichtr. 5, Pt. r., am Schulberg. 7092

Vietor'sche Frauen-Schule, Wiesbaden,

Taunusstrasse 13, Haltestelle der Strassen- und Pferdebahn. In unserer Kochschule veranstalten wir einen Montag, 10. Dez., beginnenden

Weihnachts-Back-Kursus.

Der Unterricht findet an 10 Nachmittagen von 4 Uhr an statt. Es sind zunächst in Aussicht genommen: Butterconfect, Anisconfect, Pfefferkuchen, „S“, geröstete Mandeln, Mandelkränzchen, Pomeranzenbrod, Mandelhäufchen, engl. Biscuit, Speculatius, Niepen, Leckerle (Lebküchlein), Ehestandsplätzchen, Schokoladenbrod, Marzipan, Napfkuchen, Streuselkuchen, Apfelkuchen, Leipziger Stollen, Apfelstollen, Biscuitkuchen, Plum-pudding. — Ev. können besondere Wünsche berücksichtigt werden.

Die Theilnehmerinnen können einzelne Kuchen u. Confecte in beliebiger Auswahl für sich selbst ausführen. Auch ist Betheiligung für einzelne Tage behufs Ausführung bestimmter Backwerke gestattet.

Da nur eine beschränkte Zahl von Schülerinnen aufgenommen werden kann, ist baldigste Anmeldung dringend erwünscht. Honorar für den ganzen Kursus Mk. 10, einzelne Nachmittage Mk. 2. 19194

Unterricht im Blumenmalen,

Del, Porzellan und Aquarell, Naturstudien und nach Vorlagen, im Skizzen sowie Privatstunden in und außer dem Hause.

Natalie Kuckein,

Louisenstraße 7, 2.

Privat-Unterricht im Zuschneiden sämtl. Kleidungsstücke wird gründl. ertheilt. Costüme werden zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet, Schnittmuster jeder Art (auch nach Maß) abgegeben. Näh. bei Frä. Stein, gepr. Lehrerin, Nerostraße 46, 1. Ecke der Röderstraße. 13925

Unterricht in allen Handarbeiten, auch Weihnachtstürchen bei gepr. Lehrerin. Näh. Abelhaidestraße 52, 3. 13665

Bügel-Kursus wird gründlich ertheilt Selenenstraße 25, Part. 14245

Tanz-Unterricht

ertheilt in Extra-Stunden in allen modernen Tänzen 14293

Lina Heill,

Königliche Tänzerin a. D., Kellerstrasse 1, 2.

Verloren. Gefunden

Verloren auf dem Andreasmarkt an den Caroussels Freitag

Nachmittag um 4 1/2—5 Uhr ein Portemonnaie,

Inhalt 230 Mk. (2 Hundertmarktscheine und 100 Mk. Gold). Die betr. Person, welche dasselbe aufgehoben, ist erkannt u. wird um Zurückg. dringend ersucht (widrigenfalls Anzeige erf.). Pension Crède, Leberberg 1.

Verloren

ein goldenes Ketten-Armband auf dem Andreasmarkt in der Rheinstraße zwischen 12—1 Uhr. Belohnung 15 Mk. Grathstraße 11.

Verloren auf dem Andreasmarkt e

mit verschlungener Goldberzierung. Gegen 10 Mark Belohnung abzugeben beim Hof-Juwelier Herz, Webergasse 9.

Verloren zwischen Rhein- und

Ein Stiefelschaft Schwalbacherstraße. Gegen

Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 6.

Aus dem Cull.-Concert Kurhaus—Nerostraße ein Stück von einer hellen Feder-Boa verl. Abzugeben gegen Belohnung

Peas. Herma, Taunusstraße 55.

Ein Portemonnaie auf dem Markt abh. gef. (Zuh.

ca. 14 Mk. mit Trauring W. B. 1890). Gegen gute Belohnung abzugeben Balramstraße 17, Part.

Ring gefunden.

Meerlein, Marktstraße 19.

Drei Kanarienvögel entflohen. Bitte gegen Belohnung Marktstraße 6, 1, abzugeben.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 gold. Manschettenknopf (Silber mit Kette), 1 Blüschtäschchen, enth. Theaterbillet, 1 Mantelforb, 1 gebästeltes Täschchen, enth. 1 Kinderstuh, 1 grüneidener Gürtel mit rosa Kette, 1 Quittungsbuch, 1 Quittungskarte, 2 Jougisse, 1 Krankenlastenbuch, lt. auf Helene Joullofer, 1 Brille mit Futteral, 1 Herz-Muff, 1 Korallen-Ohring, 1 silb. Rem.-Herren-Uhr mit silb. Kette, gez. K. B., 1 schwarzes Visitenkarten-täschchen (blau gefüttert), 1 vergold. Medaillon m. Photogr., 1 Trauring, gez. L. B. u. W. L., 1 silb.-Kinderstuh, 1 gold. Armband (Kettenform), 1 gold. Nadel mit Brillanten u. Smaragden. Gefunden:

1 Taschentuch, gez. E. M., 1 fl. gelbe Broche mit 2 fl. Ketten, 1 br. Muff, 1 Regenschirm, 1 Brille mit Futteral, 1 Portemonnaie, 1 gold. Broche mit 3 Diamanten, 1 gold. Ohrring mit Diamant, 1 Quittungskarte, lt. auf Diehl, u. 1 Jougisse, 1 Handschuh, 1 Taschentuch, 1 Orden an blauem Bande. Im Monat November d. J. in den Wagen der Straßenbahnen gefunden: 1 Päckchen, enth. Bindeln u. Handschuh, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Brille mit Futteral, 1 Paar Handschuhe.

Entlaufen: 1 Hund. Zugelassen: 1 Hund.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. Immobilien jeder Art. 12476

Bermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 880

Immobilien zu verkaufen.

Eldnes Etagenhaus (nahe der Adolphsalice) zu verkaufen oder auch gegen kleines Landhaus zu vertauschen. Für den über die Hypotheken gehenden Kaufpreis von ca. 30,000 Mk. wird guter Restkaufschilling, auch in höherem Betrage unter Herauszahlung des Mehrwertes, genommen. Offerten u. A. W. 441 an d. Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus in bester Lage, mit Läden (Kurlage), zu verkaufen. Ang. auch gute Hyp. o. Restkaufsch. Offerten unter E. W. 445 an den Tagbl.-Verlag.

Alwinenstrasse 20 und 22

hochherrschaffliche Villen, elegante Ausstattung, je 10 Zimmer, Bad, Servierzimmer, Dienerschaftstreppe, Lieferanteneingang u., mit reichl. Zubehör, großer Garten, herrl. Fernsicht auf die Stadt u. Umgebung, sehr preiswürdig zu verkaufen o. zu verm. Näh. daselbst o. Adolfsbdr. 48. 9634

Neue Villa, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Baugrund zu tauschen. Off. u. L. G. 693 Tagbl.-Verlag erb. 2563

Villa Wilhelmshöhe 1,

gegenüber dem Leberberg, enthält 8 Zimmer, Bad- u. Fremdenzimmer, Küche u., mit circa 55 Ruthen schattigen Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, schöne und gesunde Lage, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Goethestrasse 16, Part. 8745

Die Häuser Johannisstrasse 4 u. 6 mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Taxe zu verkaufen. Näh. bei Gebr. Esch, Walzmühle. 12417

Ein kleines Landhaus mit Frontispice und schönem Obstgarten billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9284

Haus

an diesem Orte, in welchem seit 35 Jahren Wirthschaft mit bestem Erfolg betrieben wird, große Lokalitäten und sehr rentabel, für Mk. 42,000 unter sehr günstigen Bedingungen Verhältnisse halber zu verkaufen. Tausch gegen Haus mit Thorfahrt und Hofraum nicht ausgeschlossen. Offerten unter Z. W. 462 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reitables Etagenhaus, im südlichen Stadttheil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bittet man unter F. O. 842 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13905

Viebrich.

Eine hübsche kleine Villa, enth. 6 Zimmer, Küche u., mit Garten, ist sofort oder zum 1. October zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Schiersteiner Landstrasse 5. 10431

Zwei bewohnte schöne **Häuser in Frankfurt a. M.** sind billig abzugeben im Tausch gegen ein Bauplatz oder ein Hinzhaus in Wiesbaden. Reflectanten wollen Offerte senden unter U. V. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Bauplatz

für Villa, Ecke der Lessing- u. Victoriastrasse, ist, frei von Straßenkosten, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. Adolfsbdr. 56, Part. 12825

Gemüse-Gärtnerei, über 100 Rth., nebst fl. Wohnh. zu verk. od. zu verp. Ang. 600—1000 Mk. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30a. 14306

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche ein rentables, nicht zu großes Haus mit Hinterhaus zu kaufen. Anerbietungen mit Preisangabe und möglichst genauer Angabe der übrigen Verhältnisse unter G. U. 403 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein rentables

Etagenhaus in guter Lage u. kaufen gesucht. Offerten unter D. Z. 466 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht

ein Grundstück in der Nähe der Stadt, 1 bis 2 Morgen, gegen Baarzahlung. Offerten erbitte unter W. V. 439 Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleih gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 12772

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-Vericherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Wilhelmstraße 5, 2.** 8570

20—40000 Mk. zum 1. Januar auf gute Hypothek gegen 4 1/2 % Zinsen auszuliehen. Offerten unter C. W. 443 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. und 60—80,000 Mk., auch getheilt, auf 1. oder gute 2. Hypothek zu 4—4 1/2 % auszuliehen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 13962

28—30,000 Mk. sind auf gute Hypothek zu Anfang Februar 1895 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13537

60—70,000 Mk. sind auf gute erste Hypothek à 4 % per 1. Jan. auszul. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 13700

15—20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 % auszul. **Gef. Off. unt. W. Z. 453** an den Tagbl.-Verl. 14329

15,000 Mark gegen gute Hypothek per Januar auszuliehen. 13258

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Tannusstr. 18.

35—45,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt auszul. **Gef. Off. unt. V. Z. 452** an den Tagbl.-Verlag. 14330

Capitalien zu leihen gesucht.

Mk. 130,000 als 2. Hypoth. auf ein groß. Haus in erster Lage per 1. April od. früher gesucht. Sehr gute Capital-Anlage. Offerten unter **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Von einem pünktlichen Zinszahler werden

30,000 Mark

auf zweite Hypothek, direct nach der Landesbank, gegen doppelte Sicherheit à 4 1/2 % aufzunehmen gesucht. Offerten direct vom Geldgeber (Makler ausgeschlossen) sub **U. W. 459** an den Tagbl.-Verlag.

23,000 Mk. zur 2. Stelle auf Haus und Acker gesucht. Näheres unter Chiffre **S. W. 457** an den Tagbl.-Verlag.

27,000 Mk. auf eine Villa bei Wiesbaden als erste Hypothek sofort gesucht. Offerten unter **L. W. 451** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter **C. M. 795** an den Tagbl.-Verlag. 9450

Ge sucht 20,000 Mark 2. Hypothek zu 4 1/2 % auf ein neues Geschäftshaus Mitte der Stadt, sehr rent., 1. Hypothek nicht die halbe Tage, von einem pünktlichen Zinszahler ohne Zwischenhändler. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14278

1500 Mk. gegen Sicherheit auf 2 Jahre gesucht. **Gef. Offerten unter S. Z. 479** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Januar ein möbl. Zimmer bei einer feineren Familie. Offerten mit Preisangabe unter **L. Z. 472** an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Französin wünscht möbl. Zimmer gegen Austausch von Stunden. Offerten unter **F. R. 94** postlagernd.

Fremden-Pension**Pensions-Gesuch.**

Junger Mann, Reconvalescent, sucht in ganz ruhigem Hause 2 ineinandergehende Zimmer, 1. Etage (Boden u. Schlafzimmer), mit freundlicher Aussicht. Ruhige Lage und aufmerksame Bedienung erforderlich. Einiges Ausfließen im Hause erwünscht. Nähe des Kurhauses bevorzugt. Gefäll. Off. nebst Preisangabe incl. voller Pension unt. **N. Z. 475** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 8411

Vermiethungen**Geschäftslökalen etc.**

Kirchhofsgasse 7 leerer trock. Raum b. abzugeben. Näh. Part. 1.

Wohnungen.

Bleichstraße 24, 3. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Blücherstraße 14, 3.

Castellstraße 5, 1 Tr., Wohnung von 3 Zimmern und Küche Geschäfts halber auf Januar zu vermieten.

Faulbrunnstraße 9, 1 St., zwei schöne Zimmer mit Zubehör auf 1. Januar 1895 zu vermieten.

Friedrichstraße 47 ist eine schöne Wohnung an ruhige Leute von 2 großen Zimmern, Küche und Keller per 1. April 1895 anderweitig zu vermieten. Näh. 1. St. 1.

Nicolassstraße 21, Part., 6 Zimmer nebst Veranda u. vollst. Zubehör zu vermieten. Näh. No. 23, Part. 8407

Wohnung nebst Stallung, Hofraum, Garten, für Fuhrleute oder Holz- und Kohlenhandlung passend, concurrenzlos, auf sofort zu vermieten. Offerten u. **H. L. 30** postl. Schützenhofstraße. 8412

Die herrschaftliche, mit allem mod. Comfort ausgestattete Wohnung Sonnenbergerstraße 29, 2. Etage, ist vom 1. Januar 1895 an zu vermieten. Besichtigung von 1/4—5 Uhr. 8386

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Elisabethenstraße 10, 1 Tr.,

herrschaftlich möbl. Salon u. Schlafzimmer, für eine, auch zwei Personen geeignet, zu vergeben. Gelegenheit f. elegante französische Sprache. Auf Wunsch Pension. Vorzügliche Küche.
Frankenstr. 13, Hb. 3, einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost. 8410
Selenenstraße 14, Hb. 2, schön möbl. Zimmer für 12 Mk. zu verm.
Mühlgasse 13, Hb., möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu verm.
Hömerberg 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
Hömerberg 29 möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.
Adlerstraße 13, Hb., erb. reinf. Arbeiter Schlafstelle.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Moristrasse 64, Hb., hübsches sep. Zimmer (leer) zu vermieten.
Acrostraße 10 leeres Zimmer zu verm. Näh. im Cigarrenladen. 8413

Pachtgesuche

Zu pachten gesucht.

Ein nachweislich gut gehendes Café mit Garten so gleich oder zu Ostern 1895 zu pachten gesucht. Gest. Offerten unter **N. W. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

50—60 Mth. Obst- u. Gemüsegarten (sehr guter Boden) mit freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, Schuppen und kleinem Stall, am 1. April für 420 Mk. jährl. auf beliebige Zeit an Gärtner od. Gartenliebhaber zu verpachten. Off. unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verl.
196 Ruthen 78 Schuh Grundstück mit 48 Obstbäumen, ganz nahe der Beausite gelegen, an gelehrten Gärtner zu verpachten. Näh. Neugasse 3. 13401

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Verdingung gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Hg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht wird

eine gebildete Dame, welche einige Stunden im Tage einer älteren Dame Gesellschaft leisten und vorlesen kann. Gest. Offerten unt. **L. Z. 473** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Ladnerin für Metzgerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14321
Nur ganz perfecte Tailleur- u. Rockarbeiterinnen sofort gesucht. **Lacabanne.**

Ein junges braves Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen bei **Frau Meyer, Friedrichstraße 47.**

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Schwalbacherstraße 59. Part.

Gesucht ein kräftiges Mädchen vom Lande für das Wäscherinnen-Mül Wiesbaden, Schöne Aussicht. **v. Buchwald.** 14269

Gef. junges Mädchen für leichte Aufwartestellung von 7—11 Morgens. Meldungen bis 10 Uhr früh **Nicolastraße 1, 2.**

Ritter's Bureau, Joh. W. Löh, Webergasse 15, sucht
 1. N., zwei Kassefschöninnen für hier u. nach Mainz, Kinder-
 mädchen zu zwei Kindern nach Coblenz, Alteinmädchen, das
 kochen kann, nach Mannheim und eine Restaurationsköchin.
 Gef. sein bgl. Köchin f. u. Weihnachten (pr. Stelle). Bär. Varenstr. 1, 2.
 Eine unabhängige tüchtige ältere Person wird in Stellung für
 Hausarbeit gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. F 276

Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5,

Bureau erstes Ranges,
 sucht e. perf. Herrschaftsköchin (30 Mk.), e. fein bürgerl. Köchin
 (25 Mk.), e. Alteinmädchen, welches selbstb. bürgerl. kocht, f. tl.
 Hausb. (18 Mk.), e. bef. Kindermädchen, welches näht u.
 etwas Hausarb. verrichtet, zu zwei gr. Kindern, vier Zimmer-
 mädch. gleich u. nach Weihnachten für Hotel u. Wadshäuser.
 Ein tüchtiges Dienstmädchen sucht **Schrader, Marktstraße 23.**

Ein ord. Dienstmädchen und ein zuverl. Kindermädchen sucht
Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden.
 Ein braves fleißiges Mädchen gesucht bei
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 14189

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges Fräulein sucht Gelegenheit zum Vorlesen,
 Ausgehen mit Kindern oder dergl. Gute Ref. Offerten
 unter **D. W. 444** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung Schachtstraße 10, 2 L.
 Eine Wasch- u. Putzfrau sucht Besch. Walramstraße 12, Bbh. Dachl.
 Eine f. anst. Frau sucht Wasch- und Putzarbeit. Kirchgasse 22, Bbh. 3.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen von auswärts,
 welches auch zu 1—2 Kindern geht, sucht zum 20. Dezember
 Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14293

Besseres Hausmädchen, welches perf. näht, bügelt u. serv., mit
 g. Zeugn. empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
 Empf. Herrsch.-Zimmermädchen, d. näh. u. serv. l. B. Varenstr. 1, 2.

Ein braves fleißiges, 17-jähriges Mädchen von außer-
 halb sucht zum 1. Jan. Stelle als Hans- oder Altein-
 mädchen. Off. u. **A. V. 419** an den Tagbl.-Verlag erb.

Küchenmädchen empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies) Goldg. 5.
 Ein br. Alteinmädchen w. Stell., g. B. Bureau Varenstraße 1, 2.
 Junges Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Meyerergasse 14, 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder schnell überallhin. Fordere per
 Postkarte Stellen-Auswahl. (E. G. 86) F 93
Courier, Berlin-Westend 2.

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu
Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige
 Mitglieder Mk. 5,—. Einschreibegeld für stellesuchende Nicht-
 mitglieder Mk. 2,50 für 3 Monate. F 35

Tüchtigen Accidenzseker

für dauernde Condition sucht **A. Wenglein's Druckerei, Mainz.** (No. 25782) F 26

Gesucht gegen entsprechende Vergütung eine

Persönlichkeit,

welche bei den Interessenten eines Gratis-Fachblattes in Wies-
 baden deren Genehmigung zum Abonnement einholt, resp. sich
 die bezügl. Postbestellscheine unterzeichnen läßt. Die Kosten
 für das Abonnement trägt die Expedition. Gest. Offerten
 unter **F. F.** an die Annoncen-Expedition von

L. A. Klepzig, Leipzig-Gohlis.

Junger Buchbinder sofort gesucht.

Otto Köhler, Hömerberg 29.

Tüchtiger Rockarbeiter auf Woche für dauernd gesucht.

G. Nölker, Mainergasse 10.

Gärtner, ledig, für herrschaftl. Schloss, gute Zeugn. erforderl.,
 f. Ritter's B., Joh. W. Löh, Webergasse 15.

Ein tücht. Restaurationskoch sucht **Grünberg's Bür., Goldgasse 21.**
 Suche für meine Droguerie einen mit guten Schullehrer-
 ver. jungen Mann als Lehrling. Offerten unter
V. O. 856 an den Tagbl.-Verlag. 13628

Von anständigen Eltern ein mit gutem Schulzeugniß ver-
 sehener Junge für seine **Zahnpagis** gesucht. Offerten
 unter **N. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Lehrling für ein Schreibwaren-Geschäft gesucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 14318

Junger Hausbursche, der serv. kann, gef. **Viedrich, Mainzerstr. 15.**
 J. br. Junge v. 12—13 Jahre auf einige Stunden gesucht **Saalgasse 4.**

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger junger Mann mit besten Zeugnissen sucht per sot.
 Stellung als **Commis** in einem Colonial- od. Delicatessen-
 Geschäft. Näh. zu erfragen **Alte Colonnade 31.**

Junger Kaufmann, 26 Jahre alt, militärfrei, welcher in einem
 Genturzwaren-Geschäft gelernt hat, sucht womöglich in gleicher
 Branche per 1. Januar 1895 Comptoirstelle. Gest. Off. unter
U. O. 855 an den Tagbl.-Verlag. 13530

J. Mann m. Einf.-Ver. sucht zur weiteren Ausb. sich als
 Volontär auf kaufm. Bureau nützlich zu machen.
 Offerten unter **O. Z. 476** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen Jungen aus anständiger Familie, welcher schon
 einige Monate als **Kochlehrling** in einem Geschäft war,
 wird eine **Lehrstelle** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14231

Ein in den 50er Jahren stehender, sehr zuverlässiger fleißiger
 Mann, cautionsfähig, sucht Beschäftigung gegen billige Ver-
 gütung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14331

(Nachdruck verboten.)

Der Organist von Ponikly.

Von Henryk Sienkiewicz.

Der Schnee, der nicht sehr hoch lag, war ganz starr geworden und knarrte unter den Schritten des Organisten Klen, der kistig den Weg von Zagrabia nach Ponikly machte. Er ging um so rascher, da es immer stärker zu frieren begann; in seiner düstigen Kleidung, die aus einem kurzen Röschchen, einer noch kürzeren Oberjacke, einer armseligen Hose und gestickten Stiefeln bestand, empfand er dies um so stärker. Außerdem trug er in der Hand eine Clarinette, auf dem Kopfe einen durchlöchernten Hut, in den der Wind hineinblies. Da er aber einige Gläserchen Rum getrunken hatte, so konnte er sich erst recht ganz der Freude hingeben, die seine Seele bewegte. Er hatte auch einen trefflichen Grund zu dieser Freude. Erst heute hatte er dem Canonicus Krajewski einen Contract als künftiger Organist von Ponikly unterschrieben. Er, der bis nun ganz wie irgend ein Zigeuner von einem Wirthshaus ins andere, von einer Hochzeit zur anderen, von Jahrmarkt zu Jahrmarkt, von Wallfahrt zu Wallfahrt herumziehen gemußt, um mit seiner Clarinette kleinen Lohn zu suchen, obgleich er die Orgel besser spielte als alle Organisten der Umgegend — er sollte nun endlich sichere Stellung bekommen und ein eigenes Nest als ehrwürdiger Würger und Organist von Ponikly. O, welche Herrlichkeiten wird er sein Eigen nennen: Ein Haus, einen Garten, ganze hundertundfünfzig Rubel jährlich Gehalt und unzählige Gelegenheiten, noch andere Verdienste einzuheimsen. Und was für ein Ansehen wird er jetzt gewinnen durch seinen heiligen, erhebenden Dienst. Das Alles war entschieden nicht zu verachten. Wie lange war es denn her, daß der erste beste Taugenichts, der in Zagrabia oder Ponikly einige Morgen Feld besaß, ihn so behandelte, als wäre er eine Schindmähre, ein elender Schlingel — jetzt aber werden sie Alle den Hut vor ihm ziehen. Organist — und dazu in einer so großen Parre — dies ist doch kein Strohwischel! Schon lange hatte Klen sich seufzend diese Stellung gewünscht, aber so lange der alte Mielnicki lebte, konnte er nicht daran denken, obgleich dieser Alte schon steife Finger hatte und schlecht spielte. Der Canonicus wollte ihn um nichts in der Welt entlassen, weil sie zusammen zwanzig Jahre in gemeinschaftlichem Dienst und treuer Freundschaft verlebt hatten.

Als aber das Unglück sich ereignete, daß das Pferd des Canonicus dem Alten einen Schlag versetzte, daß er drei Tage darauf starb, trug Herr Klen kein Bedenken mehr, den Geistlichen um diese Stellung anzugehen, und dieser räumte sie ihm auch ein, weil er einen besseren Organisten selbst in der Stadt nicht hätte finden können. Wo Klen eine so große musikalische Geschicklichkeit auf so verschiedenen Instrumenten hernahm, war schwer zu erröthen. Von seinem Vater hatte er es nicht ererbt. Der hatte schon von früher Jugend beim Militär gedient und im späteren Alter sein Brod als Seiler verdient; der Tschibuk war das einzige Instrument, das er liebte und aus dem er immerfort schmauchte.

Der Junge aber war schon in der frühesten Kindheit überall dabei, wo gespielt wurde; herangewachsen machte er fast täglich den weiten Weg nach Ponikly, wo ihn der alte Organist Mielnicki in die wunderbaren Geheimnisse der Orgel einweihte und ihm auch Unterricht erteilte, da er große Lust und Begeisterung bei Klen gewahrte. Schon nach drei Jahren spielte Klen besser als sein Lehrer. Als dann eines Tages Musikanten nach Zagrabia kamen, zog er mit ihnen fort. Er vagabundirte mit dieser Gesellschaft einen ganzen Sommer herum, Gott weiß wo, spielte, wo immer sich Gelegenheit ergab: auf Jahrmärkten, Hochzeiten und in Kirchen; erst als die Genossen theils auseinander gegangen, theils auch gestorben waren, lehrte er — ganz abgemagert und arm, eben wie ein herumwandernder Musikant — nach Zagrabia zurück. Er lebte dann das Leben eines Vogels, spielte sein Lieb, weil es ihm Bedürfnis war, gleichviel ob er etwas dabei verdiente oder nicht. Obgleich ihm die Leute deswegen Vorwürfe machten, gelangte er doch in seinem Städtchen zu einer Art Berühmtheit, und wenn die

von Zagrabia und Ponikly von ihm sprachen, da meinten sie: „Na, mit dem Klen ist ja nicht viel los, aber spielen kann er, daß es selbst dem lieben Herrgott froh ums Herz werden muß, den Menschen aber entlockt er Thränen!“

Und thatsächlich schien ein böser Geist in diesem armen Schlucker mit den langen Beinen zu stecken. Noch zu Lebzeiten seines Lehrers pflegte Klen ihn zuweilen beim Gottesdienst zu vertreten und ganz in die Töne, die er der Orgel entlockte, versenkt, vergaß er sich und seine Umgebung. Es geschah so einmal während einer Messe; alle Leute waren tief ins Gebet versunken, der Weihrauch verbreitete sich über das ganze Kirchenschiff. Und nun spielte er! Alle mußten mitzingen. Und vor seinen Augen stieg es auf wie eine Vision; Alles schien anzuschwellen, Gestalt anzunehmen; das Läuten der Glöden und Glöckchen, der Wohlgeruch der Myrrhen, des Bernstein und der Kräuter, das Geklirren der Lichter, das Leuchten der Monstranz und Alles das, was jetzt in den Seelen dieser Menschen lebte und in Worten sich ausdrücken wollte, so daß die ganze Kirche wie auf Flügeln in die Höhe zu steigen schien. Der Canonicus, der die Monstranz fortwährend hob und senkte, schloß in tiefem Entzücken die Augen, und auch Klen selbst mußte daselbe thun; es schien ihm, daß die Orgel selbst ganz ohne seinen Willen spielte; die Töne dieser bleiernen Röhren klangen ihm wie Wellenrauschen, gleichsam als ob sich eine Schlenke ergossen hätte, oder als ob Regentropfen fielen, unanhörlich wie in stürmischer Nacht; die ganze Kirche schien nur von Tönen, von Weihrauchdunst erfüllt zu sein. Und all diese Töne klangen bald erhaben wie Donnerstimme, bald süß wie Nachtigallenschlag und dann wieder wie weinende Menschenstimmen! . . .

Als die Messe beendet war, kam Klen vom Chor herunter; er war wie betäubt, seine Augen leuchteten, aber er spürte eine Schwere und Müdigkeit. In der Sakristei drückte ihm der Canonicus einige Groschen in die Hand und flüsterte ihm etwas Lobendes zu. Er aber ging hinaus unter das Volk, das sich vor der Kirche zusammendrängte; Alle grüßten ihn fast ehrfürchtig, obgleich er sonst nichts als seine Kunst sein Eigen nannte. Worte der Bewunderung wurden überall vernehmbar; aber nicht um dies Alles zu hören stand Klen da, sondern um nach Derjenigen auszuspähen, die ihm in Zagrabia, in Ponikly, ja in der ganzen Welt überhaupt, das Liebste war: nach Ola, der Tochter des Ziegelbrenners in Zagrabia, nach ihr, deren helles Gesichtchen mit den forblumenblauen Augen und lirschothem Mund ihn stets in Begeisterung gebracht. Schon lange hatte er eine unglückliche Neigung zu Ola gefaßt, aber mit Schmerz hatte er zur Erkenntniß kommen müssen, daß seine Liebe ganz aussichtslos war, denn wie durfte er, der nichts besaß und ohne jede Stellung war, auf die Zustimmung von Olas Vater hoffen? Und eines Tages hatte er schon nahezu den Entschluß gefaßt, ganz von ihr zu lassen, ihr Bild aus seinem Herzen zu reißen — aber er hatte sich getäuscht. „Sie ist mir zu tief ins Herz gewachsen, als daß ich sie daraus bannen könnte!“ rief er sich zu. Ihretwegen hatte er ja vom Vagabundenleben gelassen, ihr Bild lebte in seiner Seele, wenn er vor der Orgel saß und ihre süße Stimme umklang ihn, daß sein eigenes Spiel besetzt wurde und Alle hinriß.

Ola war zuerst für sein Talent in Begeisterung gerathen, dann aber hatte sie für ihn selbst eine warme Liebe gefaßt, obgleich er eigentlich nicht schön war, ein seltsames, dunstiges Gesicht hatte und Augen, die immer wie abwesend blickten. Sie rechnete ihm dies nicht als Fehler an, ebensowenig wie seine düstige, lächerliche Kleidung. Nicht einmal seine langen Storchbeine schienen ihr komisch.

Aber der Papa Ziegelbrenner, der doch selbst die Armuth schon so oft kennen gelernt hatte und mit leeren Taschen herumgegangen war, der dachte nicht im entferntesten daran, seine Ola an einen armen Schlucker zu hängen. „Die wird schon den rechten Mann finden“, meinte er, „wozu ihr der Klen?“ Und so erlaubte er ihm nur sehr selten in sein Haus zu kommen, und oft versagte er es ihm ganz. Als aber der alte Mielnicki starb, nahm Alles plötzlich eine andere Wendung.

Nachdem Alles mit dem Canonicus abgemacht war, ging Klen eiligst zum Ziegelbrenner, dieser aber nahm eine diplomatische Haltung an und sagte ihm kühl, daß ein Organist zwar etwas ganz anderes sei, als ein Landstreicher, aber verblüfft sei er doch

nicht so sehr davon, um Hals über Kopf zu „einer praktischen That“ zu schreiten. . . . Und nachdem er ihn ins Zimmer hinein-
 gebeten, bewirthete er ihn mit Rum und behandelte ihn wie
 einen fernem Herrn. Als aber erst Ola kam, konnte der Alte
 vollends seine Freude nicht mehr verhehlen über die glückliche
 Fügung in Klen's Schicksal. Ein Organist mit Haus und Hof
 — ja darüber ließe sich sprechen, dachte er bei sich. . . .

Ganz vergnügt und glücklich verblieb Klen bei seiner
 Ola den ganzen Tag und auch sie wählte alle Himmel
 offen. — — —

Jetzt befindet er sich auf dem Heimweg nach Ponitsly und
 er geht durch Schneefelder, während das Abendroth ihm entgegen
 leuchtet.

Es begann zu frieren, er aber achtete nicht darauf, ging
 nur immer rascher und dachte immerfort an den heutigen Sieg,
 den er errungen, an seine Ola und diese Gedanken durchströmten
 ihn mit Wärme. Nie in seinem Leben hatte er solches Glück
 empfunden. Auf diesem öden, baumlosen Wege, inmitten gefrorener,
 mit Schnee bedeckter Wiesen, die im Abendlicht roth und bläulich
 schimmerten, leuchtete ihm dies Glücksgefühl wie helles Licht. Er
 kostete gleichsam jedes Detail seiner triumphvollen Unterredung mit
 dem besiegten Ziegelbrenner, jede Einzelheit der glücklichen Stunden,
 die er mit der Geliebten verlebte, nochmals mit Behagen durch.
 Als er für einen Augenblick mit ihr allein geblieben war, hatte
 sie ihm gesagt: „Ich habe Dich als armen Jungen gleich lieb
 gehabt, Du Süßer, und ich hätte sogar mit Dir übers Meer
 gehen können, gleichviel wohin, aber es ist doch besser unserem
 Vater gegenüber, daß es so gekommen ist.“ Er aber hatte ihr
 in Dankbarkeit und ganz schüchtern einen Kuß auf den Arm ge-
 brückt, indem er sagte: „Gott lohne es Ihnen, Ola, von Ewig-
 keit zu Ewigkeit, Amen!“ Sich jetzt daran erinnernd, schämte er
 sich seiner Schüchternheit und Schweigsamkeit. Ja, sie ist ein
 braves Mädchen, die Ola! Und auch jetzt würde sie ja mit ihm
 wandern über diesen öden Weg durch die Schneewüste.

In dieser Weise an sein Lieb denkend, stieg in ihm ein
 warmes Dankgefühl für daselbe auf; wäre jetzt Ola bei ihm, er
 würde es nicht länger aushalten: seine Clarinette thäte er weg-
 werfen und die Pfeifgeliebte dann mit aller Kraft an sein Herz
 drücken. Jetzt hätte er mehr Muth finden können als früher, wo
 ihn der Rauch jähem Glückes betäubt und wort- und muthlos ge-
 macht hatte. So ergeht es ja allen Menschen, über welche das
 Glück unvermuthet kommt, tröstete er sich. Und ich war es ja
 immer nur gewöhnt, durch Töne meine Empfindungen auszudrücken.
 „Fürwahr,“ rief er aus, „durch die Orgel hätte ich ihr Alles
 besser sagen können.“

Inzwischen hatte sich der goldig-röthliche Streifen, welcher
 bis jetzt am westlichen Himmel geleuchtet hatte, allmählig verändert,
 er glüht, immer mehr abnehmend, nur noch einem dünnen Bändchen,
 dann einem Schnürcchen, bis er endlich ganz erlosch. Die
 Dämmerung brach herein, die Sterne am Himmel begannen zu
 funkeln und blickten, wie immer an Winterabenden, scharf und
 trocken auf die Erde. Der Frost wurde immer stärker und zwickte
 die Ohren des jungen Organisten von Ponitsly; da aber Klen den
 Weg ausgezeichnet kannte, beschloß er, über eine abseits gelegene
 Wiese zu gehen, um rascher nach Hause zu gelangen.

Da seine Finger noch nicht ganz erstarrt waren, versuchte
 er sich die Zeit mit Spielen zu vertreiben. Und je lustigere
 Weisen Klen spielte um so eigenthümlicher klangen die Töne durch
 die traurige, nächtliche Stille der Winterlandschaft. Er wiederholte
 alle jene ausgelassenen Lieder, die er, feurig geworden vom ge-
 nossenen Schnaps und erregt vom frohen Ereigniß, Ola vor
 wenigen Stunden vorgespielt hatte. Wie kräftig und reizvoll hatte
 sie mitgesungen und wie köstlich war der Aergers des Papa Ziegel-
 brenner gewesen. Ihm waren sie nicht „vornehm“ genug gewesen
 und deswegen hatte er sein Töchterchen gebeten, ihm jene Lieder
 vorzusingen, die er auf den Herrenhöfen oft gehört, was sie auch
 that, denn sie hatte in Zagrabia viele Lieder erlernt. Väterchen
 war damit ganz zufrieden. Das Heiterkeit stieg, als der Liebste
 ihr den „Grünen Krug“ vorspielte, jenes reizende Lied, in dem
 das arme, kluge Kind, das über den zerbrochenen Krug klagt, mit
 Thränen beginnt, und mit einem Lächeln endigt:

Sie: „O mein grüner Krug,
 Den der Herr zerstückt!“

Und der Herr dann tröstend:

„Liebes Mädchen, weine nicht;
 Für den grünen Krug
 Zahl ich Gold genug.“

Ola hatte mitgesungen, bis sie lachen mußte und nicht weiter
 konnte. Klen aber hatte die Clarinette für einen Moment weg-
 gesetzt und sang würdevoll und launig zugleich:

„Liebes Mädchen, weine nicht.“

Sich all diese genossene Freude vergegenwärtigend, spielte
 Klen nochmals das Liedchen und mußte lächeln — natürlich, so
 weit es ging, da ihn ja die Clarinette, die er blies, daran hin-
 derte. Dann aber wurden seine Finger und Lippen vom immer
 mehr zunehmenden Froste fast starr, so daß er das Spielen auf-
 geben mußte. Schon etwas erschöpft, stapfte er weiter im Schnee.
 Der Dampf, der durch sein schweres Athmen entstand, umgab ihn
 wie ein leichter Nebel.

Indes wurde er nach einiger Zeit müde; er hatte früher
 nicht daran gedacht, daß der Schnee auf den Wiesen viel höher
 liegt, als auf ausgetretenen Wegen und das Gehen daher hier
 mühsamer ist. Außerdem gab es hier auf manchen Stellen Ver-
 tiefungen, die zwar mit Schnee dünn bedeckt waren, aber das
 Gehen umso mehr erschwerten. Ost bis zu den Knien also im
 Schnee wadend, mußte Klen es tief bedauern, daß er vom Wege
 abgewichen, wo er ja eine Fahrgelegenheit bis nach Ponitsly hätte
 bekommen können.

Die Sterne funkelten jetzt schärfer, der Frost nahm immer
 mehr zu, Klen gerieth in Schweiß, aber als sich zeitweise ein
 Wind erhob, der über den Fluß kam und auf der Wiese sich ver-
 lor, empfand er starke Kälte. Wieder versuchte er zu spielen,
 aber es ging nicht mehr und seine Anstrengung war eine fast
 vergebliche!

Ein schmerzliches Einsamkeitsgefühl überkam ihn, da es ihm
 auffiel, wie still und felsam die Umgebung war.

In Ponitsly wartete seiner ein warmes Zimmer, aber er zog
 es vor, an Zagrabia zu denken, und er sagte sich: „Ola geht
 jetzt schlafen, und in ihrem Zimmer ist es, Gott sei Dank, warm!“
 Der Gedanke, daß die Geliebte es jetzt so gut hatte, erfreute sein
 braves Herz umso mehr, je mehr die Kälte und Dunkelheit ihn
 umfingen.

Die Wiesen waren nun zu Ende, und vor ihm lag die
 Viehweide, die hie und da mit Wachholder bewachsen war. Klen
 war schon so ermüdet, daß er große Lust verspürte, mit seiner
 Clarinette unter irgend einen einsamen Strauch sich hinzusetzen,
 um auszuruhen, aber er sagte sich: „Ich kann leicht erfrieren!“
 und ging weiter. Aber wieder war es ihm unmöglich, weiter
 zu kommen, denn unglücklicherweise gerieth er zwischen Wachholder-
 sträucher, vor denen sich große Schneehaufen angesammelt hatten.
 Nachdem Klen einige durchschritten hatte, wurde er so erschöpft,
 daß er sich endlich sagen mußte: „Ich werde mich doch nieder-
 legen. Wenn ich nur nicht einschlafe, dann werde ich nicht er-
 frieren. Und um den Schlaf abzuwehren, will ich noch einmal
 „O, du mein grüner Krug“ spielen.“

Sich niederlegend, nahm er die Clarinette wieder vor, und
 diesmal ging es merkwürdigerweise etwas besser — und wieder
 klangen die dumpfen Töne durch die weiten Schneeflächen und die
 nächtliche Stille. Aber so ermüdet wie er war, fielen ihm die
 Augenlider zu, und die Melodie vom „Grünen Krug“ wurde
 schwächer und verhallte stufenweise, bis sie ganz verstummte. Noch
 war er wach und bei einigem Bewußtsein; seine Gedanken wollten
 noch bei Ola, und die ungeheure Einsamkeit schreckte ihn jedesmal
 auf. Verwunderung ergriff ihn über seine Lage, daß sich sein
 Bewußtsein verwirrte. Ola — wo blieb sie denn? War sie nicht
 bei ihm inmitten dieser Debe und Nacht?

Und er flüsterte:

„Ola, wo bist Du?“

Und dann bewegte er nur noch tonlos die Lippen

„Ola! . . .“

Die Clarinette entfiel seinen erstarrten Händen.

Tags darauf beleuchtete die Morgenröthe seine stehende
 Gestalt. Die Clarinette lag neben ihm. Sein Gesicht aber, dem
 der Frost und der Tod ihre Farben aufgedrückt, schien verwundert
 in die Weite zu schauen, als lauschte es noch den letzten Tönen
 des Liedes: „O, du mein grüner Krug“ . . .

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 574. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 9. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

„Neptun.“

Wasserleitungsschäden- und Unfallversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. Main.

Grundcapital: Eine Million Mark.

Versicherungscapital: 880 Millionen Mark.

Regulirte Schäden: 31,282.

Die Gesellschaft übernimmt zu festen und billigen Prämien Versicherungen:

1. gegen alle durch die Wasserleitungsanlagen an Gebäuden, Mobilien und Waaren entstehenden Wasser-schäden;
2. gegen alle Haftpflichtverbindlichkeiten der Haus-besitzer, sowie der industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Unternehmer, gegen-über dritten, fremden Personen und dem eigenen Arbeits- und Betriebs-Personal;
3. ferner Haftpflichtversicherungen für Jäger, Pferde-, Equipagen-, Hundebesitzer u. für Verletzung dritter Personen und des eigenen Dienstpersonals;
4. endlich gegen körperliche Unfälle aller Art inner-halb und außerhalb des Berufes, sowie auf Reisen.

Nähere Auskunft erteilt und Versicherungsabschlüsse werden vermittelt durch die General-Agentur in Wiesbaden, Herrn **Benedict Straus**, Emsertstraße 4a. 14320

Tüchtige Agenten und Requisitenre werden jederzeit engagirt.



Billigste Bezugsquelle
für
Amateur-Photographen
in sämtlichen
Apparaten und
Chemikalien
bei 14308
Goldg. H. Kneipp, Goldg. 9.
Photogr. Manufactur.

Lederwaaren

in nur bestem Material und gediegenster Arbeit:
Portemonnaies, Tresors, Säckchen,
Visitkartenetuis in Safian-, Cap- u. Antilopen-
leder,

Cigarrenetuis, -Kasten,
Banknoten- und Brieftaschen

in unübertroffener Auswahl empfiehlt 14219

L. Blach,

Webergasse 15.

Wein zu verkaufen:

5 Stück à 1200 Ltr. 1889er, 4 Stück 1890er, 2 Stück 1891er, 3 1/2 Stück à 600 Ltr. 1892er, 5 1/2 Stück 1893er, 3 1/2 Stück 1894er. Die Weine sind rein, gut gepflegt und gebaut. Näh. Philippsbergstraße 12.

NB. Proben zu Diensten.

G. Steiger.

Eier, Stück 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

ist fast durchweg mit neuen fertigen Kunstgewerblichen Gegenständen aus allen Gebieten besetzt

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.



Modez.

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe ich meine Hüte zu
bedeutend herabgesetzten
Preisen. 14311

L. Rissmann Nachfl..

Tannusstraße 40.



Schirmfabrik **Karl Fischbach,**

Langgasse 8,

empfehlte seine große Auswahl Schirme,
nur eigenes Fabrikat. Anfertigung nach
Bestellung. **Regenschirme** von den
billigsten bis zu den feinsten.

Reparaturen und Ueberziehen schnell
und billig. 14291



Weihnachts-Geschenke.

Hierzu empfehle mein reich-
haltiges Lager in

Uhren aller Art

in nur gediegener und solider Qua-
lität, sowie mein Lager von

Goldwaaren
und Schmucksachen

in reicher Auswahl, mit reizenden Neuheiten aus-
gestattet. 13815

Specialität: Ringe und Uhrketten.

Allerbilligste Preise!

Reelle Garantie!

Fr. Kämpfe, Uhrmacher,

48. Langgasse 48.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Frei-Concert

Zum ersten Male: Sang an Regir.

Bonbonnières

werden, so lange Vorrath reicht, zu jedem Preis abgegeben 14318

Webergasse 12.

14287

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum.

liefert

sehr preiswürdig

an **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**
Wiesbaden, Langgasse 27.

Bäckzwecken

empfehle in bekannter Güte:

St. Confect-Mehl	Sultaninen
" Back-Mehl	Rosinen
Mandeln	Corinthen
Mandeln, geschält	Citronat
Mandeln, gerieben	Orangeat
Haselnußkerne	Ponder-Raffinade

Gem. Raffinade, sowie die dazu gehörigen Gewürze.

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

14286

C. W. Leber,

8. Bahnhofstraße 8, 8. Bahnhofstraße 8,
empfiehlt in bekannter Güte und vorzüglicher Backart:

Feinstes ung. Confectmehl	p. Pfd. 24 Pf., bei 10 Pfd. 22 Pf.,
" Blüthenmehl	" " 20 " " " 18 "
" Kaiserauszug	" " 18 " " " 16 "
" Kuchenmehl	" " 15 " " " 13 "

ferner:

Neue große Mandeln per Pfd. von 60 Pf. an,	
" Haselnußkerne per Pfd. 80 Pf.	
" Citronat und Orangeat per Pf. 70 Pf.	
Ammonium, Pottasche, Citronen, Vanille, Vanillin etc.	
Vanille-Chocolade per Pfd. 90 Pf. u. 1 Mk.	14327

Visiten-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annoncen zweckmäßig abgefaßt und typographisch angemessen ausgestaltet sind, ferner die richtige Wahl der geeigneten Zeitungen getroffen wird. Um dies zu erreichen, wende man sich an die Annoncen-Expedition **Hudolf Mosse, Frankfurt a. M.** und **Mannheim**; von dieser Firma werden die zur Erzielung eines Erfolges erforderlichen Anstalten kostenfrei erteilt, sowie Inseraten-Gewürfe zur Ansicht geliefert. Berechnet werden lediglich die Original-Preispreise der Zeitungen unter Bewilligung höchster Rabatte bei größeren Aufträgen, so daß durch Benützung dieses Instituts neben den sonstigen großen Vorteilen eine Ersparnis an Insertionskosten erreicht wird. Vertreter am hiesigen Platz: **Feller & Geck, Buchhandlung, Langgasse.** F 87

Restaurant Central-Hotel.

Auf vielseitiges Verlangen Sonntag, den 9. Dez.:

Grosses Abschieds-Concert

des

Kölner Trio.

Anfang 5 Uhr.

Vorzügliches dunkles und helles Bier.

Reichhaltige Speisekarte.

Ausgezeichneter Pokalwein 30 Pf.

Frische Sendung der vielfach prämierten

Nürnberger Anker-Lebkuchen,
Hildebrandt'sche Lebkuchen,
Marzipan-Torten und Marzipan-Confituren.
Baseler Leckerly und Thorner Katharinechen

in reicher Auswahl empfiehlt billigt 14335

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

Frische grüne Saringe

von heute an 15 Pf. per Pfund.

Wiesbadener Schellfischbörse, 16. Ellenbogengasse 16.

Wegen eingetretener Trauer

zur Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen ein gold- und schwarz-seidenes Gesellschaftsstück, auf Seide gearbeitet u. reich mit Perlen, Federn u. Band besetzt, nur einmal getr. Näh. Kapellenstraße 2a, 2. l.

Kaufgesuche

Benig gebrauchter Dienermantel gesucht. Offerten mit Preisangabe etc. unter Chiffre **A. M. Z. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Ein großes Canape mit Federbezug zu kaufen gesucht. Wdr. sub **M. Z. 474** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Größere Waschküchen zu kaufen gesucht. Off. unter **V. Z. 481** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Eine Frisir-Toilette, noch neu, passend als Weihnachtsgeschenk, ist zu verkaufen Friedrichstraße 47, 1. Stock links.

Ein Portrait-Objectiv zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 14275

Pianinos, einige gebrauchte, wie neu gehaltene, aus ersten Fabriken, empfiehlt zu billigen Preisen Heinrich Wolf, Wilhelmstraße 30 (Bart-Hotel). 14270

Gut erhaltenes Tafel-Clavier (H. Lipp) zu verkaufen Schmalzstraße 45, Part.

Für 30 Mk. ein gut erb. Tafel-Clavier zu verk. Wellritzstraße 42, 1.

Gebrauchtes Harmonium billig zu verk. Blatterstraße 52, Part.

Gut eingestellte Geige billig zu verkaufen Weisstraße 2, 1.

Hither billig zu verkaufen. Lenz, Schmalzstraße 45.

Hither noch w. neu

Mandoline billig z. verk. Schwalbacher Str. 79 I 14298

Gelegenheitskauf!

Außergewöhnlich billig.

Sechs Stück kleinere schöne Brillantringe, 2 P. Ohrringe mit Brillanten, 2 gold. Armbänder mit 11 Brillanten, 1 schöne dreieck. gold. Herrenuhr, 5 schöne gold. Damen-Uhren, 2 gold. Ketten, 60 Stück hübsche gold. Ringe. 14308
A. Gölach, 16. Deggengasse 16.

Weihnachtsgeschenk, als solches billig zu verkaufen ein Glaschen-Element und ein Inductions-Apparat für elektr. Spielapparate. Bleichstraße 21, 3 Tr. 14329

Briefmarken-Album mit ca. 1000 versch. Briefmarken für 1/2 Mk. zu verkaufen. Passendes Weihnachtsgeschenk. Anzusehen Nachm. Bleichstraße 21, 3. 14322

Verschiedene Möbel sofort sehr billig zu verkaufen Walramstr. 11.

6. Noxonstraße 6

Wegen plötzlicher Abreise die erst sechs Wochen benutzten Möbel zu verkaufen: 1 hochfeines Bett mit Sprungrahmen, Rohbaarmatratze, Kissen und 2 Kissen, 1 einhür. pol. Kleiderschrank, Speiseschrank, 1 pol. und 1 lach. Tisch, 3 Barock- u. 2 Kleiderschrank, Alles flottbillig.

Passende Weihnachts-Geschenke: 1 schön. Kameltischen-Divan, 1 Divan, 1 Plüsch-Ottomane, 1 Ottomane o. Ves., 1 schön. Plüsch-Sopha, 1 pol. und 1 lach. Sofa, 3 Barock- u. 2 Kleiderschrank, Alles neu, gute Arb., sehr Sophas in Tausch. Wiedelsberg 9, 21. 14281

Rothe Plüschgarnit., 2. Pfeilerstühle, Damen-Schreibtisch, Wascht. u. Marmort., Kleiderschrank, eis. Kinderbett, Gartenstuhl, rund. Ausziehtisch, echtes Hirschgeweih mit Kopf, 2 Schränke in Abreise halber zu verkaufen

Philippstraße 10, Part.

Zwei Esophas in gutem Zustande sind bill. zu verk. Webergasse 12. 14317

Passendes Weihnachts-Geschenk!

Ein schöner schwarzer Spazierstock mit schwer silbernem Griff ist halber billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14310

Ein zwei Mal gebrauchter englischer Damen-Sattel (pigskin, bridle & Safety-stirrup) billig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14339

Ein Kastenofen, 1 gr. Kinderbett mit Sprungrahmen und 1 fast neuer Kinderstuhl billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Frontsp.

Ein alter Kastenofen, ebenso ein Rahmenschild billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 14324

1500 Buntschlachten sind ganz bill. zu haben Webergasse 12. 14316

Schöne Delfässer (Fühlhasser) zu haben bei Wolf Ackermann, Bierstadt.

Dor-Terrier, schwarz, zu verkaufen Lehrstraße 16, Part.

Davagai, schöner grauer, gut sprechend und jung, zu verkaufen. In den von 10-3 Uhr Kapellenstraße 4a, 1. Etage rechts.

Wer schöne weiße Trommeltauben u. zwei Paar Cypriner zu verkaufen Blücherstraße 1. 14336

Verschiedenes

Ein Viertel Abonnement für d. Kgl. Theater (Parquet) ist abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14308

Geb. Französin wünscht Mittagstisch gegen Austausch von Stunden o. Sonst. Offerten unter L. N. 200 postlagernd.

Habe mich hier als

Rechtsanwalt

niedergelassen.

W. Laaff,

Wellritzstrasse 8,
nahe der Schwalbacherstrasse.

Bräuerei-Vertreter.

Eine leistungsfähige Bräuerei sucht für Wiesbaden einen tüchtigen

Vertreter.

Offerten unter P. Z. 477 befördert der Tagbl.-Verlag.

Von heute an bis Weihnachten:

Große Ausstellung und Verkauf von Delgemälden (prachtvolle Landschaften darstellend), Stahl- u. Kupferstichen, Kunstblätter moderner u. berühmter Meister, sowie Landschafts-, Jagd-, Genrebilder in geschmackvoller Einrahmung, patriotische und religiöse Bilder, gestickte Haussegen und Spiegel aller Art.

Passende Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Billigste Preise. Täglich von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 2-5 Uhr Nachmittags geöffnet.
Rheinstraße 31, Eingang am Atelier.

Gilbert, Ofenputzer, wohnt Hochstraße 13.

Verf. Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. M. Schulz, K. Schwalbacherstraße 9, 1 Tr.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schu u. billig besorgt Albrechtstr. 40, 1 St. r. 14328

Französische Conversation.

Die Einsenderin der Offerte unter U. T. 393 (welche mir erst letzten Dienstag zugestellt wurde) wird um gef. Abnahme der unter der bekannten Chiffre beim Volant Schützenboisr. deponierten Antwort geb.

Ein junger Kaufmann sucht, um sich im Sprechen der englischen Sprache zu vervollkommen, Umgang mit einem jungen Manne, der der englischen Sprache mächtig ist. Gef. Nachrichten erbitte unter Chiffre T. Z. 480 an den Tagbl.-Verlag.

Dame, Kunstfremde, wünscht Anschluss an andere feine Dame zum Besuch der Concerte u. Gesl. Adresse: Miss H. Badhaus „Weiße Lilien“.

Ein Kind kann mitgeteilt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14312

Diejenige

Person, welche am ersten Andreasmarkttag den seidenen Schirm an der Zuckerbude wegnahm, ist erkannt und wird gebeten, denselben Bahnhofstraße 20, St. 2, abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Zum Geburtstage unseres Präsidenten,

Jacob Huppert,

gratulieren recht herzlich sämtliche Mitglieder und Freunde des Vereins.

Vorzügliche Confect- u. Kuchenmehle,

jedem ungarischen Fabrikate gleichwerthig, jedoch erheblich billiger
wie diese, empfiehlt

A. Westenberger,

Dampfmühle, Metzgergasse 22.

Für Weihnachten

empfehle Krippen-Darstellungen in großer Auswahl,
einzelne Ställe u. Figuren, als Jesukinder, Engel,
Thiere, Könige etc. 14319

K. Molzberger, Louisenstraße 27.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

halte ich mein

Möbel-Lager

Drauiensstraße 41, Part.,

dem kaufenden Publikum bestens empfohlen.

Zum Verkauf habe ich noch Vorrat mit heller Eichen-Einlage,
Verticows und Zierschränken in verschiedenen Stylarten, darunter
englische und gothische Bücherchränke, drehbares Büchergestell,
Sopha, Tische, Nipptische, Staffeleien, Wandschränke, Gumpen-
bretter, complete Schlafzimmer-Einrichtung etc. etc.

Dieselben sind ausschließlich in meiner Schreinerei und zwar auf das
Solideste gearbeitet, so daß ich jede Garantie leisten kann.

Die sorgfältigste Stylistik lassen obige Möbel mit den aus den
bekanntesten Etablissements, wie **Bombé**, concurriren.

Wegen Wegfall der Ladenpfeisen ist es mir zudem möglich, oben-
genannte Gegenstände ausnehmend billig zu verkaufen. 14338

Wilh. Fürstchen,

Drauiensstraße 41.

Deutscher Hof.

Heute Sonntag den 9. Dez.,

Anfang 4 und 8 Uhr: Nur einmaliges Gastspiel
der überall so sehr beliebten

Münchener

Komiker-

u. Sängergesellschaft,
genannt das Colosseums-Trio.

Aus dem reichhaltigen Programm ist besonders
zu bemerken:

Mit eigenen Waffen. Große militärische
Charakter-Scene.

Landwehrmanns Abschied in den Feldzug
1870-71. Singspiel.

Bedientenfreiche. Große Spelafel-Scene etc. etc.

Anfang 4 Uhr. 30 Pf. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Militär ohne Charge 20 Pf. 14295

Petroleum, Ia, v. Viter 15 Pf. Schwalbacherstr. 71.



Weihnachts-Ausverkauf.

Billiger wie auf jeder Versteigerung kauft man im

Leipziger Parthiewaarengeschäft,

Querstrasse 1, 1/2 Min v. Kochbrunnen.

Jaquetts von 5-6-10 Mk. Nur Neuheiten in Abend-
mänteln, Capes, Regenmänteln, Mädchenmänteln
v. 3 Mk. Kleiderstoffe, Cheviots, Cachemire, Robe von
4-6-10 Mk. Tachrester, Teppiche, Herren-Glace-
Handschuhe per Paar 50 Pf. und 1 Mk.

Querstrasse 1.

Neu!

Neu!

Neue Sendung eingetroffen für Herren-
und Knaben-Anzüge. Sehr billig zu ver-
kaufen 14325

Tuchhandlung 9. Grabenstraße 9,

Fr. Hohmann.

Nützlichstes Weihnachts-Geschenk!

„Drei in Einer“

vereint die neue weltberühmte

„Triplex-Nähmaschine“

in sich, denn sie näht nicht allein prachtvoll in Weisszeug
u. Kleider Doppelsteppstich, sondern auch Zierstich, Ketten-
stich und wunderschönes Stopfen in Weisszeug, Tricot etc.
Ein einziger Druck auf einen Knopf stellt jeden Stich her.
Beispiellos einfach. Ein Kind kann sie behandeln.

Niemand versäume sich dieses Ideal anzusehen!

Alleinverkauf bei

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchg. 11, der Art.-Kas.
Aeltestes Nähmaschinen-Geschäft, gegr. 1867. 14314

Für Weihnachtsgeschenke

habe ich folgende prachtvolle Gegenstände billig abzugeben: 1 sehr schön
spielende große Spielbasse, 1 kleinere do., Violinen mit Stafen, Trompeten,
Posaune, 1 Tenorhorn, 2 Clarinetten, 1 Tafel-Clavier.
Hochfeine Sachen in Gold u. Silber, Herren- und Damen-Uhren,
Ringe, Armabänder, Nadeln, Ohrringe, Uhrketten, 1 gr. Regulator u. 1 m.
Ferner: 1 schöner Silberkrantz, 1 Verticow mit Aufsatz, 1 Rocco-
tischchen, 1 Confol, schwarz in Messing eingelegt, 1 sch. Kleiderstanz,
matt u. blank, Comolchen mit Spiegel, Kommoden, 1 Damen-Schreibstisch,
Nußb.-Waschtisch, gr. mit weißer Marmorplatte, Bilder, Spiegel u. dgl.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Große Waaren-Versteigerung.

In Folge Geschäfts-Aufgabe und Wegzugs von hier läßt die Firma **S. Winter Nachf.**

Dienstag, den 11. Dezember cr.

und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags präcis 9 1/2 Uhr und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr, im Saale zum

Deutschen Hof, Goldgasse 2a, 1. St.,

- a. ca. 200 Dbd. Corsetten in allen Arten u. Weiten, nur bessere moderne Façons (Brüsseler u. französische Fabrikate), ferner
- b. 200 Damen- u. Kindermäntel, als: Wintermäntel, Radmäntel, Regenmäntel, Capes, Jackets, Mäffle, Blousen,
- c. 500 Meter Kleiderstoffe in vielen Dessins in Resten von 3—7 Metern,
- d. 200 Flaschen Nothwein u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. Der Zuschlag erfolgt an jeden Zehlbietenden.

F 364

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.

**Photographie-
Albums
und Rahmen.**

**Poesie- und
Schreib-Albuns.**

**Monogramm-
Prägungen
in blind, farbig,
Kupfer, Gold.**

Luxuspapiere.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Wilh. Zingel jun.,

38. Langgasse 38,
Papier-, Leder- und Galanteriewaaren-
Handlung.

**Zurückgesetzte Gegenstände
unter Einkaufspreisen.**

**Cigarren-Etnis,
Portemonnaies,
Visit- und
Brieftaschen.**

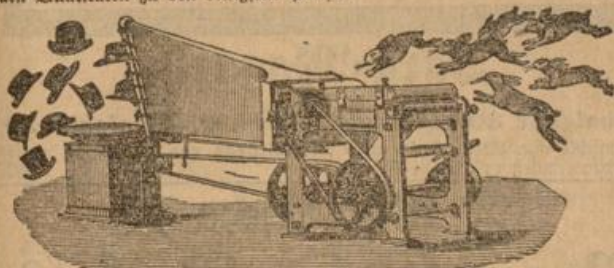
**Schreibmappen
und
Schreibzeuge.**

**Spielkarten
etc.**

14279

Als passendstes Weihnachtsgeschenk

empfiehlt neueste Mode-Fitz- und Seidenhüte in großer Auswahl und
allen Qualitäten zu den billigsten Preisen 14262



Bruno Hoffrichter,

Suttmacher,
4. Haubrunnenstraße 4.
Großes Mützen- und Schirmlager.

Eigene Werkstätte im Hause.

Großes Lager aller Arten

13475

Holz- und Metall-Särge,

Kapellenstraße 1. Geisbergstraße 13.
Carl Ruppert.

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

bietet diesmal eine weit größere Auswahl in fertigen Geschenk-Gegenständen als in allen früheren Jahren. Sehr mäßige Preise.

Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei.

14288

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Sonntag, den 9. Dezember:

Gesellige Zusammenkunft

bei unserem Mitglied Herrn Ritter, „Bürger-Schützenhalle“, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Wegen Krankheit zur Aufgabe meines Geschäfts veranlaßt, verkaufe ich von heute an mein Lager in

**deutschen, franz. u. engl. Stoffen,
Futterstoffen etc. etc.**

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

14284

Carl Lamberti,

Gr. Burgstraße 13, 1.

Ausstellungs-Gesell. mit Stagere u. Kasten, für Conditorei oder
ähnliche Geschäfte geeignet, bill. zu verkaufen. Webergasse 12. 14315

Man verwende nur die Hälfte Rollenfett wie beim Gebrauch von Naturbutter oder Margarine, sonst werden die Speisen zu fett!

Epochemachende Neuheit
der Fettbranche!

HOLLANDISCHES
SÜSSES ROLLENFETT



Rollenfett ist keine Cocosnussbutter.
Rollenfett ist keine Margarine.

Für feines und feinstes Weihnachtsgebäck aller Art unerreicht
zum Fetten sämtlicher Speisen.

Ausgezeichnet zur Herstellung saftigster Braten.

Vorzüglich für Omelettes u. Pfannkuchen! Bestes Röstmittel für Mehlspeisen!

30 bis 40 Procent Ersparnis.

Erhältlich in den nachstehenden Delicatess- und Spezereigeschäften.

Rollenfett ist das feinste Essfett der Neuzeit.

Ein Pfund süßes Holländisches Rollenfett 80 Pfg.

Vorläufige Verkaufsstellen:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9;
H. Burkhardt, Sedanstrasse 1;
E. Ebel Wwe., Adlerstrasse 7;
Hch. Eifert, Neugasse 24;
Ed. Erb, Römerberg 12;
B. Erb, Karlstrasse 2;
Fr. Frankenfeld, Gustav-Adolfstrasse 9;
Jac. Frey, Schwalbacherstrasse 1;
D. Fuchs, Saalgasse 2;
J. Gilb, Feldstrasse 9;
J. S. Gruel, Wellritzstrasse 9;
L. Heinz, Schwalbacherstrasse 77;
Th. Hendrich, Dambachthal 1;
G. Horz, Röderstrasse 25;
K. P. Kappes, Dotzheimerstr., Ecke Zimmermannstr.
L. Kimmel, Nerostrasse 46;
Ph. Kiesel, Röderstrasse 27;
C. Kirchner, Wellritzstrasse 27;
F. Kilitz, Rheinstrasse 79;
Klärner, Feldstrasse 10;
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8;

Louis Lendle, Stiftstrasse 1
A. Loether, Wörthstrasse 1;
Hch. Neef, Rheinstrasse 63;
Neigenfind, Jahnstrasse 2;
J. Papalan, Römerberg 36;
H. Pfaff, Dotzheimerstrasse 22;
W. Pies, Herrgartenstrasse 7;
P. Quint, Marktstrasse 14;
J. M. Roth Schögr., Kl. Burgstrasse 1;
Jac. Schaub, Grabenstrasse 3;
Ph. Schlick, Kirchgasse 49;
C. A. Schmidt, Bleichstrasse, Ecke Helenenstrasse 2;
Fritz Schmidt, Wörthstrasse 16;
Oscar Siebert, Taunusstrasse 42;
Schuppli, Lehrstrasse 35;
N. Wahl, Philippsbergstrasse 29;
J. W. Weber, Moritzstrasse 18;
A. Weiss Wwe., Oranienstrasse 50;
M. C. Werner, Nerostrasse 10;
Dieblich a. Rh.;
R. Schneider.

(F. a 48/12) F 93

Spanische Weine.

Garantirt Naturwein.

Directer Einkauf von Producenten durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien.

Malaga, feinste Qualität, mild und süß, per Flasche Mk. 1.30.

Alter Malaga, hochfein, " " " 2.50.

Xerez (Cherry), feinste Qualität, herb, " " " 2.20.

Xerez Superior, hochfein, " " " 2.50.

Bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt. Verfaßt nach auswärtiger unter billigster Berechnung der Verpackung.

Beste ärztlich empfohlene Stärkungsweine für Kranke und Genußende.

Wilh. Theisen, Wiesbaden,
Luisenstraße 36.

Prima gelbe Sandkartoffeln,

wie Magnum bonum und Maundkartoffeln centnerweise.
Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

Divan mit Moquet-Bezug (65 Mk.), Canape (25 Mk.), vollst. Bett (50 Mk.), Kleiderschrank, Kommoden, Consolen, Glasaussatz, Spiegel, Tische, Sessel, Schneider-Nähmaschine, Chaiselongue, gest. Teppich, Nachtisch, Staffelei u. i. w. bill. zu verkauf. Karlsruherstr. 40, Hhs. B. 14309

Sarg-Magazin

von
Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30.
empfiehlt alle Arten Holz- und Metallfärge von den einfachsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen. 8977

✕ Rheinische ✕
Braunkohlen-Brifets,
feinste Marke, Donatus, feinste Marke.

Niederlage und Verkauf bei

Wilhelm Theisen,

Comptoir:

Luisenstraße 36.

Lager:

Rheinbahnhof.

Man verlange ausdrücklich Donatus-Brifets.

14332

Sonntag, den 9. Dezember 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Dänkel und Gretel. **Residenz-Theater.** Nachm. 3 1/2 Uhr: Klein Geld. Abends 7 Uhr: Der Mann mit hundert Köpfen. Zum Schluss: Die Puppenfee. **Reichshausen-Theater.** Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. **Japan-Zimmer in Sonnenberg.** Zu wohlthätigen Zwecken des Sonntags bis Weihnachten geöffnet.

Allg. D. Zusch.-Aranken- u. Sterbekasse. 10-11 Uhr: Auktion. **Schützengesellschaft Teß.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. **Christlicher Arbeiter-Verein.** 2-4 Uhr: Sparkasse Alsterstraße 88 bei Hrn. Ohlenmacher. 5 Uhr: Freie Zusammenf. Vereinshaus. **Männer-Gesangverein Union.** Nachm. 8 Uhr: Gem. Zusammenf. **Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 8 Uhr: Gesellige Zusammenf. u. Solobandensammlung. Nachm. 4 Uhr: Lehrst. **Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachm. 4 Uhr: Lehrst. **abtheilung, Unterhaltung, Vorträge.** 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenf. **Katholischer Lehrst.-Verein.** Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung. **Gesellschaft Fidelio.** Nachmittags: Gesellige Zusammenf. **Synagogen-Gesangverein.** Abends: Familien-Zusammenf. **Heussel.** Vortrag Abends 6 Uhr im Saale Al. Schwalbacherstr. 10. **Inser'scher Gesangverein.** Abends 7 1/2 Uhr: Concert. **Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag. **Katholischer Männer-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.

Montag, den 10. Dezember.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: II. Symphonie-Concert. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Liebe von heute. Zum Schluss: Die Puppenfee. **Reichshausen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Schützengesellschaft Teß.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. **Schwalbacher-Jüngung.** Abends 8 Uhr: Zusammenf. **Turn-Gesellschaft.** Abends 8-10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Vothel. **Stohe'scher Stenographen-Verein.** 8-10 Uhr: Uebungs-Abend. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Liegenfeste. **Freiwillige Feuerwehr.** Abends 8 1/2 Uhr: Führer-Versammlung. **Gesellschaft Gemüthlichkeit.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. **Stenographen-Verein Arends.** Abends 8 1/2 Uhr: Uebungsstunde. **Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Männer-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Uebungsstunde. **Freidenker-Verein.** Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung. **Männer-Club.** Abends 9 Uhr: Probe. **Inser'scher Gesangverein.** Abends: Probe. **Turn-Verein.** Abends: Uebung der Fechtwege. **Schwalbacher-Jüngung.** Abends: Gesellige Zusammenf.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Hessische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Lanussbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
522 540 623P 705 715 742 997 1040	522 635 655 742 817 916 1005P 1040
114 1156 1238 110P 204 215 390 4	1150P 1224 124 140 235 316 4
457 450 557 623P 742 744 815 924 4	358P 424 521 600 642 717 714
940P 1010 1100	811 813 924 1015P 121

† Nur bis Castel. § Ab 1. April. § Nur Sonn- u. Feiertags.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
74 854 942 1125 1237 1256 133 233	522 635 655 742 817 916 1005P 1040
230 4 457 540 720P 1003 1152	1256 311 430 621 704 716 828

* Bis Rüdesheim. † Nur Sonn- und Feiertags.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
745P 1100 213P 410 715 720 735	530 615 715 1015P 1230 434P 645
755P	940P

* Ab 1. Nov. bis 31. März. † Bis 31. Oct. und ab 1. April. § Nach Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
523 830P 1155 239 508 815	717 1043 167P 420 712 934

Wechsel-Stempel für das Deutsche Reich.

Stempel- Betrug.	Deutsche Reichs- Währung	Niederl.- Geld	Franken- Währ.	Deut. Silb.- Währ.	Deut. Gold- Währ.	Englische Währung	Amerikan. Gold-Währ.
bis einschl.	bis einschl.	bis einschl.	bis einschl.	bis einschl.	bis einschl.	bis einschl.	bis einschl.
Mt.	Gulden	Fr.	S.-M.	P.-M.	P.-M.	St.	Gold-D.
10	200	116 2/3	250	100	117	64	9
20	400	233 1/3	500	200	235	29	19
30	600	350	750	300	352	94	29
40	800	466 2/3	1000	400	470	58	39
50	1000	583 1/3	1250	500	588	23	49

Stempel- Betrug.	Amerikan. Papier-W.	Gold- Währ.	Deutsche Reichs- Währung	Englische Währung	Amerikan. Gold-Währ.
bis einschl.	bis einschl.	bis einschl.	bis einschl.	bis einschl.	bis einschl.
P.-M.	P.-M.	P.-M.	P.-M.	P.-M.	P.-M.
10	66 2/3	62	50	100	88
20	133 1/3	125	100	200	177
30	200	187	150	300	266
40	266 2/3	250	200	400	355
50	333 1/3	312	250	500	444

Von jedem fernern Tausend Mark der Summe 50 Pfg. dergestalt, daß jedes angefangene Tausend für voll gerechnet wird.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich

(einschl. Bosnien und Herzegowina).

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe.

Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15-250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 8 Pf., über 50-100 Gr. 5 Pf., über 100-250 Gr. 10 Pf., über 250-500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 20 Pf.

Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.

Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15-250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Rückfracht 20 Pf.

Postanweisungen bis 100 Mt. 20 Pf., über 100-200 Mt. 30 Pf., über 200-400 Mt. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mt., mind. 20 Pf.

Für **Nachnahmeseudungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer, und zwar: bis 5 Mt. = 10 Pf., über 5-100 Mt. = 20 Pf., über 100-200 Mt. = 30 Pf., über 200-400 Mt. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Rückporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mt., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen)

Rückschneide 20 Pf.
Pfahnschneidungen bis 100 Mt. 20 Pf., über 100—200 Mt. 30 Pf., über 200—400 Mt. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mt., mind. 20 Pf.
Für **Nachnahmsendungen** kommen neben dem Porto für die Beförderung im inneren deutschen Verkehre folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Borzugebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des einzelnen Betrages an den Abnehmer, und zwar:

bis 5 Kgr. einschl. 25 Pf., über 5-10 Kgr. 30 Pf., über 10-20 Kgr. 40 Pf., über 20-50 Kgr. 50 Pf., über 50-100 Kgr. 60 Pf., über 100-150 Kgr. 70 Pf., über 150 Kgr. 80 Pf.

für jedes weitere Kgr. 5 Pf.

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mt. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Rückporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.

Gelbesetzung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersendung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen z. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Reisegewicht 2 Kgr. (für Waarenproben 250 Gr.).

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz und Frankreich 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Italien und Spanien 1 Mt. 40 Pf., nach Portugal 1 Mt. 80 Pf.

*) Postsendungen n. Sandshaf Novibazar unterliegen den Taxen des Weltpostvereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 7. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Millimeter) . . .	753.2	752.7	752.6	752.8
Thermometer (Celsius) . . .	+1.7	+2.7	+2.3	+2.2
Dunstspannung (Millimeter) . .	4.9	4.9	4.9	4.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . .	94	87	91	91
Windrichtung u. Windstärke {	Stille.	Stille.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht {	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	—	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

10. Dez.: wolfig, Nebel, um Null herum, lebhafte Winde an den Küsten.
11. Dez.: wolfig, wärmer, Niederschläge, lebhafte Winde.

9. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 7 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 50 Min.
10. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 8 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 50 Min.

Kirchliche Anzeigen.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Montag, 40. Tag nach dem Ableben Se. Maj. Kaiser Alexander III.,
heil. Trauermesse um 11 Uhr. Kleine Kapelle.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 10. Dezember.

Versteigerung von zur Concurrenz des Holzhändlers Ph. Schögel zu
L-Schwalbach gehörigen Holzvorräthen an Ort und Stelle, Mittags
1 Uhr. (S. Tagbl. 567, S. 6.)
Versteigerung von 1000 St. Christbäumen im Ranschieder Wald, Distr.
Jehuberg und Eichholz, Mittags 1 Uhr. (S. Tagbl. 570, S. 25.)
Versteigerung von Flaschenweinen zc. im Versteigerungssaale Dohheimer-
straße 11/13, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 574, S. 33.)
Versteigerung von Tafel- und Wirtschaftsobst, Wein, Champagner zc. im
Auktionslokal Friedrichstr. 44, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 574, S. 41.)
Versteigerung von Mobilien zc. im Möbelsaale, Dohheimerstraße 15, Vorm.
10 Uhr. (S. Tagbl. 574, S. 41.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Casüten und Zwischenbeck **W. Peder**, Langgasse 32.)
(Agentur für Casütenpassagiere: **A. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Dampfer „Sicilia“, von Montreal kommend, hat am 6. Dezember, 6 Uhr
Morgens, von Antwerpen die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Post-
dampfer „Australia“ ist am 5. Dezember von Hamburg via Havre in
Cap Hayti angekommen. Postdampfer „Polonia“ ist am 6. Dezember,
3 Uhr Morgens, von Hamburg in Havre angekommen und hat 5 Uhr
Nachmittags von dort die Reise nach West-Indien und Mexico fortge-
setzt. Postdampfer „Hollatia“, von Mexico und West-Indien nach Ham-
burg zurückkehrend, ist am 6. Dezember, 4 Uhr Morgens, in Havre ein-
getroffen. Dampfer „Polaria“ ist am 6. Dezember, 2 Uhr Nachmittags,
von Newyork via Scandinavien nach Stettin abgegangen. Postdampfer
„Vorussia“ ist am 6. Dezember Nachmittags von Hamburg via Norden-
ham nach West-Indien abgegangen.

Residenz-Theater.

Sonntag, 9. Dez., Nachm. 3½ Uhr: Vorstellung bei kleinen Preisen.
Rein Geld. Gesangsposse in 5 Bildern von Emil Pohl. Musik von
Conradi. Abends 7 Uhr: 61. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts
gültig. **Der Mann mit hundert Köpfen.** (L'homme à cent têtes.)
Posse in 3 Akten von H. Moulin und G. Delavigne. Zum Schluss:
Gastspiel der ersten Solotänzerin und Balletmeisterin Fräulein Paula
Tagliani. **Die Puppenfee.** Ausstattungspantomime mit Ballet in
1 Akt von F. Gaul und J. Hahreiter. Musik von J. Bayer. Anfang
7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, 10. Dez. 62. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig.
Liebe von heute. Volksschauspiel in 4 Akten von Robert Mitz. Zum
Schluss: Gastspiel der ersten Solotänzerin und Balletmeisterin Fräulein
Paula Tagliani. **Die Puppenfee.** Ausstattungspantomime in 1 Akt
von F. Gaul und J. Hahreiter. Musik von J. Bayer.
Dienstag, 11. Dez.: Wiesbadener Leben.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Münchener Stadttheater. Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Madame Sans-
Gêne. Abends 7 Uhr: Carmen. — Montag: Militärfrömm. —
Serpententanz. — Versprechen hinter'm Herd. — Ballet.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr:
Obersteiger. Abends 7 Uhr: Aida. — Schauspielhaus. Sonntag:
Nachm. 3½ Uhr: Kabale und Liebe. Abends 7 Uhr: Wohlthäter der
Menschheit. — Montea: Brand von Messina.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. Dez. 226. Vorstellung. 8. Vorstellung im Abonnement B.
Zum ersten Male:

Hänsel und Gretel.

Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette.

Musik von Engelbert Humperdinck.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister **Rebicek**.

Regie: Herr **Dornewag**.

Personen:

Peter, Beienbinder	Herr Müller.
Gertrud, sein Weib	Frl. Baumgartner.
Hänsel, } deren Kinder, {	Frl. Probstmann.
Gretel, }	Frl. Nanci.
Die Kneusperhe	Frau Vander-Arassen.
Sandmännchen }	Frl. Giergl.
Taumännchen }	

Die vierzehn Engel. Kinder.

Erstes Bild: Daheim. Zweites Bild: Im Walde. Drittes Bild: Das
Kneusperhäuschen.

Vor dem zweiten Bilde: „Der Hecereit“, für großes Orchester.

Decorative Einrichtung: Hr. **Schick**, kostümliche Einrichtung: Hr. **Kaupp**.

Nach dem zweiten Bilde 10 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Mittel-Preise

Montag, 10. Dezember.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-
Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters

II. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters,
unter Leitung des Königl. Kapellmeisters **Jos. Rebicek** und unter
Mitwirkung des Herrn Professor **Heermann** aus Frankfurt a. M.

Programm:

1. Zum ersten Male: **Suite** in F-dur (Op. 39) . M. Moszkowski.
I. Allegro molto e brioso. II. Allegretto
gioioso. III. Thema con Variazioni. IV. Inter-
mezzo. V. Perpetuum mobile.
2. **Concert** für Violine mit Orchester Joh. Brahms.
Allegro non troppo — Adagio — Allegro
giocoso,
vorgetragen von Hrn. Prof. **Hugo Heermann**.
3. Zum ersten Male: **Toccata** von J. S. Bach,
orchestert von G. Effer.
4. **Adagio** für Violine und Orchester, E-dur (216
nach Köhlers Verzeichnung). Mozart.
vorgetragen von Hrn. Prof. **Hugo Heermann**.
5. **Ouverture** zur Oper „Sensovea“ R. Schumann.
Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach
Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Einfache Preise	Mittel- preise	Hohe Preise.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 „ Mittelloge „ „	6.—	9.—	12.—
1 „ Seitenloge „ „	5.—	7.50	10.—
1 „ I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1 „ Orchester-Essal	4.50	6.75	9.—
1 „ Parquett (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 „ (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1 „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 „ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1 „ Parterre	2.—	3.—	4.—
1 „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1 „ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
1 „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und
II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters
10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf** von 11—1 Uhr und von
6½ Uhr ab. — **Vormerkungen** für Billets, voranfang nur zu der
Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage
vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten
mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Theaterkasse
(Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Diese Postkarten sind
von dem Besucher an sich selbst zu adressiren und gelangen per Post
an denselben mit einem Vermerk der Theaterkasse, ob revidirt oder nicht
zurück. Die Abgabe dieser vormerkten Eintrittskarten findet am
Tage der Vorstellung Vormittags von 10—11 Uhr gegen Entrichtung
von 30 Pf. Zuschlag pro Billet an der Theaterkasse (Colonnade) statt.

Dienstag den 11. Dezember, 8. Vorstellung im Abonnement C. Zum
ersten Male wiederholt: **Hänsel und Gretel.** Märchenpiel in drei
Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise

